

STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Band 181

**DIE ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN
IM JAHRE 1955**



Herausgeber: Statistisches Bundesamt · Wiesbaden

Verlag W. Kohlhammer GmbH · Stuttgart

Inhalt

Vorwort	Seite 3
A. Vorbemerkung	
1. Erhebungsmethode und -programm	5
2. Der Aufbau des allgemeinbildenden Schulwesens	5
B. Textliche Darstellung der Ergebnisse	
1. Gesamtüberblick über die allgemeinbildenden Schulen	6
2. Die Entwicklung der allgemeinbildenden Schulen in den Jahren 1950 bis 1955	6
3. Besonderheiten im Aufbau und organisatorischen Ausbau der Volksschule	7
4. Die Schüler an den allgemeinbildenden Schulen nach Ausbildungsarten	8
C. Zusammenfassende Übersichten	
1. Die öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen im Bundesgebiet und in Berlin (West) in den Jahren 1950 bis 1955	12
2. Die öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen im Bundesgebiet und in Berlin (West) im Mai 1955	12
3. Die Schüler an öffentlichen und privaten Volks- und Sonderschulen im Bundesgebiet nach dem verantwortlichen Träger des Sachbedarfs der Schulen	12
4. Die Schüler an Volks- und Sonderschulen nach dem konfessionellen Charakter der Schulen und nach Ländern	13
5. Die Schulen und die Schüler der Volksschulen im Bundesgebiet nach der Klassigkeit der Schulen	13
6. Die durchschnittliche Besetzung der Klassen an den Volksschulen in den Ländern des Bundesgebietes nach Klassenfrequenzgruppen	13
7. Die Schüler an den allgemeinbildenden Schulen im Bundesgebiet nach Ausbildungsart und Schuljahrganggruppen	13
8. Die Gesamtzahl der Wiederholungsschüler an Volksschulen sowie die Schüler an weiterführenden Schulen im Bundesgebiet, die beim letzten Schuljahrwechsel nicht versetzt worden waren	14
9. Die Schüler an den allgemeinbildenden Schulen im Bundesgebiet nach Geburtsjahr und Ausbildungsart	14
D. Schaubilder	
1. Die Volksschulen nach der Klassigkeit	15
2. Die Schüler an Schulen und Klassen mit dem Ausbildungsziel der Höheren Schule und dem der Mittelschule im Reichsgebiet 1931 und im Bundesgebiet 1951, 1953 und 1955	15
3. Die Schüler an Volksschulen (einschl. Sonderschulen) in den Ländern des Bundesgebietes nach dem konfessionellen Charakter der Schulen	15
4. Die Jugendlichen nach der Art ihrer Ausbildung an den allgemeinbildenden Schulen	15
E. Tabellenteil (siehe besonderes Verzeichnis)	16

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im Oktober 1957

Preis DM 4,—

Vorwort

In dem vorliegenden Band der „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ werden die Ergebnisse der Erhebung an den allgemeinbildenden Schulen in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) vom Mai 1955 (Bayern Oktober 1954) in Form von Bundeszusammenfassungen vorgelegt. Damit werden die im Band 105 der „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ veröffentlichten Ergebnisse der Erhebung vom Mai 1952 fortgesetzt, die erstmals nach dem Zweiten Weltkrieg einen statistischen Überblick über das allgemeinbildende Schulwesen in der Bundesrepublik gaben. In der Zwischenzeit wurden wichtige Ergebnisse der Erhebungen 1953, 1954 und 1955 in den Statistischen Berichten Arb.-Nr. VIII/9/8 vom 21. 10. 1954, Arb.-Nr. VIII/9/9 vom 23. 8. 1955 und VIII/9/10 vom 8. 8. 1956 veröffentlicht.

Der vorliegende Band enthält für Vergleichszwecke ebenso wie Band 105 die Hauptergebnisse für die beiden zurückliegenden Jahre. Auf diese Weise wird eine kontinuierliche Folge der Nachweisungen über die der allgemeinen Ausbildung der Jugend dienenden Schularten im Zeitraum von 1950 bis 1955 hergestellt und damit ein bedeutsamer, wichtige strukturelle Veränderungen aufweisender Abschnitt der schulischen Entwicklung aufgezeigt.

Die besondere Bedeutung der Statistik des allgemeinbildenden Schulwesens besteht darin, daß sie für die auf kulturellem Gebiet autonomen Länder der Bundesrepublik und Berlin (West) einen bundeseinheitlichen Überblick über die allgemeine vorberufliche Ausbildung der gegenwärtig mehr als 6 Millionen Kinder und Jugendlichen vom etwa 6. bis 19. Lebensjahr bietet. Da der Aufbau des allgemeinbildenden Schulwesens nicht allgemein bekannt ist, wird er nach den Vorbemerkungen über das Erhebungsverfahren und -programm kurz dargestellt. Die anschließende textliche Darstellung beschränkt sich auf die Ergebnisse, die einer besonderen Erläuterung bedürfen. Sie wird durch zusammenfassende Übersichten und Schaubilder ergänzt.

Der vorliegende Band wurde in der vom Direktor beim Statistischen Bundesamt, Dr. Kurt Horstmann geleiteten Abteilung „Bevölkerungs- und Kulturstatistik“ im Hauptreferat „Bevölkerungszählungen, Kulturstatistik“ (Leiter ORR Dr. H. Schubnell) durch den Referenten Dr. Manfred Dittrich bearbeitet.

Wiesbaden, im Oktober 1957

Dr. Gerhard Fürst

Präsident des Statistischen Bundesamtes

A. Vorbemerkung

1. Erhebungsmethode und -programm

Die in dem vorliegenden Band in Form von Bundeszusammenstellungen mitgeteilten Ergebnisse der Erhebung an den allgemeinbildenden Schulen in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West) vom Mai 1955 (Bayern Oktober 1954) geben ein umfassendes Bild von dem Ausmaß und dem Ausbau dieses wichtigen Zweiges des Bildungswesens¹⁾.

Die Aufgabe der allgemeinbildenden Schulen besteht in der Bildung der sittlichen, geistigen und körperlichen Kräfte der Kinder und Jugendlichen als Voraussetzung jeder allgemeinmenschlichen Gesinnungs- und Willensbildung und damit auch als Grundlage der später einsetzenden beruflichen Ausbildung. Die allgemeinbildenden Schulen umfassen die Volksschulen, denen auch die Hilfsschulen und übrigen Sonderschulen mit dem Lehrziel der Volksschule zuzuordnen sind, die Mittelschulen, die Höheren Schulen und schließlich die Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau, die in sich die genannten allgemeinbildenden Schularten mit Ausnahme der Hilfs- und Sonderschulen zu einer organisatorischen Einheit vereinigen.

Die Länder der Bundesrepublik Deutschland besitzen auf schulischem Gebiet volle Selbständigkeit gemäß einer bis in die Anfänge des deutschen Bildungswesens zurückreichenden Tradition, die auch die Weimarer Verfassung vom 11. 8. 1919 und das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. 5. 1949 praktisch unberührt gelassen haben. Daraus resultiert die auffällige Vielfältigkeit in dem äußeren und inneren Aufbau des deutschen allgemeinbildenden Schulwesens, die allerdings durch das Zusammenleben in einer kulturellen und später auch politischen Einheit immerhin so weit in Schranken gehalten wurde, daß sich gemeinsame Grundzüge herausbilden konnten. In der Gegenwart, in der sich die länderspezifischen Abweichungen in der Schulorganisation infolge der starken Wanderungsbewegung und der damit verbundenen Umschulungen innerhalb der Bundesgrenzen naturgemäß besonders ungünstig auswirken, werden fortlaufend Vereinbarungen zwischen den Ländern über Vereinheitlichungen, vor allem durch die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder, getroffen. Jedoch vollziehen sich die jeweils geplanten Angleichungen nur langsam.

Auf diesen Sachverhalt muß bei der Veröffentlichung von Zahlenangaben über die allgemeinbildenden Schulen in der Bundesrepublik Deutschland hingewiesen werden. Eine bundeseinheitliche Berichterstattung kann sich naturgemäß nur auf solche Merkmale beziehen, die länderspezifisch vergleichbar sind. Es entfällt für sie daher häufig die Möglichkeit, über an sich sehr interessante und wichtige spezielle Tatbestände Auskunft zu geben. Die Bundesergebnisse können nur einen generellen Überblick gewähren, der allerdings als solcher für die Beurteilung des Bildungswesens im Bundesgebiet, vor allem in zeitlicher Aufeinanderfolge, sehr aufschlußreich und unentbehrlich ist.

Die Bemühungen, eine einheitliche statistische Gesamtschau über das allgemeinbildende Schulwesen in der Bundesrepublik Deutschland zu gewinnen, stoßen auf mannigfaltige Schwierigkeiten. Von diesen wiegen die schulorganisatorischen Besonderheiten in einzelnen Ländern am schwersten, so der Schuljahresbeginn im Herbst im Lande Bayern, die organisatorische Zusammenfassung der allgemeinbildenden Schularten in Bremen und Hamburg, der unterschiedliche Aufbau des Mittelschulwesens in den Ländern u. ä. Abgesehen von der nicht befriedigenden, aber unvermeidbaren Zusammenfassung des Schuljahres vom 1. 9. bis 31. 8. im Lande Bayern und des Schuljahres vom 1. 4. bis 31. 3. in den übrigen Ländern, sind Vor-

kehrungen für die volle Vergleichbarkeit der Ergebnisse in den einzelnen Ländern getroffen worden.

Die Programme für die Erhebung an den allgemeinbildenden Schulen werden alljährlich mit den Statistischen Landesämtern in gemeinsamen Beratungen vereinbart. Sie enthalten jeweils einen inhaltlich feststehenden alljährlich wiederkehrenden Teil mit den für jede Schulstatistik unentbehrlichen Merkmalen, wie Schulen nach öffentlicher und privater Art, Klassenräumen, Schülerklassen, Schüler nach Geburtsjahren und Schuljahrgängen, Schüleraufnahmen, Schulentlassungen und Schülerabgängen, hauptamtlichen und nebenamtlichen Lehrkräften. Dazu kommt ein zusätzlicher Teil mit ebenfalls wichtigen, aber weniger veränderlichen Merkmalen des Schullebens, die jeweils nur in größeren Zeitabständen erfaßt zu werden brauchen; einige davon sind im folgenden Absatz genannt.

Die Erhebung vom 15. Mai 1955, über deren Ergebnisse hier berichtet wird, zeichnet sich inhaltlich dadurch aus, daß das Grundprogramm durch ein reichhaltiges Zusatzprogramm ergänzt wurde. Als die wichtigsten, nicht alljährlich auftretenden Merkmale sind hier zu nennen zunächst für sämtliche allgemeinbildenden Schularten der verantwortliche Träger des Sachbedarfs der Schule, die Religionszugehörigkeit der Schüler, Ausbildung, Alter, Religionszugehörigkeit der hauptamtlichen Lehrkräfte und außerdem nur für Volksschulen (einschließlich Sonderschulen) der konfessionelle Charakter der Schule, die Schulkindergärten für volksschulpflichtige, aber noch nicht volksschulreife Kinder, die Wiederholungsschüler nach Schuljahrgängen und die Schüler nach Klassenfrequenzgruppen, und schließlich für die weiterführenden Schulen die nicht versetzten Schüler nach Schuljahrgängen. Das Tabellenprogramm enthält weiterhin eine Anzahl aufschlußreicher Kombinationen der Merkmale. Hierzu gehören die folgenden: Schulen, Schüler, Lehrkräfte jeweils in der Gliederung nach der Klassigkeit der Schule (Volksschule), nach dem verantwortlichen Träger des Sachbedarfs und nach dem (konfessionellen) Charakter der Schule; die hauptamtlichen Lehrkräfte nach der Ausbildung und nach dem Alter in Fünfjahresgruppen.

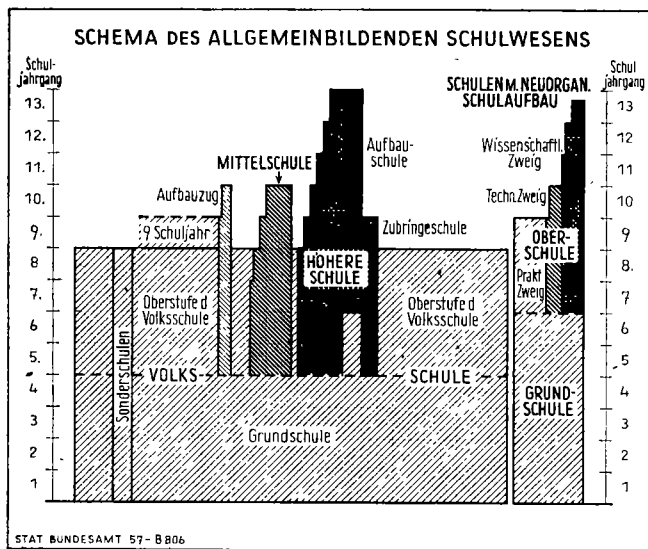
Zu erwähnen ist ferner, daß bei den Nachweisungen über die Mittelschulen und Höheren Schulen die Ergebnisse stets nach öffentlichen und privaten Schulen getrennt aufgestellt wurden. Bei den Volksschulen und den Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau wurden nur die Hauptergebnisse für die privaten Schulen gesondert aufgeführt, weil bei diesen Schularten private Schulen nur in geringem Umfange auftreten. Die regionale Gliederung der Ergebnisse ist durchgängig nach den Ländern vorgenommen worden.

2. Der Aufbau des allgemeinbildenden Schulwesens

Um das Verständnis für die notwendigen sachlichen Erläuterungen in dem folgenden statistischen Überblick über die allgemeinbildenden Schulen zu erleichtern, ist in dem nachstehenden Schaubild auf S. 6 der Aufbau des allgemeinbildenden Schulwesens schematisch dargestellt worden; leider konnte dabei nicht maßgerecht verfahren werden, weil sonst die Übersichtlichkeit gelitten hätte. Die Basis des gesamten Bildungswesens in der Bundesrepublik bildet die in der Regel vierjährige (in Bremen, z. T. auch in Hamburg sechsjährige) Grundschule. Sie trägt als Unterstufe der Volksschule, nachdem die Vorschulen im Jahre 1920 gesetzlich aufgehoben worden sind, ebenso wie die gesamte Volksschule durchweg staatlichen Charakter.

Die Volksschule hat gemäß der allgemeinen Volksschulpflicht für die Grundausbildung auch der geistig-seelisch nicht voll entwicklungsfähigen, mit körperlichen Mängeln (Taubheit, Blindheit) behafteten, kranken und gebrech-

¹⁾ S. auch Band 105 „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ mit den Ergebnissen über die allgemeinbildenden Schulen im Jahre 1952.



stufe der Volksschule auf, in die gegenwärtig rund drei Viertel der Kinder nach dem Besuch der Grundschule aufrücken, während rund ein Viertel in weiterführende Schulen übergeht. Für überdurchschnittlich befähigte Kinder sind außerdem an der Volksschule selbst sogenannte „Aufbauzüge“, die ebenfalls an die Grundschule anschließen, mit zumeist sechs aufsteigenden Klassen und mittelschulähnlichem Lehrziel eingerichtet worden.

Zu den weiterführenden Schulen gehören die Mittelschulen (in den Ländern Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz „Realschulen“ genannt) und die Höheren Schulen. Die Mittelschulen, die in der Regel sechs aufsteigende Klassen umfassen, vermitteln eine erweiterte, vornehmlich auf die Erfordernisse des praktischen Lebens gerichtete allgemeine Ausbildung (Mittelschulabschluß), während die Höhere Schule in der Regel in neun aufsteigenden Klassen für spätere wissenschaftliche Arbeit, höhere Verwaltungstätigkeit oder andere entsprechend qualifizierte Tätigkeiten vorbereitet und zur Hochschulreife führt. Im Gegensatz zur Mittelschule, die einen verhältnismäßig einheitlichen Schultyp darstellt, gliedert sich die Höhere Schule in sehr verschiedenartige, durch spezielle Lehrplangestaltung gesonderte Typen (humanistisches Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule usw.). Diese sollen sich künftig gemäß dem Abkommen zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland vom 17. 2. 1955 auf drei Typen, nämlich das altsprachliche, das neusprachliche und das mathematisch-naturwissenschaftliche Gymnasium in der Regel mit neun aufsteigenden, die beiden letzteren auch in Kurzform mit sieben aufsteigenden Klassen, beschränken. Die Durchführung dieses Abkommens kann allerdings nur allmählich von der untersten Klasse aus erfolgen. Wichtig sind gegenwärtig im organisatorischen Aufbau der Höheren Schulen die Zubringeschulen (Nicht-vollanstalten) in ländlichen Gemeinden, die in der Regel die untersten drei bis sechs Klassen umfassen und den Anschluß an eine Vollanstalt vermitteln, und die sogenannten Aufbauschulen, die besonders befähigte Volksschüler nach Abschluß des sechsten oder siebenten Schuljahrgangs aufnehmen und in einem verkürzten Lehrgang zur Hochschulreife führen.

lichen und der moralisch gefährdeten Kinder Sorge zu tragen mit dem Ziel, sie zu brauchbaren Gliedern der menschlichen Gesellschaft zu bilden. Dieser Aufgabe dienen Sonderschulen, oder, wo solche nicht eingerichtet werden können, Sonderklassen der Volksschulen mit einem herabgesetzten oder besonders motivierten Volksschullehrziel. Die Herausnahme der individuell zu betreuenden, so verschiedenartig benachteiligten Kinder aus der Volksschule bedeutet für die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit der Volksschule eine bedeutende Entlastung. Die umfangreichste Sonderschuleinrichtung stellt die Hilfsschule dar, die durch die Hilfsschulklassen der Volksschule ergänzt wird. Die übrigen Sonderschulen sind Schulen in Fürsorge- und Erziehungsanstalten, Schulen in Heil- und Pflegeanstalten, Blindenschulen, Taubstummenschulen und sonstige Sonderschulen für sehschwache, schwerhörige, sprachkranke, knochen- und gelenkranke Kinder.

Auf der Grundschule baut die im allgemeinen vierjährige (bei sechsjähriger Grundschulzeit dreijährige) Ober-

B. Textliche Darstellung der Ergebnisse

1. Gesamtüberblick über die allgemeinbildenden Schulen

Nach der Erhebung vom Mai 1955 übertreffen die Volksschulen (einschließlich Sonderschulen) mit reichlich 4,7 Millionen Schülern die übrigen Schularten an Umfang in jeder Hinsicht bei weitem. Rund drei Viertel (77 vH) der Schüler und Schülerklassen und knapp drei Viertel der Lehrkräfte (72 vH) gehören ihrem Bereich an. In den Sonderschulen werden etwa 100 000 Schüler unterrichtet. Die Zahl der Schüler in den weiterführenden Schulen betrug 1,1 Millionen, von denen rund sieben Zehntel auf die Höheren Schulen und rund drei Zehntel auf die Mittelschulen entfallen. In den Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau in Bremen und Hamburg befinden sich rund 300 000 Schüler.

In Berlin (West) sind die allgemeinbildenden Schulen mit Ausnahme der Sonderschulen in der „Berliner Schule“ zu einer organisatorischen Einheit ähnlich wie in den Ländern Bremen und Hamburg zusammengefaßt. Bei der Erhebung im Mai 1955 umfaßten sie rund 240 000 Schüler und 7 900 hauptamtliche Lehrkräfte.

Von besonderem Interesse ist in den allgemeinbildenden Schulen des Bundesgebietes die Gliederung der Schüler nach dem Geschlecht. Bei den Volksschulen und den Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau entspricht sie naturgemäß dem Altersaufbau der Bevölkerung in den gleichen Geburtsjahren, d. h. es zeigt sich ein geringes zahlenmäßiges Überwiegen der Jungen. Bei den Höheren Schulen

übertrifft die Zahl der Jungen bei weitem die Zahl der Mädchen mit einem Anteil von 60 : 40 vH, während an den Mittelschulen die Mädchen mit 54 vH stärker als die Jungen vertreten sind.

Der Anteil der Vertriebenen zeigt bei den weiterführenden Schularten bemerkenswerte Abweichungen von dem Durchschnittsanteil der Vertriebenen an der Wohnbevölkerung in den entsprechenden Geburtsjahren, der sich auf etwa 17,6 vH stellt. Bei vorsichtiger Bewertung der vielleicht aus Erhebungstechnischen Gründen etwas überhöhten Vertriebenenzahlen bei den Schülern der weiterführenden Schulen ist immerhin festzustellen, daß der Anteil der Vertriebenen an der Gesamtzahl der Schüler bei den Höheren Schulen mindestens gleich hoch, wahrscheinlich sogar etwas höher, bei den Mittelschulen jedoch entschieden höher ist als der Anteil der Vertriebenen in den entsprechenden Geburtsjahren der gesamten Wohnbevölkerung. Die Anteile der Vertriebenen unter den hauptamtlichen Lehrkräften übertreffen bei den Volks- und Mittelschulen durchweg diejenigen in den entsprechenden Jahrgängen der Bevölkerungsstatistik.

2. Die Entwicklung der allgemeinbildenden Schulen in den Jahren 1950 bis 1955

Die auffälligste Veränderung von 1950 bis 1955 ist die gewaltige Abnahme der Zahl der Volksschüler von 6,1 auf 4,6 Millionen und der Gesamtzahl der Schüler von 7,3 auf

6,1 Millionen, die durch den Abgang der stark besetzten Geburtsjahrgänge von etwa 1935 bis 1941 und die Neuaufnahme der wesentlich schwächer besetzten Geburtsjahrgänge von etwa 1943 bis 1949 verursacht ist. Die Zahl der hauptamtlichen Lehrkräfte an den Volksschulen hat sich im gleichen Zeitabschnitt nach geringfügigem Steigen und Fallen auf beinahe gleicher Höhe gehalten, wobei die Schülerzahlen pro Klasse und pro Lehrkraft eine für die Unterrichtsarbeit sehr günstige wesentliche Senkung erfahren haben.

Bemerkenswert ist hierbei, daß diese rückläufige Bewegung bei den übrigen allgemeinbildenden Schularten nicht in Erscheinung tritt, ja, daß diese sogar in derselben Zeit eine beträchtliche Schülerzunahme erfahren haben.

Bei den Hilfsschulen und den übrigen Sonderschulen, die die gleichen Geburtsjahrgänge wie die Volksschulen führen, weist die Zunahme von 65 200 auf 76 000 bzw. 24 400 auf 28 600 auf einen zunehmenden Ausbau dieser Schularten hin. Dabei erweist es sich als besonders günstig, daß sich die Zahl der hauptamtlichen Lehrkräfte relativ stärker als die Zahl der Schüler erhöht hat und damit sowohl die Klassenfrequenz als auch die Schülerquote pro Lehrkraft geringer geworden ist.

Bei den Mittelschulen und Höheren Schulen müßte nach der Besetzung der Geburtsjahrgänge, denen ihre Schüler angehören, ebenfalls eine Abnahme der Schüler infolge des Abgangs stark besetzter Jahrgänge (bei den Höheren Schulen von etwa 1930 bis 1936, bei den Mittelschulen von etwa 1933 bis 1939) und der Aufnahme schwächer besetzter Jahrgänge (bei beiden Schularten von etwa 1940/41 bis 1945) eingetreten sein. In Wirklichkeit hat jedoch bei den beiden weiterführenden Schularten in dem halben Jahrzehnt von 1950 bis 1955 eine sehr bemerkenswerte Zunahme der Schüler stattgefunden, und zwar bei den Mittelschulen von 196 000 auf 323 000, das sind 65 vH, und bei den Höheren Schulen von 604 000 auf 775 000, das sind 28 vH. Mit dieser bedeutenden Erweiterung hat die Entwicklung der Zahl der hauptamtlichen Lehrkräfte etwa Schritt gehalten; die Mittelschulen liegen in dieser Hinsicht am Ende des Zeitabschnitts eher etwas günstiger als zu Beginn.

Bei den Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau, d. h. im wesentlichen bei der „Allgemeinen Volksschule“ in den Ländern Hamburg und Bremen hat der fortschreitende Ausbau der weiterführenden Zweige in den 10. bis 13. Schuljahrgängen den natürlich bedingten Rückgang der Schüler bisher voll ausgeglichen und darüber hinaus eine Erhöhung der Gesamtschülerzahl herbeigeführt, wie sich aus der Zunahme der Schüler von 280 000 im Jahre 1950 auf 300 000 im Jahre 1955 ergibt. Ähnliches gilt in abgeschwächter Form von der „Berliner Schule“.

Für die Gesamtentwicklung des allgemeinbildenden Schulwesens in den letzten fünf und zwanzig Jahren ist die Entwicklung der Schülerzahl an den weiterführenden Schulen von besonderem Interesse, da die Volksschule — abgesehen von der in diesem Zusammenhang mit zu besprechenden Errichtung der Aufbauzüge und der Einführung des 9. Schuljahres in einigen kleineren Ländern — in ihrer äußeren Organisation keine Veränderungen erfahren hat. Wie das Schaubild 2 zeigt, hat die Entwicklung der weiterführenden Schulen und Einrichtungen in der Bundesrepublik, die Ende 1945 unter den ungünstigsten Bedingungen einsetzte, im Jahre 1951 bereits den bekanntlich sehr hohen Stand vom Jahre 1931/32 überschritten und befindet sich seit dieser Zeit in raschem Aufstieg.

Besonders bemerkenswert ist hierbei die starke Zunahme der Schülerzahl in Mittelschulen und in den Aufbauklassen der Volksschule, die besonders in den letzten drei Schuljahren geradezu sprunghaft erfolgte. Es sei hier ergänzt, daß die Zahl der Schüler in den Aufbauklassen der Volksschule, die in das Schaubild nicht einbezogen wurde, von rund 29 000 im Jahre 1950 auf rund 53 000 im Jahre 1955 angewachsen ist. Bei dieser Entwicklung der weiterführenden Schulen und Einrichtungen veränderte sich das Anteil-

verhältnis der Geschlechter nur wenig, und zwar zugunsten der Mädchen, die an den mittleren Schulen schon 1931 stärker als die Knaben vertreten waren. Bei den Höheren Schulen, deren Bestand nach wie vor gesichert ist, verhält sich in den letzten fünf Jahren der Anteil der Knaben zu den Mädchen unverändert wie 3 zu 2.

3. Besonderheiten im Aufbau und organisatorischen Ausbau der Volksschule

Die Volksschule, die in ihrer zumeist 4 Schuljahrgänge umfassenden Unterstufe (Grundschule) die Grundlage der allgemeinen Ausbildung der Gesamtheit der Jugend bietet und in ihrer Oberstufe den weitaus größten Teil der Jugend betreut, stellt eine gewaltige Institution dar, die ungleich mehr als alle übrigen Schularten organisatorische Probleme in sich schließt. Im folgenden wird versucht, einige der wichtigsten von diesen, soweit sie statistischer Methode zugänglich sind, darzustellen.

Bekanntlich entwickelten sich die Volksschulen in Deutschland aus gelegentlichen Einrichtungen der Städte und der Kirche (Schreib- und Rechenschulen, Küsterschulen) bereits vom 17. Jahrhundert an zu landesgesetzlich geordneten Institutionen und wurden im 18. und 19. Jahrhundert zu einem wichtigen Teil der Staatsverwaltung der Länder, wobei ihnen das Moment des allgemeinen Pflichtbesuches zugeordnet wurde. Die Weimarer Verfassung vom 11. August 1919 gab in Art. 142 bis 149 — unter Wahrung der schulischen Autonomie der Länder — erstmals einheitliche Richtlinien über das Bildungswesen und damit auch über die Volksschule. Organisatorisch wichtig ist hierbei die Betonung des staatlichen Charakters des Schulwesens und die Hervorhebung der allgemeinen Schulpflicht, die nunmehr auch auf die Jugendlichen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres für den Besuch der Fortbildungsschule bzw. der aus dieser damals zu entwickelnden Berufsschule ausgedehnt wird, sowie die Aufhebung der privaten Vorschulen. Diese Bestimmungen sind sowohl vom Reichsschulpflichtgesetz vom 6. Juli 1938, das den obligatorischen achtjährigen Volksschulbesuch für sämtliche Länder hinzufügte, als auch von dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949 übernommen worden.

Der Aufbau des Volksschulwesens in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland entspricht gegenwärtig im allgemeinen dem Status, wie er bis 1933 bzw. bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges erreicht worden war und in der Nachkriegszeit von den Ländern wiederhergestellt wurde. Was schulorganisatorisch neu hinzugefügt worden ist, beruht auf älteren schulischen Forderungen aus der Zeit vor 1933, die beim Wiederaufbau des Schulwesens nach dem Zusammenbruch zum Teil verwirklicht werden konnten. Insbesondere sind hier zu nennen die Ausdehnung der Volksschulpflicht auf neun Jahre in einigen Ländern, die stetig zunehmende Errichtung von Aufbauzügen mit mittelschulähnlichem Lehrziel an Volksschulen in den meisten Ländern und die Zusammenfassung der allgemeinbildenden Schularten mit Ausnahme der Sonderschulen zu einem einheitlichen Bildungsgang in Hamburg und Bremen (sowie in Berlin [West]). Zu ergänzen ist hier, daß sich die Länder derjenige Volksschulpflichtigen Kinder, die körperlich oder geistig-seelisch benachteiligt oder sozial gefährdet sind, durch Errichtung von Hilfsschulen und sonstigen Sonderschulen sowie Hilfsschul- und Sonderklassen in der Volksschule in hohem Maße angenommen haben.

Die Frage nach dem öffentlichen bzw. privaten Charakter der Volks- und Sonderschulen und dem Schulträger im Sinne des verantwortlichen Trägers des Sachbedarfs wurde bei den Erhebungen im Mai 1953, 1954 und 1955 geklärt. Die Volksschulen sind in den Ländern der Bundesrepublik grundsätzlich staatliche Einrichtungen und als solche öffentliche Schulen, bei denen der verantwortliche Träger des Sachbedarfs in der Regel die Ge-

meinde, in gewissem Umfange aber auch ein Gemeinde- bzw. Zweckverband ohne oder mit eigener Rechnungsführung oder der Landkreis und, abgesehen von Hamburg, nur in seltenen Fällen das Land selbst ist. Einen sonstigen Träger des Sachbedarfs besitzen in den Ländern des Bundesgebietes nur sieben öffentliche Volksschulen mit zusammen 478 Schülern. Auch die Sonderschulen sind vorwiegend öffentliche Schulen, wenn auch nicht so ausschließlich wie die Volksschule. Als verantwortlicher Träger des Sachbedarfs erscheint bei ihnen neben der Gemeinde in größerem Umfange auch der Staat. Die privaten Schulen, deren Sachbedarf durchweg nicht von Gebietskörperschaften oder Zweckverbänden, sondern beinahe ausschließlich von sonstigen Schulträgern getragen wird, beschränken sich bei den Volksschulen, abgesehen von dem besonderen Schultyp der 88 dänischen Minderheitsschulen mit 7649 Schülern im Lande Schleswig-Holstein auf 55 Volksschulen mit 5852 Schülern und die Grundschulen der 23 Freien Waldorfschulen mit rund 3000 Schülern, insgesamt also auf eine Zahl von rund 9000 Schülern, die nicht mehr als 0,2 vH der Gesamtzahl der Volksschüler beträgt. Eine größere Bedeutung kommt den privaten Schulen naturgemäß im Sonderschulwesen zu, deren Pflege sich seit jeher in größerem Umfange außer dem Staat auch kirchliche Institutionen, Wohlfahrts- und Fürsorgeverbände, eingetragene Vereine u. a. haben angelegen sein lassen. Die 16367 Schüler in privaten Sonderschulen stellen knapp ein Sechstel (15,7 vH) der Gesamtschülerzahl an Sonderschulen dar.

Die Zugehörigkeit der Schulen zu den Bekenntnis- bzw. Gemeinschaftsschultypen wurde bei der Erhebung im Mai 1955 in den Ländern des Bundesgebietes erfaßt, außer in Niedersachsen, wo die Verhältnisse auf diesem Gebiet noch nicht einheitlich geordnet sind. In der Zusammenfassung für das Bundesgebiet (ohne das Land Niedersachsen) befanden sich zu Beginn des Schuljahres 1955/56 jeweils rund zwei Fünftel der Volksschüler in katholischen Bekenntnisschulen (39,5 vH) und in christlichen bzw. christlich orientierten Gemeinschaftsschulen (44,8 vH) und ein knappes Sechstel in evangelischen Bekenntnisschulen (15,7 vH). Konfessionelle Volksschulen sind besonders stark in den Ländern Bayern, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz vertreten, während die christliche bzw. christlich orientierte Gemeinschaftsschule im Volksschulwesen der Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Hessen und Baden-Württemberg bei weitem überwiegt. Bei den Sonderschulen ist der Anteil an den evangelischen und katholischen Bekenntnisschulen im Bundesgebiet jeweils nur halb so groß wie bei den Volksschulen, wodurch sich ihr Anteil an den christlichen und christlich orientierten Gemeinschaftsschulen stark, und zwar auf 71,1 vH erhöht.

Im folgenden soll die Frage behandelt werden, in welcher Weise in den Volksschulen der Länder die äußeren Bedingungen für die Unterrichtsarbeit durch organisatorische Maßnahmen geschaffen worden sind. Hier stehen folgende Gesichtspunkte im Vordergrund: die Klassigkeit der Volksschulen und die Klassenfrequenzen bei den Schülerklassen der Volks- und Sonderschulen.

Wie bereits mehrfach erwähnt, erstreckt sich der Schulbesuch der volksschulpflichtigen Kinder im allgemeinen über 8 Schuljahre, in einigen Ländern auch über 9 Schuljahre. Im günstigsten Falle werden die Schüler eines jeden Schuljahrgangs in Schülerklassen von einem bestimmten Umfange zusammengefaßt und jeweils gesondert gemäß dem Lehrziel des Schuljahrgangs unterrichtet. Schulen, in denen diese Regelung durchgeführt ist, bezeichnet man als 8-klassige Volksschulen. In kleinen Schulorganismen (z. B. in Volksschulen kleinerer Gemeinden oder in kleinen Bekenntnisschulen, in denen die Schuljahrgänge so schwach besetzt sind, daß zwei oder mehr Schuljahrgänge in einer Schülerklasse vereinigt werden müssen), entstehen Schulen mit einem weniger als achtklassigen Schulausbau, also 7-, 6-, 5- usf. klassige Schulen. In abgelegenen Dörfern mit weniger als etwa 60 oder auch 80 volksschulpflichtigen

Kindern, in denen nur ein Lehrer tätig ist (Einlehrerschulen), werden die Kinder meist entweder gemeinsam oder in zwei Schuljahrganggruppen, z. B. 1. bis 4. Schuljahrgang und 5. bis 8. Schuljahrgang, getrennt unterrichtet (1-klassige oder 2-klassige Volksschulen mit einem Lehrer). Da durchschnittlich, also abgesehen von Sonderfällen, eine vollkommenerer Sondersung der Schuljahrgänge zu besserem Unterrichtserfolg führt, kommt der Aufgliederung der Schüler nach der Klassigkeit der Schulen für schulorganisatorische Maßnahmen hohe Bedeutung zu.

Bei der Verteilung der Volksschüler auf die einzelnen Gruppen ist es wesentlich, zwischen der Zahl der Schulen und der Zahl der Schüler zu unterscheiden, die auf den einzelnen Schultyp entfallen. Da die wenig gegliederten Schulen kleine, jedoch die gut gegliederten große Schulen sind, so entfallen bei der anteilmäßigen Aufrechnung die Mehrzahl der Schulen auf die wenig gegliederten 1- bis 4-klassigen, die Mehrzahl der Schüler jedoch auf die ausreichend bzw. voll durchgegliederten Schulen. Als wesentliches Ergebnis ist hier festzuhalten, daß in der Bundesrepublik die reichliche Hälfte der Volksschüler in voll oder fast voll durchgegliederten Schulen (rd. 57 vH in 8- bzw. 9- und 7-klassigen Schulen) unterrichtet wird.

Für die Hebung des Unterrichtserfolges bei der Gesamtheit der Volksschüler ist neben dem Ausbau der Volksschulen hinsichtlich der Klassigkeit die Klassenfrequenz, d. h. die Besetzung der Schülerklassen mit Schülern, von großer Bedeutung. Bekanntlich gehen die Bestrebungen im Volksschulwesen der kulturell fortgeschritteneren Länder dahin, bei den normalen Volksschulklassen eine durchschnittliche Klassenfrequenz von etwa 25 bis 30 Schülern zu erreichen und Schülerklassen von 40 Schülern und mehr möglichst zu vermeiden.

Um Klarheit über die in den Ländern des Bundesgebietes vorliegenden Verhältnisse zu gewinnen, wurden im Mai 1955 die Schülerklassen (ohne Sonderklassen) in den Volksschulen nach Klassenfrequenzgruppen einheitlich erfaßt. Die Ergebnisse zeigen, daß die Anteile der Schülerklassen mit 61 und mehr Schülern unerheblich, jedoch die Anteile der Schülerklassen mit 51 und mehr Schülern in mehreren Ländern noch verhältnismäßig hoch sind. Die Klassenfrequenzgruppen mit 31 bis 40 und 41 bis 50 Schülern sind, gemessen an den oben gekennzeichneten Bestrebungen, in allen Ländern durchweg entschieden zu stark besetzt. Die Klassenfrequenzen der Aufbauklassen stellen sich mit einer durchschnittlichen Klassenfrequenz von 31 Schülern bedeutend günstiger als die normalen Volksschulklassen. Bemerkenswert ist die Abnahme der durchschnittlichen Klassenfrequenz an den Volksschulen des Bundesgebietes während der letzten beiden Jahre von 41 auf 37 Schüler, die allerdings nur durch den Rückgang der Zahl der Volksschüler ermöglicht wurde. Die Klassenfrequenzen in den Hilfsschulen und sonstigen Sonderschulen werden seit jeher wegen der Notwendigkeit individueller Unterrichtsgestaltung viel niedriger als in den Volksschulen gehalten. Im Bundesdurchschnitt entfallen auf eine Schülerklasse in Hilfsschulen 23 Schüler und in den sonstigen Sonderschulen 20 Schüler.

4. Die Schüler an den allgemeinbildenden Schulen nach Ausbildungsarten

Eine sehr wichtige und viel diskutierte Frage des allgemeinbildenden Schulwesens beschäftigt sich mit der Beteiligung der Schüler an den verschiedenartigen Bildungsgängen, die es in sich schließt. Die Beantwortung erfordert angesichts der jüngsten schulischen Entwicklung mit ihren organisatorischen Umgestaltungen, Neubildungen und Erweiterungen eine Aufgliederung der Schüler nicht lediglich nach Schularten, sondern nach Ausbildungsarten. Um dies zu erreichen, ist es zunächst notwendig, die Schüler in den Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau gemäß ihrer Zugehörigkeit zu den einzelnen Zweigen der Oberschule den herkömmlichen Schularten und außerdem die Schüler der Hilfsklassen der Volksschule den

Hilfsschulen zuzuordnen und die Aufbauzüge und -klassen der Volksschule gesondert aufzuführen. Sodann ist die auf diese Weise gewonnene Entwicklung der Schüler nach Ausbildungsarten getrennt für die wichtigsten Schuljahrganggruppen aufzustellen, und zwar für die Grundschuljahrgänge, für die Volksschulpflichtigen Jahrgänge nach Abschluß der Grundschule und für die über die Volksschulpflicht hinausführenden Schuljahrgänge, diese hochmals getrennt für die beiden Schuljahrganggruppen vor und nach Abschluß des 10. Schuljahrgangs, dem als Abschluß einer mittleren Ausbildung hohe Bedeutung zukommt.

Das Ergebnis dieser Umrechnungen (vgl. Übersicht 7 auf S. 13) gestattet ohne weiteres für die Gesamtzahl der Schüler in den allgemeinbildenden Schulen und für die Schüler einzelner schulisch wichtiger Abschnitte des Schulbesuchs genaue zahlen- und anteilmäßige Feststellungen. Die Gesamtheit der Schüler an den allgemeinbildenden Schulen von rund 614000 Schülern befindet sich zu reichlich zwei Fünfteln in der Grundschule und zu knapp zwei Fünfteln auf der Oberstufe der Volksschule, während sich das restliche Fünftel der Gesamtschülerzahl in einer mittleren oder höheren Ausbildung befindet. Bereits diese summarischen Angaben sind von Wert, wenn ihnen entsprechende Angaben über Schüler, Klassenräume, Lehrkräfte usw. oder über Ausgaben zu Vergleichszwecken zugeordnet werden. Für die Beurteilung des Wirkungskreises der allgemeinbildenden Schulen ist jedoch die Aufgliederung nach Schuljahrganggruppen noch viel aufschlußreicher.

Betrachtet man die Gliederung der Schüler in den dem Volksschulaufbau entsprechenden ersten bis einschließlich achten Schuljahrgängen, so entfallen auf die Volksschüler (einschl. Hilfsschüler) zur Zeit rund 87 vH, also knapp neun Zehntel. Vor einer vorbehaltlosen Verwendung dieses Anteils bei der Beurteilung des zahlenmäßigen Verhältnisses der einzelnen allgemeinbildenden Schularten zueinander muß gewarnt werden, da bei seiner Berechnung die Zahl der Schüler in den weiterführenden Schulen der fünften bis einschließlich achten Schuljahrgänge auf die Volksschüler der ersten bis einschließlich achten Schuljahrgänge, also einschließlich der vor dem Übergang in die Mittelschule und Höhere Schule liegenden Schuljahrgänge, bezogen wird. Ein zutreffenderes Bild über das Ausmaß des Besuchs der weiterführenden Schulen gewährt die Aufgliederung der Schüler nach Ausbildungsarten in den fünften bis einschließlich achten Schuljahrgängen, in denen sämtliche Schularten vertreten sind. In diesen befinden sich rund drei Viertel (75,4 vH) in Volksschulen (einschließlich Sonder- und Hilfsschulen) und rund ein Viertel (24,6 vH) in weiterführenden Schulen, wobei sich das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Höherer Schule und Mittelschule (ohne Aufbauzüge der Volksschule) auf etwa 2 zu 1 stellt.

Die Nachweisungen über die Besetzung der 9. und 10. und der 11. bis einschließlich 13. Schuljahrgänge mit den Schülern in weiterführenden Ausbildungsarten lassen erkennen, daß die durchschnittlich auf einen Schuljahrgang entfallenden Schülerzahlen bei den Mittelschulen und mittelschulähnlichen Einrichtungen, die nur bis zum Abschluß des 10. Schuljahrgangs führen, also nur zwei Schuljahrgänge umfassen, und bei den Höheren Schulen, deren Gesamtschülerzahl sich auf fünf Schuljahrgänge verteilt, einander etwa entsprechen. Die Besetzung der Schuljahrganggruppen vom 11. bis einschließlich 13. Schuljahrgang mit Schülern der Höheren Schule zeigt, daß sich die durchschnittliche Besetzung in den letzten drei Schuljahrgängen noch wesentlich verringert, daß also ein beträchtlicher Teil dieser Schüler die Höhere Schule in den letzten drei Schuljahren ohne Ablegung der Reifeprüfung verläßt. Im Schuljahr 1954/55 schlossen rd. 3700 Schüler den Aufbauzug der Volksschule und unter Einbeziehung der entsprechenden Nachweise für Hamburg und Bremen rd. 40000 Schüler die Mittelschule, rd. 30000 Schüler die 6. Klasse der Höheren Schule (Obersekundareife) und rd. 35000 Schüler die 9. Klasse der Höheren Schule (Hochschulreife) erfolgreich ab.

Außerdem verließen schätzungsweise 8000 Schüler die Höhere Schule aus den 7. bis 9. Klassen vor Ablegung des Abiturs, erreichten also nicht den Abschluß der Höheren Schule. Daraus ergibt sich ein zahlenmäßiges Überwiegen der Jugendlichen mit Mittelschulabschluß und mittelschulähnlichem Abschluß über diejenigen mit abgeschlossener höherer Schulbildung um mehr als das Doppelte.

Betrachtungen über Ausbildungsarten und Ausbildungserfolg bei den allgemeinbildenden Schulen schließen auch die Frage in sich, inwieweit die Lehrziele der einzelnen Schuljahrgänge bzw. der erstrebten Ausbildung von den Schülern erreicht werden. Um hierüber klare Vorstellungen zu gewinnen, wurden in die Erhebungsprogramme des Jahres 1955, wie schon erwähnt, geeignete Fragen aufgenommen, und zwar bei den Volksschulen eine Frage über die Gesamtzahl der in jedem einzelnen Schuljahrgang befindlichen Wiederholungsschüler und bei den weiterführenden Schulen eine Frage über die Zahl der in den Schuljahrgängen befindlichen Schüler, die beim letzten Schuljahrswechsel nicht versetzt worden sind (vgl. Übersicht 8 auf S. 14). Diese beiden inhaltlich voneinander abweichenden Fragestellungen dienen verschiedenen Erkenntniszwecken.

Bei den Volksschulen sollte mit den Nachweisungen über die Wiederholungsschüler festgestellt werden, wieviel Schüler eines bestimmten Schuljahrgangs einem höheren Schulbesuchsjahr angehören als dem Schuljahrgang entspricht. Dies sind vom 4. bis einschl. 7. Schuljahrgang im Bundesdurchschnitt etwa ein Sechstel, also bezogen auf die gegenwärtige durchschnittliche Klassenfrequenz von 36 Schülern rund 6 Schüler. Besondere Bedeutung gewinnt diese Zahl dadurch, daß die Mehrzahl dieser Schüler nach Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen acht Jahre des Schulbesuchs die Volksschule verlassen, also nicht den achten Schuljahrgang absolvieren und somit im späteren Leben über keine abgeschlossene Volksschulbildung verfügen. Die Volksschulpädagogik arbeitet seit Jahrzehnten daran, diese unbefriedigende Erscheinung durch besondere Einrichtungen zu beseitigen oder zumindest abzuschwächen, z. B. durch Errichtung von Förderklassen, in denen an sich geistig normal entwickelte Kinder, die aus irgendwelchen Gründen, z. B. Krankheit, mehrfache Umschulung usw. zurückgeblieben sind, an ein bestimmtes Klassenziel herangeführt werden.

Die Zahlen über die nicht versetzten Schüler an den weiterführenden Schulen dienen der Feststellung, wieviel Schüler sich in den einzelnen Schuljahrgängen befinden, die das Klassenziel am Ende des vergangenen Schuljahres nicht erreicht hatten, den Schuljahrgang also zum zweiten Mal durchlaufen. Die Ergebnisse zeigen, daß die sechsten bis neunten Schuljahrgänge bei den Mittelschulen 3 bis 4 vH und bei den Höheren Schulen 6 bis 8 vH und schließlich die letzten vier Schuljahrgänge der Höheren Schule 3 bis 4 vH nicht versetzter Schüler enthalten. Für künftige Erhebungen ist vorgesehen, die Zahl der Schüler in den einzelnen Schuljahrgängen am Ende des Schuljahres nach Versetzung und Nichtversetzung in den folgenden Schuljahrgang zu erfassen und die beiden Ergebnisse jeweils zueinander in Beziehung zu setzen.

Von besonderem Interesse für die Fragen der Volkshildung und Jugendbetreuung ist die Gliederung der Schüler an den allgemeinbildenden Schulen nach Geburtsjahrgang und Ausbildungsart. Die vielfach vertretene Auffassung, daß hierüber bereits der Nachweis der Schüler nach Schuljahrgängen in genügender Weise unterrichtet, trifft nicht zu, da diese selbst eine breite, in Art und Ausmaß unbekannte Altersstreuung aufweisen, die sogar Schätzungen unmöglich macht. Die starke Überalterung, die im Altersaufbau der Schuljahrgänge von einigen Ländern durch Sonderbefragungen gelegentlich festgestellt worden ist, beruht auf den zahlreichen Rückstellungen bei der Aufnahme der Schulanfänger, auf den oft eintretenden Verlust von einem oder zwei Schuljahren bei dem Übergang der Schüler von der Volksschule auf weiterführende

Schulen, auf der soeben besprochenen Nichtversetzung von Schülern oder auf Rückversetzung aus Gesundheitsgründen in den weiterführenden Schulen, ferner in großem Ausmaß — vor allem in den ersten Nachkriegsjahren — auf Einschulung von vertriebenen und zugewanderten Schülern in tiefere Schuljahrgänge als es ihrem Alter und bisherigen Schulbesuch entsprach, u. a. m.

In den schulstatistischen Erhebungen des Jahres 1955 (wie auch in den vorhergehenden) wurde durchweg nach dem Geburtsjahr der Schüler gefragt, so daß eine vollständige Altersgliederung der Schüler (und Studierenden an Hochschulen) vorliegt. Die Zuverlässigkeit der Ergebnisse dieser Befragung wird dadurch bestätigt, daß sie mit denen der Altersgliederung der fortgeschriebenen Bevölkerung sehr gut übereinstimmen; in den Geburtsjahrgängen, die von der Volksschulpflicht vollständig betroffen werden, schwanken die ermittelten Schülerzahlen zwischen 98,8 und 100,4 vH und betragen durchschnittlich 99,8 vH der fortgeschriebenen Bevölkerung, wobei zu bedenken ist, daß stets ein kleiner Teil der Schüler infolge Schulwechsels nicht erfaßt wird.

Die Übersicht 9 auf S. 14, die durch das Schaubild 4 veranschaulicht wird, zeigt im einzelnen die Verteilung der Schüler in den allgemeinbildenden Schulen nach Ausbildungsarten in den einzelnen Geburtsjahrgängen jeweils getrennt nach dem Geschlecht. Sie bietet damit eine wertvolle Ergänzung zu der Übersicht über die Gliederung der Schüler nach Ausbildungsart und Schuljahrganggruppen.

Die dort gewonnenen Einsichten können hier in ihrer Auswirkung auf den einzelnen Geburtsjahrgang nachgeprüft werden. Der stete Vergleich mit der gesamten Wohnbevölkerung vermittelt eine Vorstellung darüber, in welchem Ausmaß und mit welchem Anteil die Jugendlichen der einzelnen Geburtsjahrgänge in den verschiedenen allgemeinbildenden Ausbildungsarten stehen und in welchem Alter etwa sie diese verlassen.

Ein weiteres Ziel der statistischen Erfassung der Schüler, das künftig in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern angestrebt werden sollte, besteht darin, hierüber genauere und vollständigere Angaben zu gewinnen durch eine kombinierte Erfassung der Schüler an den allgemeinbildenden Schulen nach Ausbildungsart und Schuljahrgang einerseits und Geburtsjahrgang andererseits. Damit würde in Verbindung mit den Statistiken der berufsbildenden Schulen und den Hochschulstatistiken die Möglichkeit geschaffen, von sämtlichen in allgemeiner oder beruflicher (einschl. akademischer) Ausbildung befindlichen Jugendlichen auszusagen, auf welcher speziellen Stufe der Ausbildung sie sich befinden. Von dieser Grundlage aus ließen sich außerdem zuverlässige Vorausberechnungen über die in das Berufsleben nach Beendigung der Volksschulzeit bzw. der einzelnen Schuljahrgänge der weiterführenden Schulen einmündenden Nachwuchskräfte durchführen. Dem gegenwärtig so dringenden Bedürfnis nach sicheren Unterlagen für die Klärung von Berufsnachwuchsfragen könnte erst damit voll entsprochen werden.

C. Zusammenfassende Übersichten

1. Die öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen im Bundesgebiet und in Berlin (West) in den Jahren 1950 bis 1955

in 1 000

Schulart	Jahr	Schulen	Schüler- klassen	Schüler			Hauptamtliche Lehrkräfte			Schüler	
				Jungen	Mädchen	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	je Schüler- Klasse	je haupt- amtliche Lehrkraft ¹⁾
Bundesgebiet											
Volksschulen ²⁾	1950	28,50	138,5	3 107,2	3 018,0	6 125,2	78,1	47,7	125,8	44	49
	1951	28,71	136,8	2 965,5	2 883,9	5 849,4	79,3	47,1	126,4	43	46
	1952	29,00	133,6	2 748,9	2 676,2	5 425,1	79,6	47,5	127,1	41	43
	1953	29,17	132,0	2 604,4	2 536,3	5 140,7	79,0	48,2	127,2	39	40
	1954	29,34	128,6	2 451,9	2 380,5	4 832,4	78,0	48,8	126,9	36	38
	1955	29,47	127,0	2 352,1	2 284,3	4 636,5	76,3	49,3	125,6	36	37
Hilfsschulen	1950	0,46	2,5	39,8	25,4	65,2	1,3	0,8	2,1	26	31
	1951	0,51	2,8	43,6	27,9	71,5	1,6	0,9	2,5	25	29
	1952	0,55	3,0	45,6	29,8	75,4	1,7	1,1	2,6	25	27
	1953	0,59	3,2	46,2	30,3	76,6	1,9	1,1	3,0	24	25
	1954	0,63	3,3	46,4	30,7	77,1	2,0	1,3	3,2	23	24
	1955	0,66	3,4	45,8	30,2	76,0	2,0	1,3	3,3	23	23
Sonderschulen ohne Hilfsschulen	1950	0,28	1,1	15,1	9,3	24,4	0,5	0,6	1,1	23	22
	1951	0,30	1,2	15,9	10,0	25,9	0,6	0,6	1,2	22	22
	1952	0,32	1,3	17,9	10,7	28,6	0,7	0,7	1,4	21	21
	1953	0,33	1,4	18,0	10,5	28,5	0,7	0,8	1,4	20	20
	1954	0,32	1,3	16,8	9,6	26,4	0,7	0,7	1,4	20	19
	1955	0,35	1,4	15,0	10,7	25,6	0,8	0,7	1,5	20	19
Mittelschulen ²⁾	1950	0,58	5,2	90,0	106,1	196,1	3,4	2,6	6,0	36	33
	1951	0,64	6,2	109,5	126,9	236,4	4,1	3,1	7,2	38	33
	1952	0,69	7,0	123,0	143,4	266,4	4,7	3,6	8,3	38	32
	1953	0,73	7,6	133,8	156,5	290,3	5,3	4,0	9,3	38	31
	1954	0,76	8,2	142,1	167,4	309,5	5,7	4,5	10,2	36	30
	1955	0,81	8,7	148,8	174,6	323,4	6,3	4,8	11,1	37	29
Höhere Schulen ²⁾	1950	1,44	19,3	360,3	244,1	604,4	19,2	8,7	27,9	31	22
	1951	1,47	20,3	362,9	260,2	643,1	20,3	9,2	29,5	32	22
	1952	1,51	21,3	406,0	275,6	681,6	21,7	9,9	31,6	32	22
	1953	1,54	22,6	434,9	293,2	728,1	22,4	10,3	32,7	32	22
	1954	1,55	23,6	456,1	307,4	763,5	23,3	10,8	34,1	32	22
	1955	1,57	24,2	462,9	312,4	775,3	23,7	11,1	34,8	32	22
Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau ³⁾	1950 ⁴⁾	0,45	7,2	143,3	136,8	280,1	4,0	3,8	7,8	39	36
	1951	0,45	7,7	149,8	143,4	293,2	4,3	4,2	8,5	38	34
	1952	0,47	7,9	150,6	144,3	294,9	4,5	4,5	9,0	37	33
	1953	0,48	8,0	153,2	145,9	299,2	4,7	4,7	9,4	37	32
	1954	0,48	8,2	155,4	147,9	303,3	4,9	4,8	9,7	37	31
	1955	0,49	8,2	153,4	146,3	299,6	5,0	4,9	9,9	36	30
Insgesamt	1950	31,71	173,8	3 755,7	3 539,7	7 295,4	106,5	64,2	170,7	42	43
	1951	32,09	175,0	3 667,2	3 452,3	7 119,5	110,2	65,1	175,3	41	41
	1952	32,54	174,1	3 492,0	3 280,0	6 772,0	112,9	67,3	180,2	39	38
	1953	32,85	174,8	3 390,6	3 172,7	6 563,3	114,0	69,1	183,1	38	36
	1954	33,08	173,2	3 268,6	3 043,5	6 312,1	114,7	70,8	185,5	36	34
	1955	33,33	173,0	3 181,0	2 85,5	6 139,4	114,1	72,1	186,2	35	33
Berlin (West)											
Berliner Schule (einschl. Sonderschulen)	1950	0,43	7,5	146,0	140,2	286,2	3,8	4,6	8,4	38	34
	1951	0,44	7,7	149,4	143,5	292,9	3,8	4,6	8,4	38	35
	1952	0,48	7,6	140,3	133,9	274,2	4,0	4,6	8,6	36	32
	1953	0,49	7,7	139,6	132,9	272,4	4,2	4,8	9,0	35	30
	1954	0,49	7,6	134,4	127,5	261,9	4,2	4,7	8,9	35	29
	1955	0,49	7,5	128,9	121,7	250,6	4,0	4,5	8,5	33	30

1) Einschl. technischer Lehrkräfte. — 2) Ohne Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau. — 3) "Allgemeine Volksschule" in Hamburg und Bremen, Volksoberschule in Schleswig-Holstein und Freie Waldorfschulen (Rudolf-Steiner-Schulen). — 4) Nur Hamburg und Bremen.

2. Die öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen im Bundesgebiet und in Berlin (West) im Mai 1955

in 1 000

Schulart	Schulen	Schüler- klassen	Schüler			Lehrkräfte		
			insgesamt	Mäd- chen	Ver- trie- bene	insgesamt	weib- lich	Ver- trie- bene
Bundesgebiet								
Volksschulen ¹⁾	29,5	127,0	4 636,5	2 284,3	809,5	125,6	49,3	30,7
Sonderschulen	1,0	4,8	104,6	40,9	15,4	4,8	2,0	1,1
Mittelschulen ¹⁾	0,8	8,7	123,4	174,6	80,5	11,1	4,8	2,8
Höhere Schulen ¹⁾	1,6	24,2	775,3	312,4	167,6	34,8	11,1	6,3
Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau ²⁾	0,5	8,2	299,6	146,3	30,5	9,9	4,9	1,4
Insgesamt	33,4	172,9	6 139,4	2 958,5	1 103,5	186,2	72,1	42,3
Berlin (West)								
"Berliner Schule"	0,4	7,1	242,3	118,7	16,7	7,9	4,2	0,6
Sonderschulen	0,05	0,5	8,3	3,1	0,4	0,5	0,3	0,1

1) Ohne Hamburg und Bremen. — 2) "Allgemeine Volksschule" in Hamburg und Bremen, Volksoberschule in Schleswig-Holstein und Freie Waldorfschulen (Rudolf-Steiner-Schulen).

3. Die Schüler an öffentlichen und privaten Volks-¹⁾ und Sonderschulen im Bundesgebiet nach dem verantwortlichen Träger des Sachbedarfs der Schulen im Mai 1955²⁾

Öffentliche bzw. private Träger des Sachbedarfs	Schüler in					
	Volks- und Sonderschulen		Volksschulen		Sonderschulen	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
Öffentliche Schulen	4 929,7	99,3	4 641,5	99,6	88,2	84,3
davon mit dem Schulträger						
Land	168,6 ³⁾	3,4	158,8 ³⁾	3,3	9,8	9,4
Gemeinde	4 388,1 ⁴⁾	88,4	4 317,4 ⁴⁾	88,8	70,7	67,6
Landkreis	0,2	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Gemeinde- bzw. Zweck- verband						
ohne eigene Rechnungs- führung	2,4	0,0	2,3	0,0	0,1	0,0
sonstige Schulträger	366,1	7,4	362,4	7,5	3,7	3,5
Private Schulen	4,3	0,1	0,5	0,0	3,8	3,6
mit sonst. Schulträger	36,6 ⁵⁾	0,7	20,2 ⁵⁾	0,4	16,4	15,7
Öffentliche und private Schulen zusammen	4 966,3	100	4 861,7	100	104,6	100

1) Einschl. der Schüler der Grundschulen und praktischen Zweige der Oberschulen der Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau. — 2) Bayern 1. Oktober 1954. — 3) Darunter Hamburg mit 157 400 Schülern der Grundschulen und praktischen Oberschulen. — 4) Darunter Bremen mit 61 100 Schülern der Grundschulen und Zweige A der Oberschulen. — 5) Darunter 7 649 Schüler der dänischen Minderheitsschulen.

4. Die Schüler an Volks- und Sonderschulen nach dem konfessionellen Charakter der Schulen und nach Ländern ¹⁾ im Mai 1955 ²⁾

Schulart	Schüler an					
	christlichen bzw. christlich orientierten Gemeinschafts-		evangelischen Bekenntnis		katholischen Bekenntnis	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
Schleswig-Holstein						
Volksschulen ³⁾	261,8	99,9	—	—	0,1	0,1
Sonderschulen	6,0	100	—	—	—	—
Hamburg						
Volksschulen ⁴⁾	158,6	96,9	—	—	5,1	3,1
Sonderschulen	7,0	100	—	—	—	—
Bremen						
Volksschulen ⁴⁾	61,5	98,4	—	—	1,0	1,6
Sonderschulen	2,3	100	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen						
Volksschulen	212,3	15,6	397,8	29,2	749,9	55,1
Sonderschulen	25,9	69,9	3,3	9,0	7,8	21,1
Hessen						
Volksschulen	461,9	100	—	—	—	—
Sonderschulen	7,1	100	—	—	—	—
Rheinland-Pfalz						
Volksschulen	110,8	33,9	64,1	19,6	152,2	46,5
Sonderschulen	2,4	60,4	0,6	15,5	1,0	24,1
Baden-Württemberg						
Volksschulen	526,1	84,2	33,8	5,4	64,9	10,4
Sonderschulen	8,7	7,8	1,0	9,2	1,5	13,0
Bayern						
Volksschulen	81,5	8,8	161,6	17,5	682,8	73,7
Sonderschulen	5,8	33,9	2,8	16,3	8,5	49,8
Bundesgebiet ¹⁾						
Volksschulen	1 874,5	44,8	657,3	15,7	1 656,0	39,5
Sonderschulen	65,2	71,1	7,7	8,4	18,8	20,5

1) Ohne Niedersachsen. — 2) Bayern 1. Oktober 1954. — 3) Einschließlich Minderheitschulen. — 4) Grundschule und praktischer Zweig bzw. Zweig A der „Allgemeinen Volksschule“.

5. Die Schulen und die Schüler der Volksschulen im Bundesgebiet nach der Klassigkeit der Schulen ¹⁾ im Mai 1955 ²⁾

Klassigkeit der Schulen	Schulen		Schüler	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Insgesamt ³⁾	29 465	100	4 636 470	100
davon 1-klassige Schulen . .	8 054	27,3	260 053	5,6
2-klassige Schulen	7 170	24,3	474 493	10,2
3-klassige Schulen	3 788	12,9	394 904	8,5
4-klassige Schulen	2 668	9,1	382 681	8,3
5-klassige Schulen	1 194	4,0	225 383	4,9
6-klassige Schulen	970	3,3	249 469	5,4
7-klassige Schulen	1 114	3,8	371 515	8,0
8 (u. 9)-klassige Schulen . .	4 507	15,3	2 277 972	49,1

1) Ohne Aufbaulklassen, freiwillige 9. Schuljahre, Hilfsschulklassen und sonstige Sonderschulen. — 2) Bayern 1. Oktober 1954. — 3) Ohne die Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau.

6. Die durchschnittliche Besetzung der Klassen ¹⁾ an den Volksschulen in den Ländern des Bundesgebietes nach Klassenfrequenzgruppen im Mai 1955 ²⁾

Land	Schüler insgesamt	Schülerklassen insgesamt	Schüler je Klasse	Auf 100 Schülerklassen ²⁾ entfallen Schülerklassen mit						
				Schülern						
				unter 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und mehr	
Schleswig-Holstein ³⁾	253,3	7,1	36	38	3	20	48	26	3	0
Hamburg ⁴⁾	162,9	4,3	38	39	0	8	60	31	1	—
Niedersachsen	669,2	19,7	34	39	6	27	44	20	2	1
Bremen ⁴⁾	62,4	1,6	39	39	0	7	50	42	1	—
Nordrhein-Westfalen . .	1 359,3	34,6	39	44	1	13	41	36	9	—
Hessen	459,5	11,8	39	40	3	14	40	34	8	1
Rheinland-Pfalz	320,9	8,7	38	42	4	19	39	30	8	0
Baden-Württemberg . . .	621,3	18,5	34	36	9	29	39	20	3	0
Bayern	926,8	25,8	36	42	2	24	47	24	3	0
Bundesgebiet	4 841,6	132,1	37	41	4	20	43	28	5	0
darunter in Aufbaulklassen . .	52,4	1,5	35	36	8	2	37	25	3	—

1) Ohne Sonderklassen. — 2) Bayern 1. Oktober 1954. — 3) Ohne die dänischen Minderheitsschulen. — 4) Grundschule und praktischer Zweig bzw. Zweig A der „Allgemeinen Volksschule“. — 5) 51 und mehr Schülern.

7. Die Schüler an den allgemeinbildenden Schulen im Bundesgebiet nach Ausbildungsort und Schuljahrsgruppen im Mai 1955 ¹⁾
in 1 000 ²⁾

Ausbildungsart ³⁾	Schüler											
	insgesamt		davon im Schuljahrgang									
			1. bis einschl. 8.		davon im				9. und 10.		11. bis einschl. 13.	
	Anzahl	vH			1. bis einschl. 4.	vH	5. bis einschl. 8.	vH				
Grundschule (einschl. Sonderschulen und -klassen)	Jungen	1 351,3	22,0	1 351,3	24,1	1 351,3	51,0	—	—	—	—	—
	Mädchen	1 278,3	20,8	1 278,3	22,8	1 278,3	48,3	—	—	—	—	—
	zusammen	2 629,6	42,8	2 629,6	46,8	2 629,6	99,3	—	—	—	—	—
Oberstufe der Volksschule (einschl. Sonderschulen und -klassen)	Jungen	1 106,8	18,0	1 070,0	19,1	—	—	1 070,0	36,1	36,8	9,3	—
	Mädchen	1 100,0	17,9	1 064,2	19,0	—	—	1 064,2	35,9	35,8	9,0	—
	zusammen	2 206,8	35,9	2 134,2	38,0	—	—	2 134,2	72,0	72,6	18,3	—
Hilfsschule und Hilfsschulklassen	Jungen	49,1	0,8	49,1	0,9	11,2	0,4	37,9	1,3	—	—	—
	Mädchen	32,3	0,5	32,3	0,6	7,5	0,3	24,8	0,8	—	—	—
	zusammen	81,4	1,3	81,4	1,5	18,7	0,7	62,7	2,1	—	—	—
Aufbauszüge und Aufbaulklassen der Volksschule	Jungen	26,1	0,4	19,2	0,3	—	—	19,2	0,6	6,9	1,7	—
	Mädchen	27,4	0,4	20,2	0,4	—	—	20,2	0,7	7,2	1,8	—
	zusammen	53,5	0,9	39,4	0,7	—	—	39,4	1,3	14,1	3,6	—
Mittelschule	Jungen	161,4	2,6	112,0	2,0	—	—	112,0	3,8	49,4	12,5	—
	Mädchen	188,4	3,1	123,2	2,2	—	—	123,2	4,2	65,2	16,5	—
	zusammen	349,8	5,7	235,2	4,7	—	—	235,2	7,9	114,6	28,9	—
Höhere Schule	Jungen	487,0	7,9	288,1	5,1	—	—	288,1	9,7	112,2	28,3	86,7
	Mädchen	332,1	5,4	205,8	3,7	—	—	205,8	6,9	82,5	20,8	43,8
	zusammen	819,1	13,3	493,9	8,8	—	—	493,9	16,7	194,7	49,2	130,5
Insgesamt	Jungen	3 180,9	51,8	2 889,7	51,5	1 362,5	51,5	1 527,2	51,5	205,3	51,8	86,7
	Mädchen	2 958,5	48,2	2 724,0	48,5	1 284,8	48,5	1 438,3	48,5	190,7	48,2	43,8
	zusammen	6 139,4	100	5 613,7	100	2 647,3	100	2 965,6	100	396,0	100	130,5

1) Bayern 1. Oktober 1954. — 2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 3) Die Zweige der Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau („Allgemeine Volksschule“ in Hamburg und Bremen, Freie Waldorfschulen) wurden den entsprechenden Ausbildungsarten zugeteilt, und zwar der praktische Zweig der Oberstufe der Volksschule, der technische Zweig der Mittelschule und der wissenschaftliche Zweig der Höheren Schule.

8. Die Gesamtzahl der Wiederholungsschüler an Volksschulen sowie die Schüler an weiterführenden Schulen im Bundesgebiet, die beim letzten Schuljahrwechsel nicht versetzt worden waren im Mai 1955 ¹⁾

Schuljahrgang	Schüler und Wiederholungsschüler ²⁾ in Volksschulen ⁴⁾			Schüler und nichtversetzte Schüler ³⁾ in					
				Mittelschulen ⁴⁾			Höheren Schulen ⁴⁾		
	Schüler insgesamt	darunter Wiederholungsschüler		Schüler insgesamt	darunter Ostern 1955 nicht versetzte Schüler		Schüler insgesamt	darunter Ostern 1955 nicht versetzte Schüler	
	Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH	
1	773 879	34 531	4,5	—	—	—	—	—	—
2	690 559	48 351	7,0	—	—	—	—	—	—
3	633 200	55 202	8,7	—	—	—	—	—	—
4	517 292	76 564	14,8	—	—	—	—	—	—
5	530 738	92 208	17,4	51 543	1 058	2,1	119 997	5 766	4,8
6	568 330	93 940	16,5	53 213	2 184	4,1	125 185	6 968	5,6
7	529 832	90 304	17,0	59 284	2 651	4,5	129 151	10 792	8,4
8	527 877	30 630	5,8	71 196	2 535	3,6	119 568	8 353	7,0
9	79 136	3 463	4,4	61 975	1 834	3,0	163 902	5 929	3,7
10	5 967	332	5,6	52 592	225	0,4	90 793	2 975	3,3
11	—	—	—	—	—	—	53 241	2 306	4,3
12	—	—	—	—	—	—	44 148	1 927	4,4
13	—	—	—	—	—	—	33 089	1 036	3,1
Insgesamt	4 856 810	525 525	10,8	349 803	10 487	3,0	819 074	46 052	5,6

1) Bayern 1. Oktober 1954. — 2) Wiederholungsschüler in Volksschulen sind hier alle Schüler, die ein oder mehrere Male nicht versetzt worden sind, die also mehr Schulbesuchsjahre aufweisen als dem Schuljahrgang, in dem sie sich befinden, entspricht. — 3) Nichtversetzte Schüler in Mittelschulen und Höheren Schulen sind hier diejenigen Schüler des angeführten Schuljahrganges, die am Schluß des vergangenen Schuljahres nicht versetzt worden sind und den Schuljahrgang nochmals durchlaufen. — 4) Die Zweige der Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau (* Allgemeine Volksschule * in Hamburg und Bremen, Freie Waldorfschulen) wurden den entsprechenden Ausbildungsarten zugerechnet, und zwar der praktische Zweig der Oberstufe der Volksschule, der technische Zweig der Mittelschule und der wissenschaftliche Zweig der Höheren Schule.

9. Die Schüler an den allgemeinbildenden Schulen im Bundesgebiet nach Geburtsjahr und Ausbildungsart im Mai 1955 ¹⁾

a) in 1 000

Geburtsjahr	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung am 31.12.1955			Schüler nach der Ausbildungsart 2)											
				Volksschule			Sonderschule (einschl. Hilfsschule)			Mittelschule			Höhere Schule		
				männlich	weiblich	insgesamt	Jungen	Mädchen	insgesamt	Jungen	Mädchen	insgesamt	Jungen	Mädchen	insgesamt
1949	378,8	360,2	719,0	123	117	240	0	0	1	—	—	—	—	—	—
1948	362,3	343,7	706,0	342	325	667	1	1	2	—	—	—	—	—	—
1947	340,1	325,0	665,1	338	324	662	3	2	5	—	—	—	—	—	—
1946	318,4	305,0	623,4	313	301	614	6	4	10	0	0	0	0	0	0
1945	263,8	255,7	519,5	239	234	473	7	5	12	5	6	11	13	11	24
1944	358,6	344,9	703,5	276	274	550	10	6	16	20	22	42	54	42	96
1943	369,1	353,4	722,5	266	268	534	11	7	18	25	26	51	66	50	116
1942	361,1	346,2	707,3	262	262	524	11	7	18	24	26	50	61	46	107
1941	444,8	426,2	871,0	254	245	499	10	6	16	29	35	64	68	50	118
1940	485,6	467,6	953,2	50	42	92	3	2	5	27	35	62	63	45	108
1939	482,0	465,0	947,0	5	4	9	1	0	1	22	27	49	52	36	88
1938	455,3	437,8	893,1	1	1	2	0	0	0	9	9	18	41	24	65
1937	434,5	413,7	848,2	—	—	—	—	—	—	2	1	3	31	15	46
1936	436,6	415,2	851,8	—	—	—	—	—	—	0	0	0	22	9	31
1935	433,4	409,1	842,5	—	—	—	—	—	—	0	0	0	11	3	14
1934	412,2	390,0	802,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	6
Zusammen	6 336,6	6 058,7	12 395,3	2 469	2 397	4 866	63	40	104	163	187	350	487	332	819

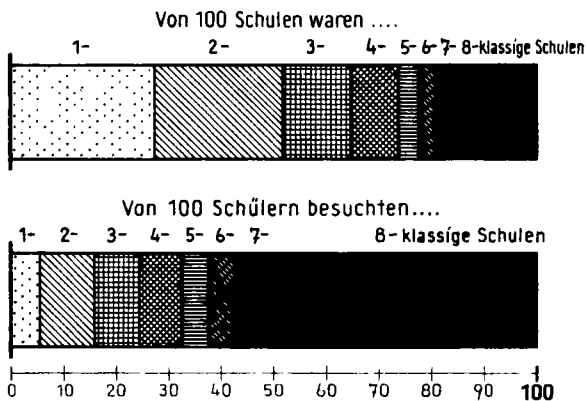
b) in vH ³⁾

Geburtsjahr	Anteil der Schüler an den Ausbildungsarten ²⁾											
	Volkss- und Sonderschule			Mittelschule			Höhere Schule			sämtliche allgemeinbildende Ausbildungsarten		
	Jungen	Mädchen	Insgesamt	Jungen	Mädchen	Insgesamt	Jungen	Mädchen	Insgesamt	Jungen	Mädchen	Insgesamt
1949	32,6	32,5	32,5	—	—	—	—	—	—	32,6	32,5	32,5
1948	94,7	94,7	94,7	—	—	—	—	—	—	94,7	94,7	94,7
1947	100,3	100,4	100,4	—	—	—	—	—	—	100,3	100,4	100,4
1946	100,3	100,1	100,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,3	100,1	100,2
1945	93,1	93,2	93,1	1,9	2,3	2,1	5,0	4,2	4,6	100,0	99,7	99,8
1944	79,7	81,2	80,4	5,6	6,6	6,1	15,1	12,0	13,6	100,4	99,8	100,1
1943	75,0	77,9	76,4	6,7	7,5	7,1	18,0	14,1	16,1	99,7	99,5	99,6
1942	75,6	77,8	76,7	6,6	7,5	7,0	16,8	13,3	15,1	99,0	98,6	98,8
1941	59,3	58,9	59,1	6,5	8,1	7,3	15,2	11,7	13,5	81,0	78,7	79,9
1940	11,0	9,4	10,3	5,6	7,5	6,5	12,9	9,6	11,3	29,5	26,5	28,1
1939	1,1	0,9	1,0	4,5	5,8	5,1	10,9	7,8	9,4	16,5	14,5	15,5
1938	0,3	0,2	0,3	1,9	2,1	2,0	9,0	5,4	7,2	11,2	7,7	9,5
1937	—	—	—	0,4	0,3	0,4	7,1	3,6	5,4	7,5	3,9	5,8
1936	—	—	—	0,0	0,0	0,1	5,1	2,3	3,7	5,1	2,3	3,8
1935	—	—	—	0,0	0,0	0,0	2,5	0,8	1,7	2,5	0,8	1,7
1934	—	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

1) Bayern 1. Oktober 1954. — 2) Die Zweige der Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau (* Allgemeine Volksschule * in Hamburg und Bremen, Freie Waldorfschulen) wurden den entsprechenden Ausbildungsarten zugerechnet, und zwar der praktische Zweig der Oberstufe der Volksschule, der technische Zweig der Mittelschule und der wissenschaftliche Zweig der Höheren Schule. — 3) vH der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung. Wegen der Zahlen, die 100 übersteigen ist die im Text gegebene Begründung zu beachten.

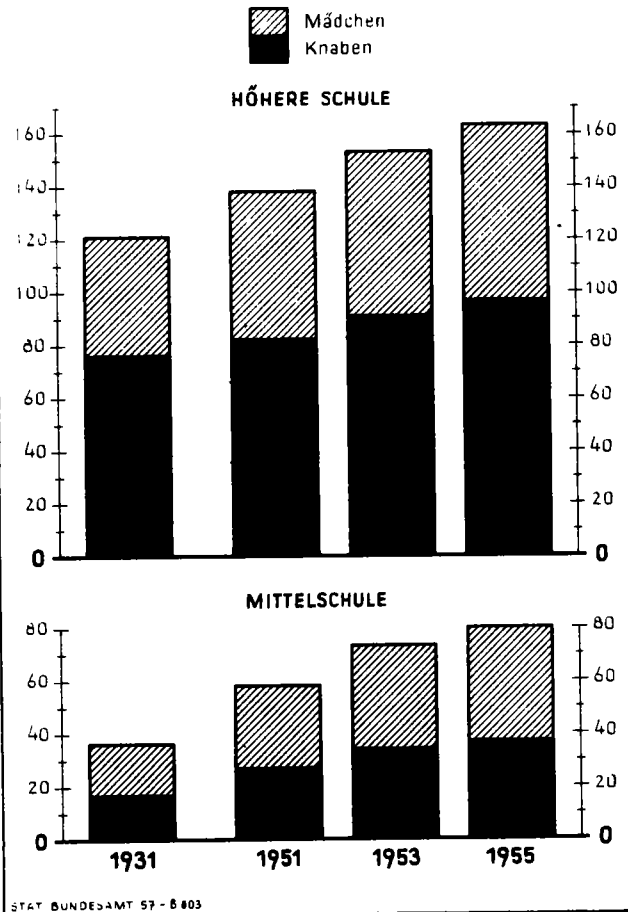
D. Schaubilder

DIE VOLKSSCHULEN NACH DER KLASSIGKEIT
Stand: Mai 1955

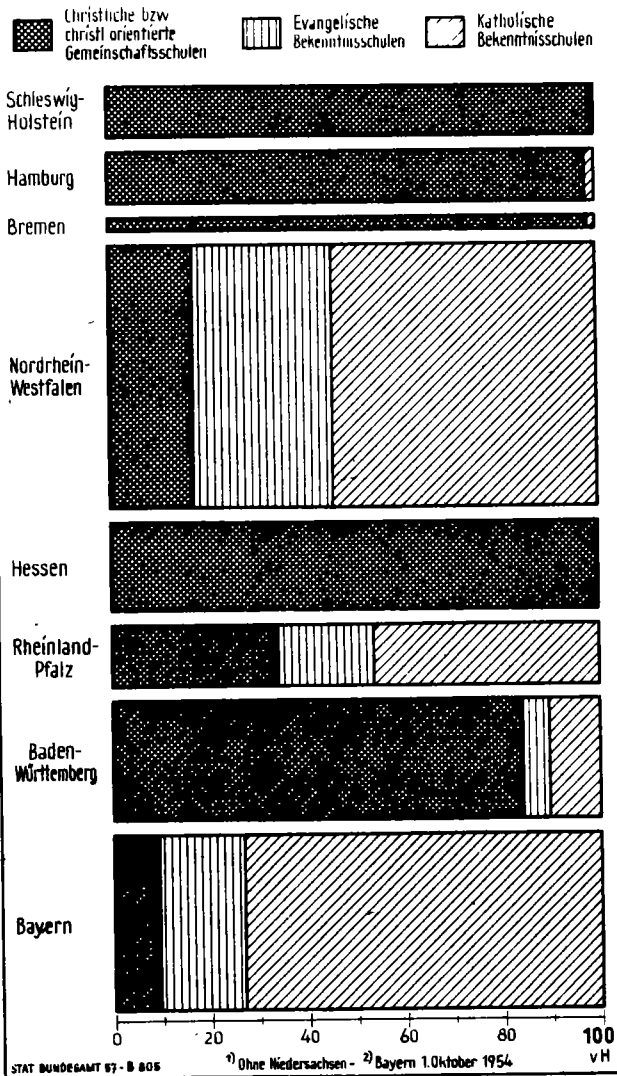


STAT. BUNDESAMT 57 - B 804

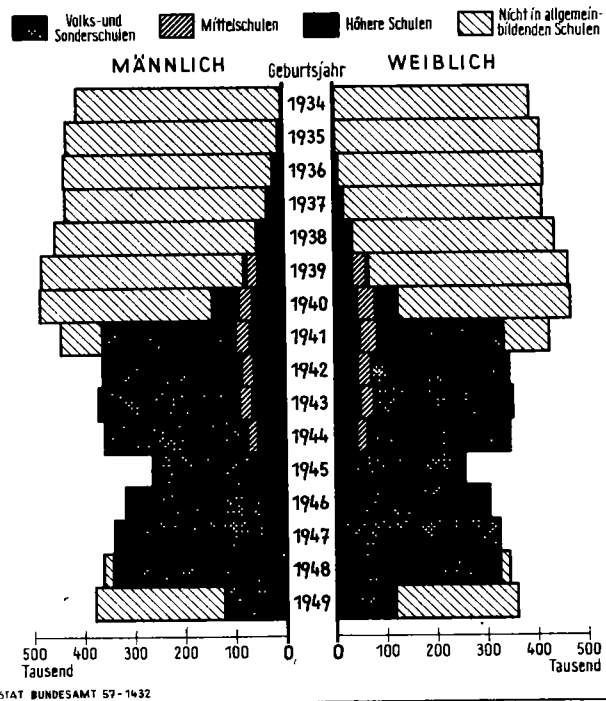
**DIE SCHÜLER AN SCHULEN UND KLASSEN
MIT DEM AUSBILDUNGSZIEL DER HÖHEREN SCHULE
UND DER MITTELSCHULE
IM REICHSGEBIET 1931 UND IM BUNDESGBIET 1951, 1953 U. 1955**
Auf 10 000 der Bevölkerung



**DIE SCHÜLER AN VOLKSSCHULEN (EINSCHL. SONDERSCHULEN)
IN DEN LÄNDERN¹⁾ DES BUNDESGBIETES
NACH DEM KONFESSIONELLEN CHARAKTER DER SCHULEN**
Stand: Mai 1955²⁾



**DIE JUGENDLICHEN NACH DER ART IHRER AUSBILDUNG
AN DEN ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN**
Stand: Mai 1955



E. Tabellenteil

	Seite
1. Die öffentlichen und privaten Volksschulen in den Ländern des Bundesgebietes	
a) Schulträger	18
b) Aufbau der Schulen	18
c) Charakter der Schulen	19
d) Schulen mit Aufbauzügen, Klassenräume	19
e) Schülerklassen	20
f) Klassenfrequenz	20
g) Schulkindergärten, Schüler	20
h) Schüler nach Klassigkeit der Schulen	21
i) Schüler nach Art der Klassen	21
j) Schüler nach Religionszugehörigkeit und Teilnahme am fremdsprachlichen Unterricht	21
k) Schüler nach Schuljahrgängen	22
l) Schüler nach Geburtsjahren	22
m) Schülerbewegung	24
n) Hauptamtliche Lehrkräfte nach dem Alter, nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte	24
o) Lehrkräfte nach Ausbildung und Alter	26
p) Lehrkräfte nach Ausbildung und Religionszugehörigkeit	26
2. Die öffentlichen und privaten Sonderschulen in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West)	
a) Schulträger	27
b) Charakter der Schulen	28
c) Schulen, Schüler, Lehrkräfte nach Schularten	29
d) Schulen nach Art und Aufbau	30
e) Aufbau der Schulen	30
f) Schulen, Kindergärten, Klassenräume, Schülerklassen, Schüler	31
g) Schüler nach Religionszugehörigkeit	31
h) Schüler nach Schulart und Schulbesuchsjahren	32
i) Schüler nach Geburtsjahren	36
j) Schülerbewegung	38
k) Hauptamtliche Lehrkräfte nach dem Alter, nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte	38
l) Lehrkräfte nach Ausbildung und Alter	40
m) Lehrkräfte nach Ausbildung	40
3. Die öffentlichen und privaten Mittelschulen in den Ländern des Bundesgebietes	
a) Schulträger	42
b) Schulen, Schülerklassen, Klassenräume, Schüler	42
c) Schüler nach Schuljahrgängen	43
d) Schüler nach Religionszugehörigkeit und Wohnsitz	43
e) Schüler nach Geburtsjahren	44
f) Neuaufnahmen, Abgänge bzw. Übergänge	44
g) Abgänge bzw. Übergänge nach Schuljahrgängen	46
h) Abgänge bzw. Übergänge nach Schuljahrgängen und Verbleib der Schüler	46
i) Hauptamtliche Lehrkräfte nach dem Alter, nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte	46
j) Lehrkräfte nach Ausbildung und Alter	48
k) Lehrkräfte nach Ausbildung und Religionszugehörigkeit	48
4. Die öffentlichen und privaten Höheren Schulen in den Ländern des Bundesgebietes	
a) Schulträger	50
b) Schulen, Schülerklassen, Klassenräume, Schüler	50
c) Schüler nach Schuljahrgängen	51
d) Schüler nach Religionszugehörigkeit und Wohnsitz	52
e) Schüler nach Geburtsjahren	52
f) Neuaufnahmen, Abgänge bzw. Übergänge	53
g) Abgänge bzw. Übergänge nach Schuljahrgängen	54
h) Abgänge bzw. Übergänge nach Schuljahrgängen und Verbleib der Schüler	54
i) Hauptamtliche Lehrkräfte nach dem Alter, nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte	54
j) Lehrkräfte nach Ausbildung und Alter	56
k) Lehrkräfte nach Ausbildung und Religionszugehörigkeit	56

	Seite
5. Die öffentlichen und privaten Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen	
a) Schulträger	58
b) Charakter der Schulen	58
c) Klassenräume, Schulkindergärten	58
d) Schülerklassen	59
e) Schüler	60
f) Klassenfrequenz	61
g) Schüler nach Schuljahrgängen	62
h) Schüler nach Geburtsjahren	64
i) Schülerbewegung	65
j) Lehrkräfte nach Ausbildung und Alter	66
k) Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte	70
6. Die Freien Waldorfschulen im Bundesgebiet	
a) Schulen, Klassenräume, Schüler nach Regionszugehörigkeit	71
b) Schülerklassen, Schüler	71
c) Schüler nach Schuljahrgängen	72
d) Schüler nach Geburtsjahren	73
e) Schülerbewegung	74
f) Lehrkräfte nach Ausbildung	74
g) Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte	74
7. Die Berliner Schulen in Berlin (West)	
a) Schulträger	75
b) Charakter der Schulen	75
c) Klassenräume, Schulkindergärten	75
d) Schülerklassen	75
e) Schüler	76
f) Klassenfrequenz	76
g) Schüler nach Schuljahrgängen	76
h) Schüler nach Geburtsjahren	77
i) Schülerbewegung	77
j) Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte	77
k) Lehrkräfte nach Ausbildung und Alter	77

1. Die öffentlichen und privaten Volksschulen ¹⁾ in den Ländern des Bundesgebietes ²⁾
Stand: Mai 1955 ³⁾

a) Schulträger

Land		Insgesamt	Davon entfallen auf Schulen mit dem Schulträger ⁴⁾					Sonstiger Schulträger
			Land	Gemeinde	Landkreis	Sonstiger Gemeinde- oder Zweckverband ohne eigene Rechnungsführung	Zweckverband mit eigener Rechnungsführung	
Schleswig-Holstein	Schulen	1 625	1	1 385	—	9	228	2
ohne Minderheitsschulen ⁵⁾	Schüler	254 121	65	230 843	—	952	22 137	124
	Lehrkräfte	6 650	7	5 994	—	27	617	5
Minderheitsschulen ⁵⁾	Schulen	88	—	—	—	—	—	88
	Schüler	7 649	—	—	—	—	—	7 649
	Lehrkräfte	429	—	—	—	—	—	429
Niedersachsen	Schulen	4 713	—	4 044	2	—	659	8
	Schüler	671 528	—	591 688	70	—	79 133	637
	Lehrkräfte	18 576	—	16 358	3	—	2 189	26
Nordrhein-Westfalen	Schulen	6 172	2	5 683	—	—	477	10
	Schüler	1 359 943	475	1 294 477	—	—	63 784	1 207
	Lehrkräfte	33 704	9	31 968	—	—	1 683	44
Hessen	Schulen	2 730	—	2 606	—	—	118	6
	Schüler	461 872	—	449 623	—	—	11 651	588
	Lehrkräfte	11 994	—	11 530	—	—	319	45
Rheinland-Pfalz	Schulen	3 157	1	2 841	—	15	294	6
	Schüler	327 212	38	307 322	—	1 328	17 973	551
	Lehrkräfte	8 810	1	8 250	—	39	504	15
Baden-Württemberg	Schulen	4 053	1	4 047	—	—	—	15
	Schüler	624 916	56	623 563	—	—	—	1 297
	Lehrkräfte	18 058	3	18 009	—	—	—	46
Bayern	Schulen	6 917	—	5 494	—	—	1 402	14
	Schüler	929 229	742	758 812	—	—	167 797	1 878
	Lehrkräfte	27 350	29	22 245	—	—	5 014	52
Bundesgebiet ²⁾	Schulen	29 465	12	26 100	2	24	3 178	149
	Schüler	4 636 470	1 376	4 256 328	70	2 280	362 485	13 931
	Lehrkräfte	125 571	49	114 454	3	66	10 326	673
darunter Privatschulen	Schulen	143	—	—	—	—	1	142
	Schüler	13 501	—	—	—	—	48	13 453
	Lehrkräfte	656	—	—	—	—	1	655
dagegen	Schulen	29 344	13	24 899	2	57	4 212	161
Bundesgebiet 1954 ²⁾	Schüler	4 832 375	1 337	4 280 615	129	8 597	524 373	17 344
	Lehrkräfte	126 883	51	111 210	4	225	14 667	725
darunter Privatschulen	Schulen	139	—	—	—	—	1	138
	Schüler	14 461	—	—	—	—	47	14 414
	Lehrkräfte	654	—	—	—	—	1	653
Bundesgebiet 1953 ²⁾	Schulen	29 173	10	25 538	3	81	3 407	134
	Schüler	5 140 709	1 335	4 654 132	221	11 311	457 976	15 734
	Lehrkräfte	127 209	49	114 104	5	292	12 079	630
darunter Privatschulen	Schulen	132	—	—	—	—	1	131
	Schüler	15 632	—	—	—	—	155	15 477
	Lehrkräfte	677	—	—	—	—	5	672

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen, die Angaben hierfür sind auf Seite ... und ... enthalten. — 3) Havern 1. Oktober 1954. — 4) Verantwortlicher Träger des Sachbedarfs. — 5) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig.

b) Aufbau der Schulen

Land	Schulen insgesamt	Von den Schulen sind									
		1- klassig	2- klassig mit		3-	4-	5-	6-	7-	8-	9- ³⁾
			1 Lehrer	2 und mehr Lehrern	klassig ⁴⁾						
Schleswig-Holstein											
ohne Minderheitsschulen ⁵⁾	1 625	556	—	489	185	89	27	13	14	35	217
Minderheitsschulen ⁵⁾	88	24	—	7	24	4	3	3	2	2	12
Niedersachsen	4 713	1 261	—	1 049	752	565	167	109	113	597	—
Nordrhein-Westfalen	6 172	922	22	1 116	792	567	317	373	571	1 492	—
Hessen	2 730	966	—	717	309	172	77	66	44	379	—
Rheinland-Pfalz	3 157	1 344	10	914	321	149	72	75	59	213	—
Baden-Württemberg	4 053	1 050	199	795	435	426	197	133	94	734	—
Bayern	6 917	1 931	22	1 823	970	696	334	198	217	726	—
Bundesgebiet ²⁾	29 465	8 054	260	6 910	3 788	2 668	1 194	970	1 114	4 278	229
darunter Privatschulen	143	33	9	16	29	25	6	3	4	6	12
dagegen											
Bundesgebiet 1954 ²⁾	29 344	7 494	321	6 880	3 895	2 906	1 211	908	1 109	4 437	183
darunter Privatschulen	139	32	13	11	32	16	6	6	6	7	10
Bundesgebiet 1953 ²⁾	29 173	6 562	666	6 703	4 101	3 088	1 293	948	1 146	4 562	104
darunter Privatschulen	132	24	12	11	36	13	6	9	3	10	8

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen, die Angaben hierfür sind auf Seite 58 und 71 enthalten. — 3) Nur Pflichtklassen. — 4) Ohne freiwillige 9. Klassen, Aufbauzüge, Sonderklassen und Parallelklassen. — 5) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig.

noch: 1. Die öffentlichen und privaten Volksschulen ¹⁾ in den Ländern des Bundesgebietes ²⁾
Stand: Mai 1955

c) Charakter der Schulen ³⁾

Land		Insgesamt	Davon entfallen auf					
			christliche Gemeinschafts-	weltliche Gemeinschafts-	evangelische Bekenntnis -	katholische Bekenntnis -	sonstige Bekenntnis -	übrige
			Schulen					
Schleswig-Holstein	Schulen	1 625	1 623	—	—	2	—	—
ohne Minderheitsschulen ⁴⁾	Schüler	254 121	253 987	—	—	134	—	—
	Lehrkräfte	6 650	6 645	—	—	5	—	—
Minderheitsschulen ⁴⁾	Schulen	88	88	—	—	—	—	—
	Schüler	7 649	7 649	—	—	—	—	—
	Lehrkräfte	429	429	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	Schulen	6 172	839	—	1 751	3 582	—	—
	Schüler	1 359 943	212 311	—	397 781	749 851	—	—
	Lehrkräfte	33 704	5 254	—	9 679	18 771	—	—
Hessen	Schulen	2 730	2 730	—	—	—	—	—
	Schüler	461 872	461 872	—	—	—	—	—
	Lehrkräfte	11 994	11 994	—	—	—	—	—
Rheinland-Pfalz	Schulen	3 157	810	—	804	1 542	1	—
	Schüler	327 212	110 790	—	64 058	152 208	146	—
	Lehrkräfte	8 810	2 989	—	1 795	4 022	3	—
Baden-Württemberg	Schulen	4 063	3 067	—	324	672	—	—
	Schüler	624 916	526 135	—	33 846	64 935	—	—
	Lehrkräfte	18 058	15 117	—	1 053	1 888	—	—
Bayern	Schulen	6 917	162	—	1 586	5 156	—	13
	Schüler	929 229	81 453	—	151 596	682 822	—	3 348
	Lehrkräfte	27 350	2 277	—	4 915	20 061	—	97
Bundesgebiet ^{1) 2) 3)}	Schulen	24 752	9 319	—	4 465	10 954	1	13
	Schüler	3 964 942	1 654 207	—	657 291	1 649 950	146	3 348
	Lehrkräfte	106 995	44 705	—	17 443	44 747	3	97
darunter Privatschulen	Schulen	137	100	—	9	28	—	—
	Schüler	12 999	8 544	—	1 154	3 301	—	—
	Lehrkräfte	635	498	—	41	106	—	—
dagegen	Schulen	24 465	9 267	—	4 391	10 806	1	—
Bundesgebiet 1953 ^{2) 3)}	Schüler	4 324 667	1 772 713	—	719 805	1 832 023	126	—
	Lehrkräfte	107 727	45 543	—	17 313	44 867	4	—
darunter Privatschulen	Schulen	123	96	—	9	18	—	—
	Schüler	14 434	10 721	—	1 483	2 230	—	—
	Lehrkräfte	633	515	—	44	74	—	—

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind auf Seite ... und ... enthalten. — 3) Ohne Niedersachsen. — 4) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig.

d) Schulen mit Aufbauzügen, Klassenräume

Land	Schulen				Klassenräume		mit anderen Schulen gemeinsam benutzte
	insgesamt	darunter mit Aufbauzügen ³⁾		in eigener und fremder Schulanlage allein benutzte			
		insgesamt	davon sind		insgesamt	darunter neu errichtete ⁴⁾	
			vollausgebaut	nicht vollausgebaut			
Schleswig-Holstein							
ohne Minderheitsschulen ⁵⁾	1 625	68	62	6	5 609	194	265
Minderheitsschulen ⁵⁾	88	12	5	7	396	29	—
Niedersachsen	4 713	38	28	10	15 459	662	258
Nordrhein-Westfalen	6 172	15	14	1	29 051	1 463	2 126
Hessen	2 730	130	54	76	10 071	499	227
Rheinland-Pfalz	3 157	2	2	—	7 803	221	470
Baden-Württemberg	4 063	90	1	89	16 646	688	155
Bayern	6 917	—	—	—	20 205	1 054	680
Bundesgebiet ²⁾	29 465	355	166	189	105 240	4 810	4 181
darunter Privatschulen	143	12	5	7	579	35	3
dagegen							
Bundesgebiet 1954 ²⁾	29 344	331	141	190	102 463	4 862	5 217
darunter Privatschulen	139	15	5	10	561	26	13
Bundesgebiet 1953 ²⁾	29 173	277	.	.	97 164	.	7 369
darunter Privatschulen	132	14	.	.	568	.	13

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind auf Seite 58 und 71 enthalten. — 3) Züge bzw. Klassen mit weiterführendem Lehrziel. — 4) In der Zeit vom 16.5.54 bis 15.5.55; bzw. 16.5.53 bis 15.5.54; Bayern vom 2.10.53 bis 1.10.54 bzw. 2.10.52 bis 1.10.53. — 5) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig.

noch: 1. Die öffentlichen und privaten Volksschulen¹⁾ in den Ländern des Bundesgebietes²⁾

Stand: Mai 1955

e) Schülerklassen

Land	Selbständige Schülerklassen												
	insgesamt	davon sind											
		Normalklassen				frei- willige 9.	an vollaus- gebauten Aufbau- klassen ³⁾	an nicht vollaus- gebauten Aufbau- klassen ³⁾	Förder- klassen	Hilfs- schul- klassen	Sprach- heil- klassen	Schwer- hörigen- klassen	sonstige Sonder- klassen
		für Jungen	für Mädchen	für Jungen und Mädchen	zusammen								
Klassen													
Schleswig-Holstein ohne Minderheitschulen ⁴⁾	7 097	756	729	5 268	6 753	—	282	13	5	40	—	—	4
Minderheitschulen ⁴⁾	431	—	—	340	340	—	37	23	2	11	—	—	18
Niedersachsen	19 795	1 011	955	17 602	19 568	40	112	20	—	43	—	—	12
Nordrhein-Westfalen	34 612	4 267	4 222	26 017	34 506	1	79	4	14	6	2	—	—
Hessen	11 877	1 165	1 141	8 675	10 981	—	342	440	2	100	—	2	10
Rheinland-Pfalz	8 702	1 169	1 176	6 314	8 659	—	29	—	6	8	—	—	—
Baden-Württemberg	18 607	2 589	2 484	13 202	18 275	—	9	187	98	33	—	—	5
Bayern	25 923	4 853	4 854	16 128	25 835	27	—	—	17	21	—	—	23
Bundesgebiet ²⁾	127 044	15 810	15 561	93 546	124 917	68	890	687	144	262	2	2	72
darunter Privatschulen	633	18	62	458	538	—	37	23	3	13	—	—	19
Bundesgebiet 1954 ²⁾	128 594	16 567	16 323	93 572	126 462	137	851	620	174	285	—	2	63
darunter Privatschulen	642	22	60	450	532	—	35	30	7	13	—	—	25
Bundesgebiet 1953 ²⁾	132 022	17 076	16 786	96 119	129 981	—	—	—	212	291	2	2	282 ⁵⁾
darunter Privatschulen	660	25	61	466	552	—	—	—	6	13	—	—	3

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind auf Seite . . . und . . . enthalten. — 3) Züge bzw. Klassen mit weiterführendem Lehrziel. — 4) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig. — 5) Einschl. freiwilliger 9. Klassen und ablaufender 8. Klassen.

f) Klassenfrequenz

Land	Schülerklassen ³⁾											
	insgesamt	davon mit einer Schülerzahl von Schülern										
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	41 bis 45	46 bis 50	51 bis 55	56 bis 60	61 und mehr	
Schleswig-Holstein												
ohne Minderheitschulen ⁴⁾	Anzahl	7 048	192	491	950	1 653	1 728	1 281	549	169	21	4
Minderheitschulen ⁴⁾		400	250	94	55	11	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen	"	19 700	1 197	1 900	3 431	4 460	4 304	2 878	1 146	305	63	16
Nordrhein-Westfalen	"	34 589	451	1 251	3 280	6 355	7 879	7 512	4 772	3 089 ⁵⁾	—	—
Hessen	"	11 763	278	508	1 152	2 119	2 618	2 376	1 612	725	261	114
Rheinland-Pfalz	"	8 688	325	532	1 089	1 597	1 808	1 615	1 002	486	177	57
Baden-Württemberg	"	18 569	1 628	2 077	3 280	3 666	3 597	2 440	1 171	439	180	91
Bayern	"	25 862	505	1 723	4 371	6 173	5 939	4 156	2 090	717	173	15
Bundesgebiet ²⁾	"	126 619	4 826	8 566	17 618	26 034	27 873	22 258	12 342	5 930	875	297
darunter Privatschulen	vH	100	3, 8	6, 8	13, 9	20, 6	22, 0	17, 6	9, 7	4, 7	0, 7	0, 2
Aufbauklassen	Anzahl	599	303	105	82	45	29	23	6	3	2	1
dagegen	"	1 577	131	189	238	290	296	254	135	37	7	—
Bundesgebiet 1954 ²⁾	"	129 122	4 793	7 508	15 113	23 898	27 435	24 247	15 347	8 233	1 165	383
darunter Privatschulen	"	597	275	107	94	46	30	27	9	7	2	—
Aufbauklassen	"	1 471	129	156	228	240	288	230	148	46	6	—

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind auf Seite . . . und . . . enthalten. — 3) Einschl. Parallelklassen. — 4) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig. — 5) Mit 51 und mehr Schülern.

g) Schulkindergärten, Schüler

Land	Schulkindergarten				Schüler					
	insgesamt	darin betreute Kinder			insgesamt	und zwar				
		Jungen	Mädchen	zusammen		Jungen	Mädchen	Vertriebene 3)		auswärtige Schüler
								insgesamt	Mädchen	
Schleswig-Holstein										
ohne Minderheitschulen 4)	4	61	46	107	254 121	130 893	123 228	71 420	34 909	7 310
Minderheitsschulen 4)	—	—	—	—	7 649	3 778	3 871	—	—	456
Niedersachsen	1	14	4	18	671 528	343 347	328 181	179 765	87 815	—
Nordrhein-Westfalen	10	237	276	513	1 359 943	689 736	670 207	170 741	83 753	27 492
Hessen	—	—	—	—	461 872	234 722	227 150	80 363	39 561	14 793
Rheinland-Pfalz	1	12	15	27	327 212	165 176	162 036	26 730	13 275	6 957
Baden-Württemberg	9	220	242	462	624 916	317 150	307 766	95 670	47 198	13 516
Bayern	3	37	26	63	929 229	467 333	461 896	184 796	91 436	—
Bundesgebiet 2)	28	581	609	1 190	4 636 470	2 352 135	2 284 335	809 485	397 947	—
darunter Privatschulen	—	—	—	—	13 501	5 969	7 512	653	357	—
dagegen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet 1954 2)	24	526	541	1 067	4 832 395	2 451 884	2 380 511	881 737	385 836 5)	—
darunter Privatschulen	—	—	—	—	14 461	6 608	7 853	—	—	—

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind auf Seite 58 und 71 enthalten. — 3) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den Ostgebieten des Deutschen Reiches, z. Z. unter fremder Verwaltung, oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.37) ausgewiesen oder vertrieben sind. — 4) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig. — 5) Ohne Baden-Württemberg.

noch: 1. Die öffentlichen und privaten Volksschulen¹⁾ in den Ländern des Bundesgebietes²⁾
Stand: Mai 1955

h) Schüler nach Klassigkeit der Schulen

Land	Schüler										
	insgesamt	davon sind in									
		1- klassigen Schulen	2- klassigen Schulen mit		3-	4-	5-	6-	7-	8-	9-
			1 Lehrer	2 und mehr Lehrern								klassigen Schulen
Schleswig-Holstein ohne Minderheitsschulen ³⁾ Minderheitsschulen ³⁾	254 121 7 649	17 234 329	— 121	32 571 208	20 634 805	13 981 410	5 488 299	2 891 939	4 581 519	13 093 477	143 648 3 542
Niedersachsen	671 528	42 398	—	57 305	65 130	72 241	27 343	23 386	28 426	345 299	—
Nordrhein-Westfalen	1 359 943	30 435	975	74 451	86 482	86 968	63 822	105 672	205 001	705 137	—
Hessen	461 872	31 877	—	54 154	39 466	30 130	18 146	20 381	16 615	251 103	—
Rheinland-Pfalz	327 212	42 407	562	65 134	39 296	25 144	15 812	22 298	21 926	94 633	—
Baden-Württemberg	624 916	32 992	7 042	51 651	41 097	51 922	31 272	24 449	21 718	362 773	—
Bayern	929 229	62 381	1 020	119 299	101 994	101 885	63 201	48 453	72 729	358 267	—
Bundesgebiet ²⁾	4 636 470	260 053	9 720	464 773	394 904	382 681	225 383	249 469	371 515	2 130 782	177 190
darunter Privatschulen	13 501	571	171	731	1 272	3 030	613	939	866	1 766	3 542
dagegen											
Bundesgebiet 1954 ²⁾	4 832 395	253 998	12 579	474 363	414 866	426 635	237 127	228 318	371 619	2 283 065	129 825
darunter Privatschulen	14 461	583	252	480	1 689	2 043	1 136	1 430	1 370	1 781	3 597
Bundesgebiet 1953 ²⁾	5 140 709	238 396	26 531	492 535	455 144	459 934	261 947	245 531	393 183	2 474 941	82 567
darunter Privatschulen	15 632	542	234	433	2 098	1 713	671	2 695	615	3 225	3 406

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind auf Seite . . . und . . . enthalten. — 3) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig.

i) Schüler nach Art der Klassen

Land	Schüler															
	insgesamt		davon befinden sich in													
			Normal- klassen		freiwilligen 9. Klassen		Klassen 3) der				Förder- klassen		Hilfsschul- klassen		sonstigen Sonderklassen	
							vollaussgebauten		nicht							
							vollaussgebauten Aufbauzüge		vollaussgebauten							
ins- gesamt	Mad- chen	ins- gesamt	Mad- chen	ins- gesamt	Mad- chen	ins- gesamt	Mad- chen	ins- gesamt	Mad- chen	ins- gesamt	Mad- chen	ins- gesamt	Mad- chen	ins- gesamt	Mad- chen	
Schleswig-Holstein ohne Minderheitsschulen 4)	254 121	123 228	245 095	118 642	—	—	7 777	4 116	258	132	121	27	820	284	50	27
Minderheitsschulen 4)	7 649	3 871	5 941	3 028	—	—	759	382	385	193	32	15	146	52	385	201
Niedersachsen	671 528	328 181	664 815	324 973	1 153	490	3 751	2 018	601	245	—	—	923	364	285	91
Nordrhein-Westfalen	1 359 943	670 207	1 356 140	668 381	79	24	2 997	1 461	154	89	442	199	103	47	28	6
Hessen	461 872	227 150	430 812	211 866	—	—	15 455	7 640	13 198	6 645	49	22	2 158	845	200	132
Rheinland-Pfalz	327 212	162 036	325 758	161 276	—	—	1 105	579	—	—	154	115	194	66	—	—
Baden-Württemberg	624 916	307 766	614 150	302 225	—	—	338	166	6 767	3 747	2 856	1 303	659	263	146	72
Bayern	929 229	461 895	926 789	450 974	803	277	—	—	—	—	488	195	431	174	638	276
Bundesgebiet 2)	4 636 470	2 284 335	4 569 500	2 251 365	2 115	791	32 183	16 362	21 364	11 041	4 142	1 876	5 434	2 095	1 732	805
darunter Privatschulen	13 501	7 512	11 554	6 501	—	—	759	382	386	193	78	61	193	74	431	201
dagegen																
Bundesgebiet 1954 2)	4 832 395	2 380 511	4 764 556	2 347 921	4 458	1 316	28 147	14 504	22 474	11 502	5 067	2 121	5 988	2 281	1 695	866
darunter Privatschulen	14 461	7 853	12 099	6 723	—	—	747	380	652	324	117	39	223	88	623	299
Bundesgebiet 1953 2)	5 140 709	2 536 273	5 082 046	2 507 487	345	270	44 036	22 869	22 869	11 100	6 821	3 111	6 614	2 552	447	84
darunter Privatschulen	15 632	8 340	13 061	7 095	—	—	2 120	1 100	—	—	124	47	229	78	98	20

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind auf Seite . . . und . . . enthalten. — 3) Züge bzw. Klassen mit weiterführendem Lehrziel. — 4) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig.

j) Schüler nach Religionszugehörigkeit und Teilnahme am fremdsprachlichen Unterricht

Land	Schüler											mit fremd- sprach- lichem Unterricht insgesamt
	insgesamt		davon sind									
			evan. elisch		römisch-katholisch		Angehörige sonstiger Religions- und Welt- anschauungs- gemeinschaften		gemeinschaftslos			
insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen			
Schleswig-Holstein												
ohne Minderheitsschulen ³⁾	254 121	123 228	233 947	113 469	12 842	6 284	1 701	778	5 631	2 697	59 457	
Minderheitsschulen ³⁾	7 649	3 871	7 519	3 802	91	45	17	9	32	15	5 732	
Niedersachsen	671 528	328 181	527 193	257 667	131 533	64 451	5 079	2 533	7 723	3 530	50 045	
Nordrhein-Westfalen	1 359 943	670 207	586 417	288 795	759 434	374 734	6 608	3 270	7 484	3 408	62 780	
Hessen	461 872	227 150	304 050		151 391		3 267		3 164		36 696	
Rheinland-Pfalz	327 212	162 036	134 007	66 192	190 229	94 382	2 554	1 278	422	184	8 133	
Baden-Württemberg	624 916	307 766	309 452	151 766	302 332	149 536	10 995	5 446	2 137	1 018	25 013	
Bayern	929 229	461 896	234 103	115 827	687 465	342 444	5 326	2 576	2 335	1 049	44 034	
Bundesgebiet ²⁾	4 636 470	2 284 335	2 336 688	997 518 ⁴⁾	2 235 307	1 031 876 ⁴⁾	35 547	15 890 ⁴⁾	28 928	11 901 ⁴⁾	291 890	
darunter Privatschulen	13 501	7 512	9 596	4 802 ⁴⁾	3 737	2 364 ⁴⁾	117	26 ⁴⁾	51	18 ⁴⁾	7 074	
dagegen												
Bundesgebiet 1954 ²⁾	5 140 709	2 536 273	2 600 167	1 122 943 ⁴⁾	2 482 571	1 150 513 ⁴⁾	23 331 ⁵⁾	9 137 ⁴⁾	34 640 ⁶⁾	15 260 ⁴⁾	389 375	
darunter Privatschulen	15 632	8 340	12 016	5 902 ⁴⁾	3 492	2 192 ⁴⁾	85	26 ⁴⁾	39	20	3 922	

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind auf Seite 70 und 71 enthalten. — 3) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig. — 4) Ohne Hessen. — 5) Ohne Rheinland-Pfalz, dessen Angaben bei „gemeinschaftslos“ mit enthalten sind. — 6) In Rheinland-Pfalz einschl. „Angehörige sonstiger Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften“.

noch. 1. Die öffentlichen und privaten Volksschulen¹⁾

Stand:

k) Schüler nach

Lfd. Nr.	Land		insgesamt	darunter in Aufbau- klassen ⁴⁾	Schü Von				
					1.	2.	3.	4.	5.
1	Schleswig-Holstein	insgesamt	254 121	8 035	36 306	33 532	32 803	27 043	24 681
2	ohne Minderheitsschulen ⁵⁾	Mädchen	123 228	4 248	17 335	16 354	15 963	12 931	11 865
3	Minderheitsschulen ⁵⁾	insgesamt	7 649	1 145	605	608	733	673	872
4		Mädchen	3 871	575	298	314	376	352	431
5	Niedersachsen	insgesamt	669 167	4 352	99 500	96 075	93 250	75 126	71 342
6		Mädchen	327 236	2 263	47 887	46 423	45 485	36 269	34 230
7	Nordrhein-Westfalen	insgesamt	1 359 370	3 151	232 376	195 991	190 171	155 220	149 494
8		Mädchen	669 955	1 550	113 009	95 559	93 015	75 924	73 859
9	Hessen	insgesamt	459 465	28 653	71 625	64 621	60 844	45 113	46 713
10		Mädchen	226 151	14 285	34 573	31 419	29 764	22 019	23 129
11	Rheinland-Pfalz	insgesamt	326 864	1 106	51 031	43 319	40 780	32 089	36 224
12		Mädchen	161 855	579	24 851	21 034	19 922	15 840	17 748
13	Baden-Württemberg	insgesamt	624 257	7 105	104 877	93 067	87 395	57 143	57 115
14		Mädchen	307 503	3 903	50 832	45 422	42 546	27 986	28 074
15	Bayern	insgesamt	927 572	—	147 868	133 702	97 782	100 463	116 974
16		Mädchen	461 251	—	72 223	65 533	47 974	49 384	57 899
17	Bundesgebiet ²⁾	insgesamt	4 628 565	53 547	744 188	660 915	603 758	492 870	503 415
18		Mädchen	2 281 050	27 403	361 008	322 058	295 045	240 705	247 235
19	darunter Privatschulen	insgesamt	13 408	1 145	1 306	1 313	1 505	1 696	1 510
20		Mädchen	7 490	575	798	813	960	980	787
	dagegen								
21	Bundesgebiet 1954 ²⁾	insgesamt	4 823 424	50 621	594 752	611 883	490 983	613 600	601 719
22		Mädchen	2 376 764	26 006	337 489	298 481	239 302	299 444	295 810
23	darunter Privatschulen	insgesamt	14 304	1 399	1 256	1 475	1 390	1 951	1 767
24		Mädchen	7 821	704	786	874	844	1 134	889
25	Bundesgebiet 1953 ²⁾	insgesamt	5 133 172	44 036	641 313	491 554	612 128	730 003	608 411
26		Mädchen	2 533 157	22 959	311 776	239 638	298 752	355 766	296 777

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind auf Seite ... und ... enthalten. — 3) Teilweise

l) Schüler nach

Lfd. Nr.	Land		insgesamt	Schu davon			
				1950	1949	1948	1947
1	Schleswig-Holstein	insgesamt	254 121	—	10 161	32 422	31 044
2	ohne Minderheitsschulen ³⁾	Mädchen	123 228	—	4 941	15 797	15 209
3	Minderheitsschulen ³⁾	insgesamt	7 649	—	173	518	555
4		Mädchen	3 871	—	82	267	301
5	Niedersachsen	insgesamt	671 528	—	37 281	95 492	89 716
6		Mädchen	328 181	—	18 153	46 140	44 029
7	Nordrhein-Westfalen	insgesamt	1 359 943	129	104 764	198 628	183 931
8		Mädchen	670 207	54	51 056	96 747	90 173
9	Hessen	insgesamt	461 872	—	35 084	64 664	62 607
10		Mädchen	227 150	—	16 925	31 362	30 780
11	Rheinland-Pfalz	insgesamt	327 212	—	19 469	45 503	40 329
12		Mädchen	162 036	—	9 485	22 252	19 720
13	Baden-Württemberg	insgesamt	624 916	88	27 054	96 584	92 370
14		Mädchen	307 766	48	13 145	47 132	44 801
15	Bayern	insgesamt	929 229	—	—	105 689	133 537
16		Mädchen	461 896	—	—	51 821	65 423
17	Bundesgebiet ²⁾	insgesamt	4 636 470	216	233 986	639 500	634 089
18		Mädchen	2 284 335	102	113 787	311 518	310 436
19	darunter Privatschulen	insgesamt	13 501	—	303	1 108	1 265
20		Mädchen	7 512	—	154	687	803
	dagegen						
21	Bundesgebiet 1954 ²⁾	insgesamt	4 832 395	—	413	224 137	596 310
22		Mädchen	2 380 511	—	188	108 736	291 420
23	darunter Privatschulen	insgesamt	14 461	—	—	313	1 089
24		Mädchen	7 853	—	—	176	669
25	Bundesgebiet 1953 ²⁾	insgesamt	5 140 709	—	—	—	217 571
26		Mädchen	2 536 273	—	—	—	105 750
27	darunter Privatschulen	insgesamt	15 632	—	—	—	352
28		Mädchen	8 340	—	—	—	196

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind auf Seite 58 und 71 enthalten. — 3) Private

in den Ländern des Bundesgebietes ²⁾

Mai 1955

Schuljahrgängen ³⁾

ler											Lfd. Nr.
den Schülern befinden sich im Schuljahrgang											
darunter in Aufbau- klassen 4)	6.	darunter in Aufbau- klassen 4)	7.	darunter in Aufbau- klassen 4)	8.	darunter in Aufbau- klassen 4)	9.	darunter in Aufbau- klassen 4)	10.	darunter in Aufbau- klassen 4)	
—	26 297	—	27 334	2 053	26 495	2 037	17 528	1 890	2 102	2 055	1
—	12 583	—	13 184	1 080	13 117	1 050	8 781	1 010	1 115	1 108	2
—	923	—	1 044	311	1 082	330	898	312	211	192	3
—	475	—	523	155	549	160	448	163	105	97	4
—	78 299	—	78 433	1 190	74 305	1 157	1 941	1 109	895	896	5
—	38 904	—	39 114	584	37 494	589	927	587	503	503	6
104	153 728	178	144 026	742	136 920	762	785	706	659	659	7
53	76 668	100	72 265	377	68 991	379	375	351	290	290	8
5 456	50 723	5 974	63 335	6 497	50 446	5 197	4 257	3 751	1 778	1 778	9
2 691	25 233	2 930	31 735	3 334	25 356	2 654	2 091	1 844	832	832	10
272	42 734	229	9 277	78	34 448	186	36 862	241	100	100	11
133	21 757	116	4 400	41	17 390	101	18 863	138	50	50	12
2 404	75 358	2 332	74 612	1 060	72 023	853	2 446	235	221	221	13
1 202	38 151	1 313	37 811	599	35 910	530	544	132	127	127	14
—	109 470	—	109 502	—	111 028	—	883	—	—	—	15
—	55 964	—	55 010	—	55 987	—	277	—	—	—	16
8 236	537 532	8 713	507 563	11 931	506 747	10 522	65 610	8 244	5 967	5 901	17
4 079	269 735	4 459	255 042	6 170	254 794	5 463	32 406	4 225	3 022	3 007	18
—	1 546	—	1 650	311	1 549	330	1 022	312	211	192	19
—	827	—	969	155	810	160	541	163	105	97	20
8 555	549 214	8 624	616 882	11 499	572 954	10 371	67 072	7 330	4 365	4 242	21
4 299	273 043	4 403	309 312	5 833	289 856	5 498	31 777	3 777	2 250	2 196	22
—	1 691	—	1 959	375	1 672	403	1 129	514	114	107	23
—	955	—	940	176	871	219	579	263	49	46	24
—	665 676	—	595 920	—	600 710	—	82 644	—	3 813	—	25
—	330 004	—	351 794	—	306 330	—	40 507	—	1 813	—	26

ohne Schüler der Sonderklassen. — 1) Zuge bzw. Klassen mit weiterführendem Lehrziel. — 5) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig.

Geburtsjahren

ler									Lfd. Nr.
sind geboren im Jahre									
1946	1945	1944	1943	1942	1941	1940	1939	1938 und früher	
30 204	22 487	23 052	23 552	24 023	31 143	22 626	2 766	641	1
14 683	11 080	11 142	11 439	11 670	15 111	10 533	1 309	314	2
690	553	800	836	950	1 275	988	218	93	3
364	292	413	418	493	645	446	109	41	4
86 137	60 987	70 723	73 318	74 525	70 657	11 092	1 221	379	5
42 058	29 848	35 133	36 285	37 105	34 173	4 458	610	188	6
174 733	135 336	150 433	144 948	144 881	114 002	7 837	273	49	7
85 857	67 027	74 985	72 736	72 306	55 904	3 321	121	20	8
53 713	39 186	48 029	46 829	43 918	56 052	8 596	2 508	676	9
26 302	19 452	24 032	23 252	21 973	27 609	4 009	1 193	261	10
36 808	29 927	35 445	34 250	34 214	44 259	6 762	229	17	11
18 092	15 011	17 627	17 260	16 995	22 154	3 322	110	8	12
82 549	65 325	76 106	75 500	75 359	31 628	2 190	139	24	13
40 379	32 411	38 237	38 319	37 593	14 827	812	54	8	14
121 046	94 734	116 686	107 990	104 928	126 772	17 298	516	33	15
59 504	46 859	58 090	55 265	53 767	63 262	7 709	186	10	16
585 880	448 535	521 274	507 223	502 798	475 798	77 389	7 870	1 912	17
287 239	221 980	259 559	254 975	251 902	233 685	34 610	3 692	850	18
1 574	1 443	1 517	1 478	1 528	1 804	1 137	236	108	19
981	866	791	778	798	955	534	118	47	20
588 201	481 164	610 540	536 602	509 219	644 334	556 228	75 438	9 809	21
288 468	237 480	300 716	266 997	255 071	323 290	272 892	30 909	4 344	22
1 433	1 342	1 803	1 534	1 540	1 921	1 975	1 134	377	23
900	829	1 021	815	788	986	979	521	169	24
550 269	482 576	656 858	625 947	535 018	647 803	711 659	628 515	84 493	25
269 227	237 784	322 507	307 992	265 421	324 944	356 397	310 339	35 912	26
1 253	1 181	1 676	1 810	1 640	2 013	2 183	2 135	1 389	27
769	750	981	1 003	838	994	1 105	1 065	639	28

Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig.

noch: 1. Die öffentlichen und privaten Volksschulen ¹⁾

Stand:

m) Schüler

Lfd. Nr.	Land		Schul- anfänger Ostern 1955 ³⁾	Sonstige Zugänge im Schuljahr 1955/56	Schulanfänger		insgesamt	Schul- Schul
					Ostern 1954 ⁴⁾	Ostern 1955 ⁵⁾		insgesamt
1	Schleswig-Holstein	insgesamt	33 434	19 933	33 173	35 073	66 401	26 487
2	ohne Minderheitsschulen ⁹⁾	Mädchen	16 159	9 302	16 231	17 137	30 750	11 635
3	Minderheitsschulen ⁹⁾	insgesamt	530	704	571	814	2 710	1 488
4		Mädchen	266	364	310	399	1 314	715
5	Niedersachsen	insgesamt	93 422	44 940	95 435	97 650	150 951	109 874
6		Mädchen	45 246	21 884	46 496	47 398	73 399	54 049
7	Nordrhein-Westfalen	insgesamt	217 396	125 825	195 538	190 737	394 017	222 010
8		Mädchen	105 625	61 334	94 997	92 891	192 367	109 944
9	Hessen	insgesamt	69 829		64 931	61 196	102 180	58 798
10		Mädchen	33 833		31 646	30 265	49 288	29 056
11	Rheinland-Pfalz	insgesamt	49 165	24 027	43 118	41 034	82 814	48 796
12		Mädchen	23 902	11 704	21 047	20 102	40 392	24 130
13	Baden-Württemberg	insgesamt	102 335	55 104	94 636	88 739	165 176	90 270
14		Mädchen	49 689	27 127	46 089	43 005	80 833	45 092
15	Bayern	insgesamt	143 537	46 834	137 065	94 103	236 851	141 996
16		Mädchen	70 303	22 181	67 264	46 094	115 368	70 178
17	Bundesgebiet ²⁾	insgesamt	709 648	317 367 ⁷⁾	664 467	608 746	1 201 100	699 719
18		Mädchen	345 023	153 896 ⁷⁾	324 080	297 291	583 711	344 799
19	darunter Privatschulen	insgesamt	1 210	1 886 ⁷⁾	1 221	1 426	4 944	2 110
20		Mädchen	758	907 ⁷⁾	766	862	2 644	1 062
	dagegen							
21	Bundesgebiet 1954 ²⁾	insgesamt	—	—	—	—	1 256 794	773 076
22		Mädchen	—	—	—	—	615 530	386 379
23	darunter Privatschulen	insgesamt	—	—	—	—	4 336	1 996
24		Mädchen	—	—	—	—	2 203	1 020

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen, die Angaben hierfür sind auf Seite . . . und . . . enthalten. — 3) Bayern
9) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig.

n) Hauptamtliche Lehrkräfte nach dem Alter,

Lfd. Nr.	Land	Haupt Von den							
		insgesamt		darunter Vertriebene ³⁾		unter 30		30 bis unter 35	35 bis unter 40
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
	Schleswig-Holstein								
1	ohne Minderheitsschulen ⁴⁾	6 650	2 004	2 783	898	976	537	797	359
2	Minderheitsschulen ⁴⁾	429	205	—	—	133	72	113	57
3	Niedersachsen	18 576	5 743	6 760	2 116	2 586	1 408	2 056	1 000
4	Nordrhein-Westfalen	33 704	14 717	6 096	2 075	6 155	3 894	4 863	2 352
5	Hessen	11 994	4 141	3 367	1 395	1 565	766	2 120	840
6	Rheinland-Pfalz	8 810	3 126	849	308	1 836	936	1 160	432
7	Baden-Württemberg	18 058	6 326	3 431	1 352	4 229	2 157	2 219	1 025
8	Bayern	27 350	13 046	7 390	3 306	6 088	3 689	4 203	2 060
9	Bundesgebiet ²⁾	125 571	49 308	30 676	11 450	23 568	13 459	17 531	8 125
10	darunter Privatschulen	656	397	31	22	173	101	138	77
	dagegen								
11	Bundesgebiet 1954 ²⁾	126 883	48 834	30 416	11 055	24 529	13 539		39 349
12	darunter Privatschulen	654	377	—	—	193	107		264
13	Bundesgebiet 1953 ²⁾	127 209	48 162	30 846	10 952	24 785	13 515		37 379
14	darunter Privatschulen	677	380	—	—	224	120		253

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen, die Angaben hierfür sind auf Seite 58 und 71 enthalten. — 3) Deutsche sind. — 4) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig.

in den Ländern des Bundesgebietes²⁾

Mai 1955

Bewegung

entlassungen, Abgänge bzw. Übergänge					Abgänge bzw. Übergänge 6)						Lfd. Nr.
entlassungen Ostern											
davon					davon						
hatten das Lehrziel der Volksschule erreicht	hatten das Lehrziel des Aufbauges erreicht	aus dem			insgesamt	Übergänge auf Aufbau- klassen	Übergänge auf Mittel- schulen	Übergänge auf Höhere Schulen	Übergänge auf Gonlier- schulen	Sonstige Abgänge	
		7.	6.	5. und niedrigeren							
Schuljahrgang											
11 261	1 319	8 723	3 426	1 758	39 914	859	7 389	5 173	1 109	25 384	1
5 073	723	3 871	1 326	642	19 115	447	3 878	2 288	452	12 050	2
826	121	342	137	62	1 222	527	8	9	3	675	3
413	59	164	59	20	599	263	5	5	1	325	4
79 930	651	18 557	7 584	3 152	41 077	1 723	17 721	13 021	2 219	6 393	5
41 044	339	8 294	3 209	1 163	19 350	871	9 003	5 602	907	2 967	6
167 046	437	36 407	13 663	4 457	172 007	990	20 230	31 710	5 562	113 515	7
85 346	207	16 726	5 888	1 777	82 423	396	9 670	14 133	2 291	55 933	8
47 066	1 053	8 385	2 255	1 039	43 382	5 525	4 420	11 199	1 157	21 081	9
24 009	556	3 184	901	406	20 232	2 683	2 274	4 819	459	9 997	10
39 824	117	5 744	2 176	935	34 018	189	1 700	8 434	660	23 035	11
20 351	64	2 515	866	334	16 262	111	746	3 637	256	11 512	12
79 342	—	8 122	2 050	756	74 906	2 993	3 912	17 214	1 324	49 463	13
39 965	—	3 867	949	311	35 741	1 586	2 423	6 861	570	24 301	14
117 367	—	24 629			94 855	—	9 588	24 658	1 394	59 215	15
58 969	—	11 209			45 190	—	6 472	9 342	599	26 777	16
542 662	3 698	85 280 ⁸⁾	31 291 ⁸⁾	12 159 ⁸⁾	501 381	12 806	64 968	111 418	13 428	298 761	17
275 170	1 948	38 621 ⁸⁾	13 198 ⁸⁾	4 653 ⁸⁾	238 912	6 357	34 471	46 687	5 535	145 862	18
1 296	121	424 ⁸⁾	175 ⁸⁾	79 ⁸⁾	2 834	543	173	738	24	1 356	19
690	59	200 ⁸⁾	79 ⁸⁾	26 ⁸⁾	1 582	272	154	449	11	696	20
611 702	3 106 ¹⁰⁾	.	.	.	483 718	11 497	67 008	125 009	14 753	265 451	21
312 797	1 572 ¹⁰⁾	.	.	.	229 151	5 563	35 737	52 408	5 911	129 532	22
1 364	143	.	.	.	2 400	112	317	644	22	1 305	23
718	70	.	.	.	1 268	51	202	397	12	606	24

Herbst 1954. — 4) Bayern Herbst 1953. — 5) Bayern Herbst 1952. — 6) Jeweils während des abgelaufenen Schuljahres. — 7) Ohne Hessen. — 8) Ohne Bayern.

nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte

amtliche Lehrkräfte												Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte		Lfd. Nr.
Lehrkräften sind im Alter von Jahren														
40 bis unter 45		45 bis unter 50		50 bis unter 55		55 bis unter 60		60 bis unter 65		65 und mehr		insgesamt	weiblich	
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich			
735	230	392	130	1 159	189	1 245	221	781	164	10	2	1 321	1 200	1
40	15	26	16	24	7	25	9	15	5	—	—	3	1	2
2 002	636	1 325	428	3 569	615	3 414	669	2 157	463	71	10	3 289	2 804	3
2 808	1 130	1 671	852	5 239	1 784	5 619	1 988	4 381	1 587	117	36	5 562	1 216	4
1 415	528	918	379	1 721	470	1 673	407	1 259	298	28	2	2 648	788	5
899	310	587	211	1 302	328	1 390	386	903	251	12	8	3 073	1 008	6
1 593	546	1 243	481	2 951	581	2 549	582	1 829	393	16	10	7 858	2 579	7
2 914	1 443	2 351	1 110	3 319	1 287	2 812	991	2 513	907	142	127	8 728	1 841	8
12 406	4 838	8 513	3 607	19 284	5 261	18 727	5 253	13 838	4 068	396	195	32 482	11 439	9
75	46	46	35	52	35	52	30	38	24	16	13	152	76	10
				48 622	14 515			14 048	4 703	335	163	30 983	10 678	11
				142	88			42	27	13	4	106	56	12
				50 908	15 060			13 691	4 159	446	193	31 104	10 810	13
				139	83			41	22	20	12	109	65	14

Teuts- oder Volkszugehörige, die aus den Ostgebieten des Deutschen Reiches, z. Z. unter fremder Verwaltung, oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.37) ausgewiesen oder vertrieben

noch: 1. Die öffentlichen und privaten Volksschulen ¹⁾ in den Ländern des Bundesgebietes ²⁾
Stand: Mai 1955

e) Hauptamtliche Lehrkräfte nach Ausbildung und Alter

Lfd. Nr.	Ausbildung	Hauptamtliche Lehrkräfte							
		insgesamt		davon sind im Alter von Jahren					
				unter 30		30 bis unter 35		35 bis unter 40	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
1	Volksschullehramt	114 117	40 972	21 912	12 272	16 248	7 183	10 530	3 892
2	Hilfsschullehramt	231	54	21	9	41	8	22	10
3	Mittelschullehramt	4 302	1 731	702	266	351	77	199	62
4	Höheres-Lehramt	526	421	8	5	16	11	16	11
5	Technisches Lehramt ³⁾	5 991	5 859	870	863	840	823	517	510
6	Sonstiges Lehramt	404	271	55	44	35	23	24	17
7	insgesamt²⁾	125 571	49 308	23 568	13 459	17 531	8 125	11 308	4 502

noch: e) Hauptamtliche Lehrkräfte nach Ausbildung und Alter

noch Hauptamtliche Lehrkräfte												Lfd. Nr.
davon sind im Alter von Jahren												
40 bis unter 45		45 bis unter 50		50 bis unter 55		55 bis unter 60		60 bis unter 65		65 und mehr		
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
11 021	3 721	6 880	2 267	17 636	4 069	16 954	4 084	12 573	3 310	363	174	1
13	2	15	6	42	10	45	3	31	6	1	—	2
300	99	345	130	695	312	940	434	756	317	14	4	3
34	16	45	18	117	94	164	151	123	112	3	3	4
996	976	1 181	1 162	741	713	525	512	308	289	11	11	5
42	24	45	24	53	33	99	69	47	34	4	3	6
12 406	4 838	8 513	3 607	19 284	5 261	18 727	5 253	13 838	4 068	396	195	

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen, die Angaben hierfür sind auf Seite . . . und . . . enthalten. — 3) Lehrkräfte, die die Lehrbefähigung für ein oder mehrere technische Fächer - z. B. Nadelarbeit, Hauswirtschaft, Turnen, Zeichnen - haben und überwiegend in diesen unterrichten.

p) Hauptamtliche Lehrkräfte nach Ausbildung und Religionszugehörigkeit

Lfd. Nr.	Land	Hauptamtliche Lehrkräfte									
		insgesamt		davon							
				mit einer Ausbildung für							
				Vollschul -		Hilfsschul -		Mittelschul -		Höheres	
				Lehramt							
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
	Schleswig - Holstein										
1	ohne Minderheitschulen ⁴⁾	6 650	2 004	6 414	1 838	13	1	101	50	13	5
2	Minderheitschulen ⁴⁾	429	205	369	173	1	1	30	11	17	9
3	Niedersachsen	18 576	5 743	17 607	4 993	43	8	238	78	34	26
4	Nordrhein - Westfalen	33 704	14 717	30 900	12 868	—	—	1 340	489	265	244
5	Hessen	11 994	4 141	9 427	2 602	93	26	1 678	735	33	16
6	Rheinland - Pfalz	8 810	3 126	8 323	2 723	8	3	98	31	38	36
7	Baden - Württemberg	18 058	6 326	15 604	4 302	32	8	524	255	100	63
8	Bayern	27 350	13 046	25 473	11 473	41	7	293	82	26	19
9	Bundesgebiet ²⁾	125 571	49 308	114 117	40 372	231	54	4 302	1 731	526	421
10	darunter Privatschulen	656	397	547	322	3	2	41	19	22	14
	dagegen										
11	Bundesgebiet 1954 ²⁾	126 883	48 834	116 413 ⁶⁾	40 866 ⁶⁾	173	36	3 363	1 302	572	474
12	darunter Privatschulen	654	377	561	317	3	2	32	13	24	11

noch: p) Hauptamtliche Lehrkräfte nach Ausbildung und Religionszugehörigkeit

noch: Hauptamtliche Lehrkräfte												Lfd. Nr.
davon												
mit einer Ausbildung für				sind								
Technisches ³⁾ Lehramt		Sonstige Lehrämter		evangelisch		römisch-katholisch		Angehörige sonstiger Religions- und Weltanschauungs- gemeinschaften		gemeinschaftslos		
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
104	104	5	3	5 963	1 776	299	123	39	12	349	93	
12	11	—	—	425	203	2	2	—	—	2	—	
641	631	13	7	14 543	4 246	3 407	1 292	98	28	528	177	
1 111	1 080	88	36	13 885	5 535	19 455	9 033	57	27	307	122	
763	762	—	—	7 607	2 292	4 099	1 734	128	62	160	53	
338	330	5	3	3 614	1 056	5 161	2 057	26	9	9	4	
1 577	1 526	221	178	8 788	2 978	8 852	3 196	187	71	231	81	
1 445	1 421	72	44	5 836 ⁵⁾	2 079 ⁵⁾	19 982 ⁵⁾	9 492 ⁵⁾	14 ⁵⁾	7 ⁵⁾	22 ⁵⁾	7 ⁵⁾	
5 991	5 859	404	271	60 661	20 165	61 257	26 929	549	216	1 608	537	
36	35	7	5	564 ⁵⁾	264 ⁵⁾	124 ⁵⁾	109 ⁵⁾	13 ⁵⁾	12 ⁵⁾	6 ⁵⁾	3 ⁵⁾	
5 987	5 908	375	248	.	.	.	.	.	.	.	.
27	27	7	4	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Einschl. der Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen, die Angaben hierfür sind auf Seite 58 und 71 enthalten. 3) Lehrkräfte, die die Lehrbefähigung für ein oder mehrere technische Fächer - z. B. Nadelarbeit, Hauswirtschaft, Turnen, Zeichnen - haben und überwiegend in diesen unterrichten. — 4) Private Schulen der dänischen Minderheit im Landesteil Schleswig. — 5) Ohne Fachlehrkräfte. — 6) Einschl. Hilfsschullehramt in Bayern.

2. Die öffentlichen und privaten Sonderschulen in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West)

Stand: Mai 1955¹⁾

a) Schulträger

Land		Insgesamt	Davon entfallen auf Schulen mit dem Schulträger ²⁾					
			Land	Gemeinde	Landkreis	Sonstiger Gemeinde- oder Zweckverband ohne eigene Rech- nungsführung	Zweckverband mit eigener Rech- nungsführung	Sonstiger Schulträger
Schleswig-Holstein	Schulen	49	6	39	—	—	1	3
	Schüler	6 005	615	5 124	—	—	63	203
	Lehrkräfte	273	32	230	—	—	3	8
Hamburg	Schulen	45	45	—	—	—	—	—
	Schüler	7 029	7 029	—	—	—	—	—
	Lehrkräfte	386	386	—	—	—	—	—
Niedersachsen	Schulen	114	5	34	1	—	4	20
	Schüler	12 666	748	9 866	54	—	231	1 781
	Lehrkräfte	595	80	433	3	—	9	70
Branden	Schulen	18	—	18	—	—	—	—
	Schüler	2 294	—	2 294	—	—	—	—
	Lehrkräfte	117	—	117	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	Schulen	366	—	315	—	—	19	32
	Schüler	37 068	—	32 097	—	—	1 814	3 157
	Lehrkräfte	1 579	—	1 292	—	—	160	127
Hessen	Schulen	59	—	33	—	—	12	14
	Schüler	7 112	—	4 709	—	—	1 352	1 051
	Lehrkräfte	343	—	213	—	—	82	48
Rheinland-Pfalz	Schulen	50	4	28	—	1	2	15
	Schüler	3 977	199	2 453	—	134	146	1 045
	Lehrkräfte	204	29	98	—	20	4	53
Baden-Württemberg	Schulen	128	7	63	—	—	—	58
	Schüler	11 177	564	6 425	—	—	—	4 188
	Lehrkräfte	589	71	294	—	—	—	224
Bayern	Schulen	172	8	60	1	—	2	101
	Schüler	17 246	630	7 699	61	—	143	8 713
	Lehrkräfte	712	48	333	2	—	6	323
Bundesgebiet	Schulen	1 001	75	640	2	1	40	243
	Schüler	104 588	9 785	70 667	115	134	3 749	20 138
	Lehrkräfte	4 798	646	3 010	5	20	264	853
darunter Privatschulen	Schulen	211	—	—	—	—	1	210
	Schüler	16 367	—	—	—	—	53	16 314
	Lehrkräfte	710	—	—	—	—	1	709
Berlin (West)	Schulen	46	42	—	—	—	—	4
	Schüler	8 311	8 087	—	—	—	—	224
	Lehrkräfte	544	530	—	—	—	—	14
dagegen	Schulen	942	112	572	3	14	25	216
	Schüler	103 467	13 809	67 973	178	1 345	2 350	17 812
	Lehrkräfte	4 601	870	2 787	9	62	113	760
darunter Privatschulen	Schulen	209	—	—	—	1	2	206
	Schüler	17 226	—	—	—	24	66	17 136
	Lehrkräfte	709	—	—	—	1	1	707
Bundesgebiet 1954	Schulen	921	97	585	3	2	19	215
	Schüler	105 071	12 427	72 138	292	242	1 694	18 278
	Lehrkräfte	4 454	791	2 806	14	21	82	740
darunter Privatschulen	Schulen	204	—	—	—	—	1	203
	Schüler	17 521	—	—	—	—	62	17 459
	Lehrkräfte	678	—	—	—	—	1	677

1) Bayern 1. Oktober 1954. — 2) Verantwortlicher Träger des Sachbedarfes. —

noch 2. Die öffentlichen und privaten Sonderschulen in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West)

Stand: Mai 1955

b) Charakter der Schulen¹⁾

Land	Insgesamt	Davon entfallen auf						
		christliche Gemeinschafts-	weltliche Gemeinschafts-	evangelische Bekenntnis-	katholische Bekenntnis-	sonstige Bekenntnis-	übrige	
		Schulen						
	Schulen	49	49	—	—	—	—	—
Schleswig-Holstein	Schüler	6 005	6 005	—	—	—	—	—
	Lehrkräfte	273	273	—	—	—	—	—
	Schulen	45	—	45	—	—	—	—
Hamburg	Schüler	7 029	—	7 029	—	—	—	—
	Lehrkräfte	386	—	386	—	—	—	—
	Schulen	18	18	—	—	—	—	—
Bremen	Schüler	2 294	2 294	—	—	—	—	—
	Lehrkräfte	117	117	—	—	—	—	—
	Schulen	366	250	—	11	85	—	—
Nordrhein-Westfalen	Schüler	37 068	25 917	—	3 327	7 824	—	—
	Lehrkräfte	1 579	1 083	—	271	222	—	—
	Schulen	59	59	—	—	—	—	—
Hessen	Schüler	7 112	7 112	—	—	—	—	—
	Lehrkräfte	343	343	—	—	—	—	—
	Schulen	50	27	—	8	15	—	—
Rheinland-Pfalz	Schüler	3 977	2 401	—	615	961	—	—
	Lehrkräfte	204	124	—	21	56	—	—
	Schulen	128	93	—	16	18	—	1
Baden-Württemberg	Schüler	11 177	8 655	—	1 027	1 450	—	15
	Lehrkräfte	589	448	—	52	85	—	4
	Schulen	172	59	—	26	86	1	—
Bayern	Schüler	17 246	5 773	—	2 782	8 474	217	—
	Lehrkräfte	712	291	—	91	324	6	—
	Schulen	887	555	45	81	204	1	1
Bundesgebiet ¹⁾	Schüler	91 908	58 157	7 029	7 751	18 709	217	45
	Lehrkräfte	4 203	2 679	386	441	687	6	4
	Schulen	191	50	—	41	99	—	1
darunter Privatschulen ¹⁾	Schüler	14 586	3 204	—	3 221	8 116	—	45
	Lehrkräfte	646	154	—	139	343	—	4
	Schulen	46	—	—	1	—	—	45
Berlin (West)	Schüler	8 311	—	—	76	—	—	8 235
	Lehrkräfte	544	—	—	5	—	—	539
dagegen	Schulen	528	506	46	74	202	—	—
Bundesgebiet 1953 ¹⁾	Schüler	92 156	58 122	7 341	6 706	19 987	—	—
	Lehrkräfte	3 944	2 514	372	273	785	—	—
	Schulen	189	39	—	47	103	—	—
darunter Privatschulen ¹⁾	Schüler	16 071	2 550	—	4 075	9 449	—	—
	Lehrkräfte	624	121	—	156	347	—	—
	Schulen	44	—	—	1	—	—	43
Berlin (West) 1953	Schüler	8 570	—	—	91	—	—	8 479
	Lehrkräfte	533	—	—	6	—	—	527

1) Ohne Niedersachsen. — 2) Gemeinschaftsschulen.

noch 2. Die öffentlichen und privaten Sonderschulen in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West)
Stand: Mai 1955

c) Schulen, Schüler und hauptamtliche Lehrkräfte nach Schularten und Ländern

Schulen Schüler Lehrkräfte		Schulen, Schüler, hauptamtliche Lehrkräfte										
		insgesamt	davon entfallen auf									
			Hilfs-	Blinden-	Taub- stummen-	Seh- schwachen-	Schwer- hörigen-	Krüppel-	Kranken-	Sprachheil-	Fürsorge-	Sonstige Sonder-
schulen												
Schleswig-Holstein												
Schulen	insgesamt	49	38	—	1 ¹⁾	—	—	—	5 ²⁾	—	5 ²⁾	—
Schüler	insgesamt	6 005	5 057	—	139	—	—	—	337	—	472	—
	Mädchen	2 431	2 113	—	56	—	—	—	138	—	122	—
Lehrkräfte	insgesamt	273	229	—	17	—	—	—	11	—	16	—
	weiblich	101	86	—	4	—	—	—	6	—	5	—
Hamburg												
Schulen	insgesamt	45	22	1 ³⁾	1 ⁴⁾	—	1	—	—	1	16	—
Schüler	insgesamt	7 029	4 906	143	119	—	133	—	—	737	991	—
	Mädchen	2 598	1 890	70	44	—	64	—	—	188	342	—
Lehrkräfte	insgesamt	386	233	14	21	—	14	—	—	51	53	—
	weiblich	160	105	5	5	—	3	—	—	15	27	—
Niedersachsen												
Schulen	insgesamt	114	88	1	4 ⁵⁾	1	1 ⁶⁾	—	4	—	12	3
Schüler	insgesamt	12 680	9 996	119	629	27	161	—	121	—	1 063	364
	Mädchen	4 872	3 961	50	265	11	57	—	173	—	251	104
Lehrkräfte	insgesamt	595	437	13	67	3	10	—	12	—	36	17
	weiblich	269	157	4	12	1	4	—	7	—	19	5
Bremen												
Schulen	insgesamt	18	11	—	1	—	1 ⁶⁾	—	1	—	3	1
Schüler	insgesamt	2 294	1 856	—	38	—	166	—	46	—	77	111
	Mädchen	855	725	—	12	—	51	—	15	—	19	33
Lehrkräfte	insgesamt	117	86	—	4	—	15	—	2	—	3	7
	weiblich	70	54	—	2	—	9	—	2	—	—	3
Nordrhein-Westfalen												
Schulen	insgesamt	366	300	3	10	2	5	4	9	1	13	19
Schüler	insgesamt	37 068	30 936	171	867	127	248	295	616	110	1 460	2 218
	Mädchen	14 400	12 101	74	372	58	167	118	284	20	599	667
Lehrkräfte	insgesamt	1 579	1 243	26	108	7	17	14	25	4	51	84
	weiblich	624	442	9	39	5	6	9	22	2	31	59
hessen												
Schulen	insgesamt	59	30	1	3	—	1	—	9	—	8	7
Schüler	insgesamt	7 112	5 032	48	310	—	27	—	634	—	609	452
	Mädchen	2 686	1 924	18	122	—	14	—	323	—	162	123
Lehrkräfte	insgesamt	343	226	7	41	—	2	—	26	—	26	15
	weiblich	142	100	—	6	—	—	—	17	—	12	7
Rheinland-Pfalz												
Schulen	insgesamt	50	29	2 ⁷⁾	3	—	—	3	—	—	13	—
Schüler	insgesamt	3 977	2 489	60	266	—	—	37	—	—	1 075	—
	Mädchen	1 576	1 052	25	111	—	—	36	—	—	352	—
Lehrkräfte	insgesamt	204	161	10	40	—	—	5	—	—	48	—
	weiblich	103	43	5	11	—	—	5	—	—	39	—
Baden-Württemberg												
Schulen	insgesamt	128	72	3	7	—	1	2	1	4 ⁷⁾	14	24
Schüler	insgesamt	11 177	7 446	127	693	—	84	169	48	329	819	1 522
	Mädchen	4 455	3 005	55	335	—	14	39	26	125	287	539
Lehrkräfte	insgesamt	589	351	24	87	—	8	5	1	22	34	57
	weiblich	224	127	12	43	—	1	1	—	7	12	21
Bayern												
Schulen	insgesamt	172	66	5	11	—	1	2	13	1	17	56
Schüler	insgesamt	17 246	8 252	182	1 007	—	124	60	670	77	1 249	5 625
	Mädchen	6 990	3 427	74	470	—	57	22	300	16	392	2 232
Lehrkräfte	insgesamt	712	360	20	92	—	7	5	15	4	41	168
	weiblich	363	151	8	48	—	4	3	15	1	23	110
Bundesgebiet												
Schulen	insgesamt	1 001	656	16	41	3	11	11	42	10	101	110
Schüler	insgesamt	104 588	75 970	850	4 088	154	943	551	2 672	1 253	7 815	10 292
	Mädchen	40 863	30 198	366	1 789	69	394	215	1 259	349	2 526	3 698
Lehrkräfte	insgesamt	4 798	3 266	114	477	10	73	29	92	81	308	348
	weiblich	1 996	1 265	43	170	6	27	18	69	25	168	205
darunter Privatschulen												
Schulen	insgesamt	211	31	5	8	—	—	8	26	1	62	70
Schüler	insgesamt	16 367	2 898	140	636	—	—	389	1 421	45	5 360	5 478
	Mädchen	5 624	1 072	64	336	—	—	143	683	19	1 743	1 564
Lehrkräfte	insgesamt	710	149	20	63	—	—	19	55	4	199	201
	weiblich	495	118	12	58	—	—	12	47	3	124	121

1) Landesgehörlosenschule. — 2) Darunter 1 Hilfsschule. — 3) Blinden- und Sehschwachenschule. — 4) Gehörlosenschule. — 5) Darunter 1 Gehörlosenschule. — 6) Schwerhörigen- und Sprachheilschule. — 7) Sprachheil- und Schwerhörigenschulen.

noch 2. Die öffentlichen und privaten Sonderschulen in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West)

Stand: Mai 1955

noch c) Schulen, Schüler und hauptamtliche Lehrkräfte nach Schularten und Ländern

Schulen Schüler Lehrkräfte		Schulen, Schüler, hauptamtliche Lehrkräfte										
		insgesamt	davon entfallen auf									
			Hilfs-	Blinden-	Taub- stumm-	Seh- schwachen-	Schwer- hörigen-	Krüppel-	Kranken-	Sprachheil-	Fürsorge-	Sonstige Sonder-
schulen												
Berlin (West)												
Schulen	insgesamt	46	24	1	1 ¹⁾	1	2	2	1	4	6	4
Schüler	insgesamt	8 311	5 731	37	130	143	207	151	33	971	625	283
	Mädchen	3 071	2 243	20	64	69	85	82	16	255	140	97
Lehrkräfte	insgesamt	544	342	9	19	15	22	11	2	65	41	18
	weiblich	291	190	4	7	9	12	8	2	29	17	13
darunter Privatschulen												
Schulen	insgesamt	4	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Schüler	insgesamt	224	—	—	—	—	—	25	—	—	134	65
	Mädchen	57	—	—	—	—	—	11	—	—	17	29
Lehrkräfte	insgesamt	14	—	—	—	—	—	1	—	—	9	4
	weiblich	12	—	—	—	—	—	1	—	—	7	4
dagegen Bundesgebiet 1954												
Schulen	insgesamt	942	627	16	41	2	8	11	46	10	92	89
Schüler	insgesamt	103 467	77 088	906	4 126	152	879	552	3 015	1 205	7 606	7 938
	Mädchen	40 263	30 675	396	1 806	71	362	211	1 383	322	2 505	2 542
Lehrkräfte	insgesamt	4 641	3 240	111	454	8	63	29	81	76	259	290
	weiblich	1 920	1 263	42	150	4	23	17	64	23	143	182
darunter Privatschulen												
Schulen	insgesamt	209	29	5	5	—	—	9	27	1	55	75
Schüler	insgesamt	17 226	2 850	138	625	—	—	417	1 583	42	5 176	6 395
	Mädchen	6 041	1 106	60	328	—	—	152	728	18	1 726	1 923
Lehrkräfte	insgesamt	709	172	19	61	—	—	20	46	5	164	222
	weiblich	504	134	11	55	—	—	13	41	4	104	142
Berlin (West) 1954												
Schulen	insgesamt	41	24	1	1	1	2	2	1	4	6	2
Schüler	insgesamt	8 566	6 108	36	137	134	231	157	28	919	597	217
	Mädchen	3 108	2 350	21	67	66	106	69	20	236	112	61
Lehrkräfte	insgesamt	536	350	11	16	14	19	11	2	62	37	14
	weiblich	280	195	5	6	8	8	9	2	28	18	10
darunter Privatschulen												
Schulen	insgesamt	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Schüler	insgesamt	156	—	—	—	—	—	23	—	—	135	—
	Mädchen	25	—	—	—	—	—	10	—	—	15	—
Lehrkräfte	insgesamt	8	—	—	—	—	—	1	—	—	7	—
	weiblich	7	—	—	—	—	—	1	—	—	6	—

1) Gehörlosenschule.

d) Schulen nach Art und Aufbau

Schulart Land	insgesamt	Schulen									
		davon sind									
		klassig mit				3-	4-	5-	6-	7-	8-
		1 Lehrer	2 Lehrern	1 Lehrer	2 Lehrern	klassig					
Hilfsschulen	656	60	—	2	73	120	97	80	148	55	20
Blindenschulen	16	—	1	1	2	3	3	3	1	—	1
Taubstummschulen	41	—	—	—	1	2	2	3	4	7	20
Sehgeschwachsenschulen	3	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—
Schwerhörigenschulen	11	—	—	1	1	1	2	1	1	—	—
Krüppelschulen	11	2	1	—	2	4	1	1	1	2	1
Kranke Schulen	42	15	2	2	6	7	3	2	—	—	—
Sprachheilschulen	10	—	—	—	—	1	2	1	3	1	1
Fürsorgeschulen	101	25	1	2	22	25	11	3	7	—	2
Sonstige Sonderschulen	110	26	—	3	30	20	10	9	5	4	—
insgesamt	1 001	128	5	11	139	183	131	103	173	74	47

e) Aufbau der Schulen

Schleswig-Holstein	49	2	1	—	7	3	11	4	7	11	2	1
Hamburg	45	4	—	1	2	5	1	1	3	21	1	6
Niedersachsen	114	17	—	—	15	23	16	6	29	4	4	—
Bremen	18	2	—	—	2	—	1	2	4	4	3	—
Nordrhein-Westfalen	366	30	2	3	53	72	53	54	77	11	11	—
Hessen	59	9	—	—	6	12	6	3	17	3	3	—
Rheinland-Pfalz	50	14	1	—	6	10	7	1	9	—	2	—
Baden-Württemberg	128	16	—	4	21	23	12	14	13	10	15	—
Bayern	172	34	1	3	27	35	24	18	14	10	6	—
Bundesgebiet	1 001	128	5	11	139	183	131	103	173	74	47	7
darunter Privatschulen	211	51	3	5	40	42	23	14	20	5	8	—
Berlin (West)	46	1	—	—	—	1	1	1	—	26	—	16
darunter Privatschulen	4	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—
dagegen												
Bundesgebiet 1954	942	105	7	18	132	156	126	103	170	68	50	7
darunter Privatschulen	209	40	6	6	44	37	31	17	13	6	8	1
Berlin (West) 1954	44	—	—	—	—	—	—	—	2	26	—	16
darunter Privatschulen	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—

noch: 2. Die öffentlichen und privaten Sonderschulen in den Ländern des Bundesgebietes und in Berlin (West)
Stand: Mai 1955

f) Schulen, Kindergärten, Klassenräume, Schülerklassen, Schüler

Land	Schulen		Schulkindergärten				Klassenräume 1)			Schüler klassen	Schüler			
	ins- gesamt	da- runter mit Heim- bzw. An- stalt ver- bunden	ins- gesamt	darin betreute Kinder		in eigener und fremder Schulanlage allein be- nutzte		mit anderen Schulen gemein- sam be- nutzte	ins- gesamt		Mädchen	und zwar		
				ins- gesamt	Jungen	Mädchen	ins- gesamt					darunter neuer- stellte 2)	ins- gesamt	Mädchen
Schleswig-Holstein	49	11	1	80	42	38	161	1	6	298	6 005	2 431	1 614	667
Hamburg	45	18	3	42	24	18	251	28	—	346	7 029	2 598	384	138
Niedersachsen	114	29	2	48	26	22	443	47	—	622	12 680	4 872	2 610	956
Bremen	18	4	1	16	11	5	69	—	2	118	2 294	855	201	73
Nordrhein-Westfalen	366	46	2	54	38	16	1 360	82	129	1 616	37 068	14 400	3 713	1 447
Hessen	59	29	1	32	22	10	250	12	4	325	7 112	2 686	731	279
Rheinland-Pfalz	50	20	—	—	—	—	148	7	17	188	3 977	1 576	196	86
Baden-Württemberg	128	68	4	55	39	16	505	27	26	563	11 177	4 455	1 997	811
Bayern	172	87	—	—	—	—	548	20	6	705	17 246	6 990	3 908	1 653
Bundesgebiet	1 001	312	14	327	202	125	3 735	224	192	4 781	104 588	40 863	15 354	6 110
darunter Privatschulen	211	211	8	157	102	55	638	40	9	733	16 367	5 624	2 571	956
Berlin (West)	46	11	1	14	9	5	418	3	1	466	8 311	3 071	421	144
darunter Privatschulen	4	2	—	—	—	—	13	1	—	13	224	57	23	5
dagegen														
Bundesgebiet 1954	942	301	13	233	158	75	3 416 4)	238	216	4 618	103 467	40 263	13 974	4 618 5)
darunter Privatschulen	209	202	6	164	110	54	926	37	11	730	17 226	6 041	3 009	757 5)
Berlin (West) 1954	44	11	1	21	9	12	365	1	9	469	9 566	3 108	429	153
darunter Privatschulen	2	2	—	—	—	—	26	—	—	10	158	25	15	4
Bundesgebiet 1953	921	—	—	—	—	—	2 773	—	751	4 583	105 071	40 798	13 525	—
darunter Privatschulen	204	—	—	—	—	—	588	—	44	721	17 521	6 144	3 081	—
Berlin (West) 1953	44	—	—	—	—	—	—	—	—	164	8 570	3 144	463	—
darunter Privatschulen	2	—	—	—	—	—	—	—	—	13	170	36	7	—

1) Ohne Behelfsklassenräume. — 2) In der Zeit vom 16.5.54 bis 15.5.55 bzw. 16.5.53 bis 15.5.54, Bayern vom 1.10.53 bis 2.10.54 bzw. 1.10.52 bis 2.10.53. — 3) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den Ostgebieten des Deutschen Reiches, z./z. unter fremder Verwaltung, oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.37) ausgewiesen oder vertrieben sind. — 4) Ohne öffentlichen Krankenschulen in Nordrhein-Westfalen und ohne öffentliche und private Krankenschulen in Hessen. — 5) Ohne Baden-Württemberg.

g) Schüler nach Religionszugehörigkeit ¹⁾

Land	Schüler									
	insgesamt		davon sind							
			evangelisch		römisch-katholisch		Angehörige sonstiger Religions- und Welt- anschauungs- gemeinschaften		gemeinschaftslos	
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Schleswig-Holstein	6 005	2 431	5 391	2 184	450	189	52	24	112	34
Niedersachsen	12 680	4 872	10 290	3 986	2 101	776	118	47	171	63
Nordrhein-Westfalen	37 068	14 400	17 152	6 513	19 657	7 783	131	61	128	43
Hessen	7 112	2 686	4 491	—	2 492	—	73	—	56	—
Rheinland-Pfalz	3 977	1 576	1 666	681	2 272	874	37	20	2	1
Baden-Württemberg	11 177	4 455	6 004	2 403	4 980	1 985	157	54	36	13
Bayern	17 246	6 990	5 871	2 546	10 968	4 285	363	147	44	12
Bundesgebiet ¹⁾	95 265	37 410	50 865	18 313 ²⁾	42 920	15 892 ²⁾	931	353 ²⁾	549	166 ²⁾
darunter Privatschulen	16 367	5 624	6 508	2 077	9 743	3 214	84	27	32	7
dagegen										
Bundesgebiet 1953 ¹⁾	95 623	37 230	50 104	178 910 ²⁾	44 590	16 462 ²⁾	407	129 ²⁾	522	180 ²⁾
darunter Privatschulen	17 521	6 144	6 870	2 368	10 574	3 626 ²⁾	42	8 ²⁾	35	3 ²⁾

1) Ohne Hamburg und Bremen. — 2) Ohne Hessen.

noch: 2. Die öffentlichen und privaten Sonder

Stand:

h) Schüler nach Schulen

Lfd. Nr.	Land Schulart	Schül									
		insgesamt		davon befinden sich							
		insgesamt	Mädchen	1.		2.		3.		4.	
				insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
1	Schleswig-Holstein ¹⁾	5 925	2 401	72	31	126	59	349	156	529	222
2	Hilfsschulen	5 057	2 113	12	4	69	33	303	142	460	196
3	Taubstummschulen	139	58	15	5	28	16	2	—	30	12
4	Krankenschulen ¹⁾	257	108	37	19	20	8	24	10	16	4
5	Fürsorgeschulen	472	122	8	3	9	2	20	4	23	10
6	Hamburg	7 029	2 598	255	90	291	94	484	157	609	222
7	Hilfsschulen	4 906	1 896	24	7	72	27	243	88	422	155
8	Blindenschulen	143	70	11	8	9	4	10	6	14	6
9	Taubstummschulen	119	44	19	8	12	2	12	3	12	5
10	Schwerhörigenschulen	133	64	10	6	7	—	16	6	3	3
11	Sprachheilschulen	737	188	124	39	122	40	116	27	73	20
12	Fürsorgeschulen	991	342	67	22	69	21	87	27	85	33
13	Niedersachsen	12 680	4 872	228	100	417	170	956	382	1 354	556
14	Hilfsschulen	9 996	3 961	65	30	210	89	716	288	1 137	484
15	Blindenschulen	119	50	9	4	11	6	11	5	14	5
16	Taubstummschulen	629	265	49	22	69	30	77	31	42	18
17	Schwachenschulen	27	11	5	2	5	—	1	1	2	1
18	Schwerhörigenschulen	161	57	4	—	13	7	16	6	18	5
19	Krankenschulen	321	173	53	30	31	15	39	25	30	19
20	Fürsorgeschulen	1 063	251	39	12	62	16	76	16	89	17
21	Sonstige Sonderschulen	361	104	4	—	16	7	20	10	22	7
22	Bremen	2 294	855	45	15	86	23	230	93	277	122
23	Hilfsschulen	1 856	725	15	5	55	17	187	81	232	104
24	Taubstummschulen	38	12	4	—	2	2	6	1	3	1
25	Schwerhörigenschulen	166	51	19	7	21	4	18	4	26	11
26	Krankenschulen	46	15	1	1	1	—	7	3	5	2
27	Fürsorgeschulen	77	19	6	2	4	—	6	3	6	3
28	Sonstige Sonderschulen	111	33	—	—	—	—	6	1	5	1
29	Nordrhein-Westfalen ²⁾	36 739	14 284	672	273	759	274	3 443	1 374	4 278	1 682
30	Hilfsschulen ²⁾	30 607	11 985	—	—	96	26	2 846	1 133	3 579	1 432
31	Blindenschulen	171	74	14	5	15	8	15	6	21	8
32	Taubstummschulen	887	372	100	50	99	35	79	37	109	41
33	Schwachenschulen	127	58	5	4	12	5	10	3	10	4
34	Schwerhörigenschulen	248	107	24	11	27	13	13	5	27	14
35	Krumpelschulen	295	118	35	13	17	4	32	13	34	12
36	Krankenschulen	616	284	88	36	78	29	74	36	77	29
37	Sprachheilschulen	110	26	6	2	14	2	9	1	15	4
38	Fürsorgeschulen	1 460	599	103	42	104	50	115	44	161	73
39	Sonstige Sonderschulen	2 218	667	297	110	297	102	250	96	245	65
40	Hessen	7 112	2 686	279	107	381	137	650	248	859	346
41	Hilfsschulen	5 032	1 924	99	30	185	65	445	170	638	254
42	Blindenschulen	48	18	7	3	2	1	3	—	5	2
43	Taubstummschulen	310	122	30	10	42	12	33	19	51	23
44	Schwerhörigenschulen	27	14	3	1	6	3	2	1	2	1
45	Krankenschulen	634	323	87	41	71	35	58	25	47	26
46	Fürsorgeschulen	609	162	32	11	47	9	57	22	72	24
47	Sonstige Sonderschulen	152	123	21	11	28	12	52	11	44	16
48	Rheinland-Pfalz	3 977	1 576	74	30	185	68	324	124	412	157
49	Hilfsschulen	2 489	1 052	25	10	102	45	225	84	254	100
50	Blindenschulen	60	25	3	1	6	2	6	3	6	4
51	Taubstummschulen	266	111	23	10	28	7	16	7	33	13
52	Krumpelschulen	87	36	9	6	15	3	10	5	12	6
53	Fürsorgeschulen	1 075	352	14	3	34	11	67	25	107	34
54	Baden-Württemberg	11 177	4 455	507	225	787	331	1 307	548	1 342	510
55	Hilfsschulen	7 446	3 005	182	82	414	169	885	381	919	353
56	Blindenschulen	127	55	7	5	16	7	9	2	24	9
57	Taubstummschulen	693	335	96	46	112	65	86	42	70	32
58	Schwerhörigenschulen	84	44	5	1	13	9	9	5	9	7
59	Krumpelschulen	109	39	16	6	14	6	12	6	15	4
60	Krankenschulen	48	26	10	6	—	—	4	3	5	3
61	Sprachheilschulen	329	125	47	22	38	15	54	25	34	11
62	Fürsorgeschulen	819	287	32	11	42	20	71	19	85	28
63	Sonstige Sonderschulen	1 522	539	112	46	138	40	177	65	181	63

1) Außerdem noch 80 (30 Mädchen) Schüler, die nicht nach Schulbesuchsjahren aufgeführt werden konnten. — 2) Außerdem noch 329 (116 Mädchen) Schüler, die nicht nach Schulbesuchsjahren aufgeführt werden konnten.

schulen im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Mai 1955

und Schulbesuchsjahren

im Schulbesuchsjahr												L.f.d. Nr.
5.		6.		7.		8.		9.		10.		
insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	
735	289	1 002	411	1 041	420	1 064	431	947	361	60	21	1
663	263	881	375	906	381	929	390	799	314	35	15	2
—	—	30	11	26	12	7	2	1	—	—	—	3
30	11	42	18	27	9	27	15	22	10	12	4	4
42	15	49	7	82	18	101	24	125	37	13	2	5
887	332	967	340	1 091	410	1 185	447	1 142	459	118	47	6
661	254	733	274	816	330	974	370	900	365	61	20	7
10	6	15	7	14	8	13	4	13	5	34	16	8
12	4	15	5	13	7	10	3	11	7	3	—	9
10	4	18	10	19	7	22	12	25	15	3	1	10
85	19	73	11	76	21	33	6	31	3	4	2	11
109	45	113	33	153	37	133	52	162	64	13	8	12
1 830	729	2 172	856	2 445	923	2 445	890	789	250	44	16	13
1 534	612	1 792	728	1 968	769	1 975	741	576	195	23	5	14
13	4	12	4	13	6	15	8	11	3	10	5	15
79	30	83	41	126	58	88	30	16	5	—	—	16
5	2	2	1	2	2	4	2	1	—	—	—	17
14	4	31	13	30	13	27	9	7	—	1	—	18
44	25	40	18	40	17	35	22	8	2	1	—	19
111	18	156	35	193	43	228	66	102	22	7	6	20
30	14	56	16	73	15	73	12	68	23	2	—	21
297	106	342	112	435	169	483	187	91	27	8	1	22
244	88	286	97	372	150	404	166	59	17	2	—	23
9	6	6	2	3	—	5	—	—	—	—	—	24
19	5	15	5	17	3	24	10	6	2	1	—	25
3	1	4	1	5	2	6	1	7	3	4	1	26
6	1	8	2	13	4	15	4	13	—	—	—	27
16	5	23	5	25	10	29	6	6	5	1	—	28
5 794	2 250	6 875	2 744	6 829	2 579	7 139	2 742	878	347	72	19	29
5 033	1 970	5 982	2 391	6 030	2 301	6 317	2 446	714	283	10	3	30
25	14	19	11	25	8	11	6	14	4	12	4	31
122	46	107	49	125	52	141	62	5	—	—	—	32
16	8	19	8	22	9	26	13	7	4	—	—	33
25	11	56	21	26	14	40	13	10	5	—	—	34
30	8	43	18	34	15	33	15	22	11	15	9	35
76	29	74	45	74	42	65	33	8	3	2	2	36
13	2	19	7	16	2	16	—	2	—	—	—	37
210	101	278	113	241	89	227	81	20	5	1	1	38
244	61	278	81	236	47	263	73	76	32	32	—	39
1 034	403	1 174	420	1 336	508	1 027	396	202	83	170	38	40
783	322	880	345	1 068	418	722	286	89	24	123	10	41
5	3	7	1	5	1	9	5	5	2	—	—	42
33	14	55	19	37	13	22	9	7	3	—	—	43
5	3	5	3	4	2	—	—	—	—	—	—	44
64	29	54	27	65	34	78	40	65	40	45	26	45
81	23	93	14	87	19	121	33	19	7	—	—	46
63	9	80	11	70	21	75	23	17	7	2	2	47
560	228	663	263	381	145	927	356	424	184	33	21	48
372	163	435	179	181	76	530	240	347	144	18	11	49
12	5	7	1	3	1	6	2	1	—	10	6	50
41	23	38	19	34	14	37	11	12	4	4	3	51
7	1	15	5	3	2	16	8	—	—	—	—	52
128	36	168	59	160	52	332	95	64	36	1	1	53
1 517	607	1 854	746	1 705	671	1 761	704	370	105	27	8	54
1 012	411	1 323	547	1 186	486	1 213	484	296	86	16	6	55
20	9	15	5	24	13	10	4	2	1	—	—	56
102	52	86	46	78	26	62	25	1	1	—	—	57
12	5	12	4	15	8	7	5	2	—	—	—	58
6	1	13	2	19	7	14	7	—	—	—	—	59
6	4	4	1	9	4	10	5	—	—	—	—	60
36	11	47	17	19	4	40	16	10	4	4	—	61
105	45	129	42	133	49	168	62	48	9	6	2	62
218	69	225	82	222	74	237	96	11	4	1	—	63

jahren aufgeführt werden konnten.

noch: 2. Die öffentlichen und privaten Sonder

Stand:

noch: h) Schüler nach Schulart

Lfd. Nr.	Land/ Schulart	Schüler									
		insgesamt		davon befinden sich							
		insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
64	Bayern	17 246	6 990	1 135	494	1 405	637	1 429	567	1 971	796
65	Hilfsschulen	8 252	3 427	155	65	452	228	570	247	960	406
66	Blindenschulen	182	74	13	3	16	6	19	9	21	8
67	Taubstummschulen	1 007	470	129	64	147	70	90	47	103	45
68	Schwerhörigenschulen	124	57	2	1	7	2	7	4	14	8
69	Krüppelschulen	60	22	6	3	1	—	1	—	6	2
70	Krankenschulen	670	300	93	42	110	55	64	17	92	40
71	Sprachheilschulen	77	16	11	4	18	2	17	7	18	1
72	Fürsorgeschulen	1 249	392	57	29	80	42	101	26	126	35
73	Sonstige Sonderschulen	5 625	2 232	669	283	574	232	560	210	631	251
74	Bundesgebiet ³⁾	104 179	40 717	3 267	1 365	4 437	1 793	9 172	3 649	11 631	4 613
75	Hilfsschulen ²⁾	75 641	30 082	577	233	1 655	699	6 420	2 614	8 601	3 484
76	Blindenschulen	850	366	64	29	75	34	73	31	105	42
77	Taubstummschulen	1 088	1 789	465	215	539	219	401	187	453	190
78	Schschwachenschulen	154	69	10	6	17	5	11	4	12	5
79	Schwerhörigenschulen	943	394	67	27	94	38	81	31	99	49
80	Krüppelschulen	551	215	66	28	47	13	55	24	67	24
81	Krankenschulen ¹⁾	2 592	1 229	369	175	314	142	270	119	272	123
82	Sprachheilschulen	1 253	349	181	67	192	59	196	60	140	36
83	Fürsorgeschulen	7 815	2 526	358	135	451	171	600	186	754	257
84	Sonstige Sonderschulen	10 292	3 698	1 103	450	1 053	393	1 065	393	1 128	403
85	darunter Privatschulen ²⁾	16 035	5 508	1 172	472	1 335	517	1 592	574	1 854	628
86	Hilfsschulen ²⁾	2 569	956	187	74	226	100	299	116	347	140
87	Blindenschulen	140	64	12	6	14	5	12	3	24	12
88	Taubstummschulen	636	336	94	52	94	46	94	55	67	33
89	Krüppelschulen	389	143	59	26	39	12	44	19	57	19
90	Krankenschulen	1 421	683	173	87	186	87	150	66	185	81
91	Sprachheilschulen	45	19	11	6	7	3	10	6	7	1
92	Fürsorgeschulen	5 360	1 743	225	89	275	123	394	125	542	166
93	Sonstige Sonderschulen	5 478	1 564	411	132	494	141	589	184	625	176
94	Berlin (West)	8 311	3 071	140	46	240	81	490	180	568	197
95	Hilfsschulen	5 731	2 243	6	4	58	30	278	120	397	149
96	Blindenschulen	37	20	3	1	4	2	—	—	4	4
97	Taubstummschulen	130	64	10	4	7	5	4	1	7	2
98	Schschwachenschulen	143	69	11	5	6	1	10	4	9	3
99	Schwerhörigenschulen	267	85	4	2	10	3	16	5	9	3
100	Krüppelschulen	151	82	7	1	4	1	9	4	9	6
101	Krankenschulen	33	16	5	3	6	2	1	—	4	2
102	Sprachheilschulen	971	255	92	25	133	30	145	36	85	19
103	Fürsorgeschulen	625	140	1	1	3	2	8	4	23	4
104	Sonstige Sonderschulen	283	97	1	—	9	5	19	6	21	5
105	darunter Privatschulen	224	57	1	—	2	1	10	4	20	6
106	Bundesgebiet 1954 ⁴⁾	103 177	40 136	2 681	1 052	3 739	1 498	9 736	3 800	12 618	4 957
107	Hilfsschulen	77 088	30 675	405	162	1 443	607	7 214	2 877	9 755	3 898
108	Blindenschulen	906	386	72	29	70	28	100	40	96	14
109	Taubstummschulen	4 062	1 778	521	231	367	173	439	187	489	208
110	Schschwachenschulen	152	71	6	2	8	3	6	1	13	8
111	Schwerhörigenschulen	879	362	46	20	69	29	87	39	88	35
112	Krüppelschulen	552	211	50	17	41	15	57	31	38	11
113	Krankenschulen ⁴⁾	2 725	1 256	377	163	316	137	305	139	363	176
114	Sprachheilschulen	1 205	322	179	54	212	66	163	43	150	38
115	Fürsorgeschulen	7 606	2 505	362	149	432	156	566	186	752	245
116	Sonstige Sonderschulen	8 002	2 570	663	225	781	284	799	257	874	294
117	darunter Privatschulen	17 226	6 041	1 187	466	1 380	530	1 679	607	1 975	693
118	Hilfsschulen	2 850	1 106	115	44	228	90	303	122	358	143
119	Blindenschulen	138	60	12	5	14	6	22	7	20	9
120	Taubstummschulen	625	328	99	50	84	42	69	38	99	52
121	Krüppelschulen	417	152	47	17	36	14	53	27	29	8
122	Krankenschulen	1 583	728	214	96	187	86	200	93	238	109
123	Sprachheilschulen	42	18	7	4	9	5	10	3	8	3
124	Fürsorgeschulen	5 176	1 726	221	104	253	95	386	125	538	164
125	Sonstige Sonderschulen	6 395	1 923	472	146	569	192	636	192	685	205
126	Berlin (West) 1954	8 566	3 108	114	37	247	71	390	140	635	261
127	Hilfsschulen	6 108	2 350	4	2	49	13	242	92	437	193
128	Sonstige Sonderschulen	2 458	758	110	35	198	58	148	48	198	68
129	darunter Privatschulen	158	25	—	—	2	1	6	2	16	5

1) Außerdem noch 80 (30 Mädchen) Schüler, die nicht nach Schulbesuchsjahren aufgeführt werden konnten. — 2) Außerdem noch 329 (116 Mädchen) Schüler, die nicht nach Schulbesuchsjahren Schüler in Krankenschulen in Schleswig-Holstein, die nicht nach Schulbesuchsjahren aufgeführt werden konnten.

schulen im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Mai 1955

und Schulbesuchsjahren

Lfd. Nr.												Lfd. Nr.
im Schulbesuchsjahr												
5.		6.		7.		8.		9.		10.		
insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	
2 426	978	2 677	1 067	2 563	1 025	2 973	1 187	629	224	38	15	64
1 243	530	1 498	640	1 317	516	1 666	670	368	115	23	10	65
23	11	17	12	35	12	18	6	19	7	1	—	66
141	62	114	41	142	64	128	72	9	3	4	2	67
20	11	17	6	23	13	34	12	—	—	—	—	68
7	3	6	1	10	5	12	3	10	4	1	1	69
82	33	65	26	80	46	68	31	13	8	3	2	70
11	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	71
165	39	186	53	211	67	262	83	60	18	1	—	72
734	287	774	288	743	302	785	310	150	69	5	—	73
15 080	5 922	17 726	6 959	17 826	6 850	18 998	7 340	5 472	2 040	570	186	74
11 545	4 633	13 810	5 576	13 844	5 427	14 730	5 793	4 148	1 543	311	80	75
108	52	92	41	119	49	82	35	65	22	67	31	76
539	237	534	233	584	246	500	214	62	23	11	5	77
21	10	21	9	24	11	30	15	8	4	—	—	78
105	43	154	62	134	60	154	61	50	22	5	1	79
50	13	77	26	66	29	75	33	32	15	16	10	80
305	132	283	136	300	154	289	147	123	66	67	35	81
145	34	139	35	113	27	89	22	43	7	8	2	82
957	323	1 180	358	1 273	378	1 587	500	613	198	42	20	83
1 305	445	1 436	483	1 369	469	1 462	520	328	140	43	2	84
2 092	692	2 358	743	2 294	757	2 595	871	625	212	121	42	85
355	134	389	136	296	98	321	109	108	33	41	16	86
25	11	13	5	24	14	9	4	7	4	—	—	87
93	48	60	29	73	32	56	37	4	3	1	1	88
34	8	57	18	41	13	45	21	9	7	4	—	89
179	81	168	78	185	99	149	74	29	17	17	13	90
3	1	5	1	—	—	2	1	—	—	—	—	91
678	222	883	270	898	279	1 178	373	271	86	16	10	92
725	187	783	206	777	222	835	252	197	62	42	2	93
815	333	1 336	490	1 321	486	1 442	514	1 610	614	349	130	94
604	254	970	368	934	361	1 092	401	1 193	480	199	76	95
1	—	8	5	2	2	7	1	8	5	—	—	96
11	8	21	8	34	19	15	7	21	10	—	—	97
11	5	13	4	25	16	22	17	31	20	5	—	98
16	5	34	12	37	16	38	16	29	17	14	6	99
8	4	20	14	22	11	21	11	21	11	30	19	100
3	1	3	2	5	2	6	4	—	—	—	—	101
89	29	128	40	99	24	70	20	95	26	35	6	102
48	18	86	21	127	28	128	23	173	31	28	8	103
24	9	53	16	36	13	43	14	39	14	38	15	104
30	12	42	11	42	6	34	6	31	6	12	5	105
15 695	6 167	17 028	6 617	18 122	6 991	18 065	7 101	5 075	1 819	418	134	106
12 254	4 941	13 395	5 339	14 325	5 656	14 217	5 734	3 872	1 409	208	52	107
116	47	125	52	112	44	106	55	46	15	63	32	108
581	264	629	271	502	211	460	208	72	24	2	1	109
17	9	22	9	19	6	37	24	22	9	2	—	110
115	41	128	60	146	64	137	45	53	24	10	5	111
80	25	79	30	75	28	89	34	31	11	12	9	112
323	158	302	139	277	129	265	130	157	71	40	14	113
153	36	131	34	99	25	69	20	44	6	5	—	114
1 015	321	1 109	355	1 346	428	1 508	484	482	163	34	18	115
1 041	325	1 108	328	1 221	400	1 177	367	296	87	42	3	116
2 291	769	2 465	840	2 665	916	2 729	929	766	262	89	29	117
393	153	434	173	438	158	378	145	176	66	27	12	118
21	8	22	11	10	6	15	8	2	—	—	—	119
71	32	96	47	54	34	47	28	6	5	—	—	120
65	19	64	21	60	23	51	21	12	2	—	—	121
202	93	178	79	164	79	144	67	52	25	4	1	122
5	2	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	123
706	221	784	256	944	313	1 079	349	246	85	19	14	124
828	241	887	253	994	303	1 013	310	272	79	39	2	125
1 227	451	1 288	457	1 438	507	1 419	523	1 528	554	280	107	126
903	344	941	359	1 098	403	1 084	416	1 172	457	178	71	127
324	107	347	98	340	104	335	107	356	97	102	36	128
23	6	31	1	30	3	27	7	20	—	3	—	129

aufgegliedert werden konnten. — 3) Außerdem noch 409 (146 Mädchen) Schüler, die nicht nach Schulbesuchsjahren aufgegliedert werden konnten. — 4) Außerdem noch 290 (127 Mädchen)

noch: 2. Die öffentlichen und privaten Sonder

Stand:

i; Schüler noch

Lfd. Nr.	Land		insgesamt	Schü davon sind ge			
				1950	1949	1948	1947
1	Schleswig-Holstein	insgesamt	6 005	—	13	42	159
2		Mädchen	2 431	—	7	16	66
3	Hamburg	insgesamt	7 029	2	42	189	283
4		Mädchen	2 598	1	13	61	95
5	Niedersachsen	insgesamt	12 680	—	39	152	485
6		Mädchen	4 872	—	17	70	183
7	Bremen	insgesamt	2 294	—	6	25	92
8		Mädchen	855	—	2	6	32
9	Nordrhein-Westfalen	insgesamt	37 068	4	195	511	1 814
10		Mädchen	14 400	4	76	198	707
11	Hessen	insgesamt	7 112	—	87	192	422
12		Mädchen	2 686	—	16	70	159
13	Rheinland-Pfalz	insgesamt	3 977	—	10	58	144
14		Mädchen	1 576	—	6	25	61
15	Baden-Württemberg	insgesamt	11 177	4	63	297	711
16		Mädchen	4 455	1	27	120	297
17	Bayern	insgesamt	17 246	—	—	564	1 062
18		Mädchen	6 990	—	—	235	463
19	Bundesgebiet	insgesamt	104 588	10	455	2 030	5 172
20		Mädchen	40 863	6	184	801	2 063
21	darunter an Privatschulen	insgesamt	16 367	5	172	607	991
22		Mädchen	5 624	3	70	237	394
23	Berlin (West)	insgesamt	8 311	—	52	183	373
24		Mädchen	3 071	—	19	52	132
25	darunter an Privatschulen	insgesamt	224	—	—	—	3
26		Mädchen	57	—	—	—	1
	dagegen						
27	Bundesgebiet 1954	insgesamt	103 467	—	38	396	1 712
28		Mädchen	40 263	—	8	149	682
29	darunter an Privatschulen	insgesamt	17 226	—	10	181	634
30		Mädchen	6 041	—	2	75	267
31	Berlin (West) 1954	insgesamt	8 566	—	—	47	162
32		Mädchen	3 108	—	—	19	41
33	darunter an Privatschulen	insgesamt	158	—	—	—	—
34		Mädchen	25	—	—	—	—
35	Bundesgebiet 1953	insgesamt	105 071	—	—	—	329
36		Mädchen	40 798	—	—	—	145
37	darunter an Privatschulen	insgesamt	17 521	—	—	—	138
38		Mädchen	6 144	—	—	—	62
39	Berlin (West) 1953	insgesamt	8 570	—	—	—	44
40		Mädchen	3 144	—	—	—	15
41	darunter an Privatschulen	insgesamt	170	—	—	—	—
42		Mädchen	36	—	—	—	—

schulen im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Mai 1955

Geburtsjahre

ler boren im Jahre									Lfd. Nr.
1946	1945	1944	1943	1942	1941	1940	1939	1938 und früher	
391	548	829	939	981	1 198	821	63	21	1
174	230	314	388	414	475	319	20	8	2
462	629	895	1 017	1 096	1 267	1 042	75	30	3
145	239	346	363	406	474	410	32	13	4
1 144	1 338	1 917	2 217	2 350	2 228	655	98	57	5
478	529	750	884	886	800	223	30	22	6
228	259	347	381	449	389	93	20	5	7
78	118	122	132	183	149	27	5	1	8
3 630	4 519	6 254	7 077	7 242	4 996	626	139	61	9
1 485	1 760	2 435	2 705	2 787	1 923	229	67	24	10
708	770	1 041	1 132	1 054	1 155	376	121	54	11
271	295	416	413	390	452	128	37	19	12
348	382	524	614	734	875	213	52	23	13
126	138	215	250	294	334	92	24	11	14
1 287	1 423	1 850	1 814	1 880	1 381	336	82	49	15
556	525	766	717	752	52	117	35	22	16
1 670	1 834	2 441	2 617	2 574	3 025	1 181	212	66	17
701	736	986	1 032	998	1 236	479	97	27	18
9 868	11 702	16 098	17 808	18 360	16 514	5 343	862	366	19
4 014	4 570	6 350	6 884	7 110	6 363	2 024	347	147	20
1 590	1 691	2 101	2 391	2 604	2 858	1 023	218	116	21
542	523	709	765	842	978	395	109	57	22
470	873	1 312	1 392	1 492	1 625	427	72	40	23
168	345	486	498	536	629	153	31	22	24
15	29	31	51	31	39	9	10	6	25
5	13	7	7	7	5	2	5	5	26
5 117	8 137	12 958	15 376	16 748	19 639	17 484	4 714	1 148	27
1 987	3 202	5 202	5 959	6 521	7 537	6 801	1 755	460	28
1 195	1 343	1 881	2 180	2 355	3 058	3 040	1 009	340	29
438	477	689	722	750	1 018	1 072	377	154	30
236	609	1 126	1 278	1 427	1 575	1 534	469	103	31
73	230	428	443	499	616	551	170	58	32
1	10	18	29	28	27	27	15	8	33
—	5	2	4	2	5	2	4	1	34
1 753	3 956	9 097	12 568	14 810	18 554	20 111	18 422	5 471	35
693	1 560	3 603	4 868	5 728	7 188	7 918	7 067	2 028	36
810	934	1 494	1 850	2 076	2 687	3 232	2 871	1 429	37
305	334	537	614	698	910	1 141	1 001	542	38
91	279	798	1 037	1 287	1 519	1 561	1 425	529	39
25	112	289	368	446	585	550	560	194	40
—	2	13	16	35	29	31	28	16	41
—	1	—	5	5	6	6	9	4	42

j) Schüler

Land Schulart	Neuaufnahmen ¹⁾				Abgänge bzw. Übergänge					
	insgesamt		darunter erstmale Aufnahmen		insgesamt		darunter			
							Übergänge auf Volksschulen		Abgänge nach Be- endigung der Volks- schulpflicht	
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Schleswig-Holstein	2 226	873	1 624	616	1 906	716	661	264	832	288
Hilfsschulen	1 399	567	1 192	492	1 119	421	98	37	673	249
Sonstige Sonderschulen	827	306	432	124	787	295	563	227	159	39
Hamburg	1 527	534	1 215	408	1 639	655	201	52	1 052	439
Hilfsschulen	1 187	435	914	318	1 119	563	19	12	963	405
Sonstige Sonderschulen	340	99	301	90	320	92	182	40	89	34
Niedersachsen	3 055	1 161	2 321	930	3 110	1 234	241	66	2 497	971
Hilfsschulen	2 559	1 035	2 027	842	2 816	1 112	99	38	2 220	899
Sonstige Sonderschulen	496	126	294	88	494	122	142	28	277	72
Bremen	647	223	556	192	638	222	75	25	456	158
Hilfsschulen	515	193	457	167	476	185	13	7	388	146
Sonstige Sonderschulen	132	30	99	25	162	37	62	18	68	12
Nordrhein-Westfalen	12 500	4 839	7 877	3 221	14 405	5 547	1 943	751	9 045	3 558
Hilfsschulen	8 854	3 480	6 032	2 379	10 415	4 044	129	51	7 676	2 999
Sonstige Sonderschulen	3 646	1 359	1 845	842	3 990	1 503	1 814	700	1 369	559
Hessen	1 138	429	907	335	1 124	449	38	16	863	359
Hilfsschulen	1 043	395	883	325	1 043	416	31	12	805	338
Sonstige Sonderschulen	95	34	24	10	81	33	7	4	58	21
Rheinland-Pfalz	1 282	486	794	364	1 358	502	383	114	841	321
Hilfsschulen	552	220	450	184	542	236	15	3	447	206
Sonstige Sonderschulen	730	266	344	180	816	266	368	111	394	115
Baden-Württemberg	3 607	1 356	2 728	1 006	3 567	1 314	781	291	2 020	726
Hilfsschulen	2 094	824	1 590	627	2 002	748	227	88	1 292	473
Sonstige Sonderschulen	1 513	532	1 148	379	1 565	566	554	203	728	253
Bayern	2 506	1 094	1 668	730	2 913	3 420	124	49	2 902	1 193
Hilfsschulen	1 613	686	858	342	2 356	1 006	74	33	1 539	642
Sonstige Sonderschulen	893	408	810	388	5 557	2 414	50	16	1 363	551
Bundesgebiet	28 488	10 995	19 690	7 802	35 860	14 059	4 447	1 628	20 508	8 013
Hilfsschulen	19 816	7 835	14 393	5 676	22 088	8 731	705	281	16 003	6 357
Sonstige Sonderschulen	8 672	3 160	5 297	2 126	13 772	5 328	3 742	1 347	4 505	1 656
darunter Privatschulen	5 060	1 667	2 614	1 008	7 997	2 835	1 825	608	3 134	1 085
Hilfsschulen	842	290	444	152	915	355	126	54	561	213
Sonstige Sonderschulen	4 218	1 377	2 170	856	7 082	2 480	1 699	554	2 573	872

1) Sämtliche Aufnahmen von Kindern einschl. solcher Schulkinder, die schon früher einmal eine Sonder- oder Hilfsschule besucht haben, oder die von einer anderen Sonder- oder Hilfsschule

k) Hauptamtliche Lehrkräfte nach dem Alter,

Lfd. Nr.	Land	Hauptamtliche davon sind im									
		insgesamt		unter 30		30 bis unter 35		35 bis unter 40		40 bis unter 45	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
1	Schleswig-Holstein	273	101	35	22	33	17	25	11	31	18
2	Hamburg	386	160	22	7	41	21	24	8	44	17
3	Niedersachsen	595	209	43	23	76	34	42	22	47	21
4	Bremen	117	70	15	10	8	5	7	6	12	9
5	Nordrhein-Westfalen	1 579	624	156	94	188	78	97	39	105	49
6	Hessen	343	142	29	16	57	19	33	14	41	26
7	Rheinland-Pfalz	204	103	40	21	26	13	13	5	9	4
8	Baden-Württemberg	589	224	138	61	91	34	38	18	43	22
9	Bayern	712	363	155	68	90	51	74	49	75	46
10	Bundesgebiet	4 798	1 996	633	322	610	272	353	172	407	212
11	darunter an Privatschulen	710	495	161	97	69	38	54	39	71	59
12	Berlin (West)	544	291	64	36	73	33	47	21	57	38
13	darunter an Privatschulen	14	12	2	1	1	—	1	1	2	2
14	dagegen										
14	Bundesgebiet 1954	4 601	1 920	629	317			1 165	567		
15	darunter an Privatschulen	709	504	143	81			211	155		
16	Berlin (West) 1954	536	289	71	40	56	31	38	16	53	36
17	darunter an Privatschulen	8	7	1	—	—	—	1	1	2	2
18	Bundesgebiet 1953	4 454	1 880	605	319			1 047	553		
19	darunter an Privatschulen	678	500	135	83			211	164		
20	Berlin (West) 1953	533	289	70	41			127	76		
21	darunter an Privatschulen	10	8	2	1			3	3		

schulen im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Mai 1955

bewegung

Land Schulart	Neuaufnahmen 1)				Abgänge bzw. Übergänge					
	insgesamt		darunter erstmalsige Aufnahmen		insgesamt		darunter			
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	Übergänge auf Volksschulen		Abgänge nach Be- endigung der Volks- schulpflicht	
							insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Berlin (West)	3 129	1 158	1 464	455	3 417	1 213	617	229	1 515	570
Hilfsschulen	1 711	621	850	326	2 088	728	64	15	1 145	442
Sonstige Sonderschulen	1 418	537	614	129	1 329	485	553	214	370	128
darunter Privatschulen	126	26	116	25	93	12	53	5	25	4
Hilfsschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Sonderschulen	126	26	116	25	93	12	53	5	25	4
dagegen										
Bundesgebiet 1954	26 171	10 149	20 383	8 131	28 536	10 904	4 582	1 712	20 512	7 980
Hilfsschulen	17 666 ²⁾	6 961 ²⁾	14 768	5 916	19 575 ²⁾	7 643 ²⁾	608	259	16 422	6 523
Sonstige Sonderschulen	8 505	3 188	5 615	2 215	8 961	3 261	3 974	1 453	4 090	1 457
darunter Privatschulen	5 161	1 842	3 632	1 407	5 437	1 873	1 702	589	3 226	1 115
Hilfsschulen	585 ²⁾	198 ²⁾	409	128	688 ²⁾	202 ²⁾	50	15	50	167
Sonstige Sonderschulen	4 576	1 644	3 223	1 279	4 749	1 671	1 652	574	2 713	948
Berlin (West) 1954	3 083	1 068	1 593	554	3 087	1 104	725	253	1 339	526
Hilfsschulen	1 740	630	944	365	1 880	716	103	30	1 057	453
Sonstige Sonderschulen	1 343	438	649	189	1 207	388	622	223	282	73
darunter Privatschulen	68	9	55	7	80	20	45	14	12	4
Hilfsschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Sonderschulen	68	9	55	7	80	20	45	14	12	4
Bundesgebiet 1953	27 736	10 537	17 768	6 935	29 041	11 159	.	.	16 718	6 640
Hilfsschulen	16 870 ²⁾	6 674 ²⁾	12 106 ³⁾	4 799	17 579	7 004	.	.	12 669	5 086
Sonstige Sonderschulen	10 866	3 863	5 662	2 136	11 462	4 155	.	.	4 049	1 554
darunter Privatschulen	6 218	2 176	2 958	1 194	6 857	2 408	.	.	3 049	1 042
Hilfsschulen	211 ²⁾	71 ²⁾	53 ³⁾	16	216	64	.	.	103	32
Sonstige Sonderschulen	6 007	2 105	2 905	1 178	6 641	2 344	.	.	2 946	1 010
Berlin (West) 1953	2 464	853	1 447	493	2 442	932	.	.	1 161	470
Hilfsschulen	1 589	594	1 075	397	1 632	675	.	.	911	398
Sonstige Sonderschulen	875	259	372	96	810	257	.	.	250	72
darunter Privatschulen	78	14	73	12	75	13	.	.	21	4
Hilfsschulen	—	—	—	—	—	—	.	.	—	—
Sonstige Sonderschulen	78	14	73	12	75	13	.	.	21	4

kommen. — 2) Ohne Bayern. — 3) Ohne Hessen.

nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte

Lehrkräfte										Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte		Lfd. Nr.
Alter von . . . Jahren												
45 bis unter 50		50 bis unter 55		55 bis unter 60		60 bis unter 65		65 und mehr				
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
18	7	42	8	56	9	32	9	1	—	11	6	1
41	20	85	24	84	38	42	22	3	3	7	7	2
75	35	105	19	112	38	84	14	11	3	41	29	3
7	5	16	9	29	17	19	8	4	1	13	7	4
80	36	295	90	391	127	255	103	12	8	177	41	5
28	16	58	24	64	19	26	8	7	—	40	18	6
9	5	41	18	39	21	18	9	9	7	27	4	7
34	20	79	21	83	25	63	14	20	9	310	187	8
76	47	104	50	69	26	61	18	8	8	165	60	9
368	191	825	263	927	320	600	205	75	39	791	359	10
81	66	103	77	70	51	55	36	46	32	304	139	11
33	21	83	35	122	70	62	37	3	—	3	1	12
2	2	1	1	3	3	2	2	—	—	—	—	13
<div><div></div><div></div></div>												
						574	217	64	34	590	238	14
						77	54	27	22	265	122	15
33	16	94	45	123	73	67	32	1	—	4	—	16
—	—	1	1	1	1	2	2	—	—	—	—	17
<div><div></div><div></div></div>												
						533	207	76	31	548	216	18
						55	42	39	29	255	114	19
						70	31	4	—	3	1	20
						1	1	—	—	—	—	21

noch: 2. Die öffentlichen und privaten Sonder

Stand:

l) Hauptamtliche Lehrkräfte nach

Lfd. Nr.	Ausbildung	Hauptamtliche davon sind im							
		insgesamt		unter 30		30 bis unter 35		35 bis unter 40	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
1	Volksschullehramt	1 453	748	394	202	261	131	119	64
2	Hilfsschullehramt	2 562	871	170	87	271	107	166	69
3	Blindenlehrer	86	28	7	1	8	2	7	3
4	Taubstummenlehrer	418	123	35	10	47	13	44	21
5	Sonstiges Lehramt	279	226	27	22	23	19	17	15
6	insgesamt	4 798	1 996	633	322	610	272	353	172

m) Hauptamtliche Lehrkräfte nach

Lfd. Nr.	Land	Hauptamtliche von					
		insgesamt		darunter Vertriebene 1)		Volksschullehramt	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
1	Schleswig-Holstein	273	101	127	43	125	65
2	Hamburg	386	160	70	30	131	66
3	Niedersachsen	595	209	221	73	131	58
4	Bremen	117	70	24	14	42	28
5	Nordrhein-Westfalen	1 579	624	270	90	290	149
6	Hessen	343	142	93	47	103	53
7	Rheinland-Pfalz	204	103	14	6	61	39
8	Baden-Württemberg	589	224	85	33	273	110
9	Bayern	712	363	194	83	297	180
10	Bundesgebiet	4 798	1 996	1 098	419	1 453	748
11	darunter an Privatschulen	710	495	101	68	436	272
12	Berlin (West)	544	291	60	26	291	148
13	darunter an Privatschulen	14	10	—	—	—	7
14	dagegen Bundesgebiet 1954	4 601	1 920	981	367	1 617	815
15	darunter an Privatschulen	709	504	106	71	451	301
16	Berlin (West) 1954	536	289	63	30	288	153
17	darunter an Privatschulen	8	7	—	—	7	6

1) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den Ostgebieten des Deutschen Reiches, z.Z. unter fremder Verwaltung, oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen

schulen im Bundesgebiet und in Berlin (West)

Mai 1955

Ausbildung und Alter

Lehrkräfte												Lfd. Nr.
Alter von ... Jahren												
40 bis unter 45		45 bis unter 50		50 bis unter 55		55 bis unter 60		60 bis unter 65		65 und mehr		
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
143	95	109	63	155	59	140	73	105	45	27	16	1
178	71	169	68	532	146	648	188	405	128	23	7	2
11	4	9	4	18	4	13	6	11	2	2	2	3
40	12	36	14	64	13	79	17	57	14	16	9	4
35	30	45	42	56	41	47	36	22	16	7	5	5
407	212	368	191	825	263	927	320	600	205	75	39	6

Ländern und Ausbildung

Lehrkräfte								Lfd. Nr.
den Lehrkräften hatten eine Ausbildung für								
Hilfsschullehramt		Blindenlehrer		Taubstummlehrer		sonstige Lehramter		
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
130	31	~	-	17	4	1	1	1
176	68	10	4	53	12	16	10	2
375	111	8	2	48	7	33	31	3
47	21	-	-	12	6	16	15	4
1 097	381	26	9	106	37	60	48	5
160	54	7	-	35	5	38	30	6
94	41	7	4	28	7	14	12	7
172	38	15	3	52	11	77	62	8
311	126	13	6	67	34	24	17	9
2 562	871	86	28	418	123	279	226	10
107	80	10	5	33	30	124	108	11
158	87	5	3	13	6	77	47	12
-	-	-	-	-	-	5	5	13
2 210	732	83	28	416	133	275	212	14
83	57	11	6	42	40	122	100	15
154	82	3	2	13	5	78	47	16
-	-	-	-	-	-	1	1	17

oder vertrieben sind.

3. Die öffentlichen und privaten Mittelschulen ¹⁾ in den Ländern des Bundesgebietes ²⁾

Stand: Mai 1955 ³⁾

a) Schulträger

Land	Insgesamt	Davon entfallen auf Schulen mit dem Schulträger ⁴⁾					Sonstiger Schulträger ⁵⁾	
		Land	Gemeinde	Landkreis	Sonstiger Gemeinde- oder Zweckverband ohne eigene Rechnungsführung	Zweckverband mit eigener Rechnungsführung		
Öffentliche und private Schulen								
Schleswig-Holstein	Schulen	85	—	81	—	—	4	—
	Schüler	43 772	—	42 504	—	—	1 268	—
	Lehrkräfte	1 587	—	1 538	—	—	49	—
Niedersachsen	Schulen	196	—	156	11	—	23	6
	Schüler	81 586	—	70 473	4 426	—	5 489	1 198
	Lehrkräfte	2 742	—	2 348	147	—	189	58
Nordrhein-Westfalen	Schulen	242	—	188	2	—	14	38
	Schüler	108 875	—	96 327	448	—	3 851	8 249
	Lehrkräfte	3 846	—	3 362	15	—	129	340
Hessen	Schulen	40	—	35	2	—	—	3
	Schüler	24 825	—	22 659	1 194	—	—	972
	Lehrkräfte	728	—	660	39	—	—	29
Rheinland-Pfalz	Schulen	26	—	14	2	—	—	10
	Schüler	6 027	—	3 861	595	—	—	1 571
	Lehrkräfte	181	—	105	18	—	—	58
Baden-Württemberg	Schulen	52	—	46	—	—	—	6
	Schüler	22 011	—	21 128	—	—	—	883
	Lehrkräfte	643	—	598	—	—	—	45
Bayern	Schulen	165	4	57	9	—	3	92
	Schüler	36 313	658	13 335	2 460	—	987	18 873
	Lehrkräfte	1 402	5	514	111	—	42	730
Bundesgebiet ²⁾	Schulen	806	4	577	26	—	44	155
	Schüler	323 409	658	270 287	9 123	—	11 595	31 746
	Lehrkräfte	11 129	5	9 125	330	—	409	1 260
dagegen	Schulen	759	4	551	21	—	39	144
Bundesgebiet 1954 ²⁾	Schüler	309 512	621	262 411	6 942	—	10 208	29 330
	Lehrkräfte	10 209	3	8 475	238	—	316	1 177
Bundesgebiet 1953 ²⁾	Schulen	731	4	537	17	1	27	145
	Schüler	290 267	1 109	250 289	5 133	223	7 061	26 452
	Lehrkräfte	9 346	26	7 862	161	8	211	1 078

1) Ohne Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen; die Angaben hierfür sind auf Seite 58 enthalten. — 3) Bayern 10. Oktober 1954. — 4) Verantwortlicher Träger des Sachbedarfes. — 5) Nur Privatschulen.

b) Schulen, Schülerklassen, Klassenräume, Schüler

Land	Schulen	Schülerklassen				Klassenräume			Schüler			
		insgesamt	davon für			in eigener und fremder Schulanlage allein benutzte		mit anderen Schulen gemeinsam benutzte	insgesamt	und zwar		
			Jungen	Mädchen	Jungen und Mädchen	insgesamt	darunter neu erstellte ³⁾			Mädchen	Vertriebene ⁴⁾	
											insgesamt	Mädchen
Öffentliche und private Schulen												
Schleswig-Holstein	85	1 288	251	282	755	804	56	162	43 772	23 464	14 279	7 759
Niedersachsen	196	2 240	490	510	1 240	1 668	102	62	81 586	41 599	25 157	12 869
Nordrhein-Westfalen	242	2 873	1 177	1 140	556	1 994	202	650	108 875	52 398	19 633	9 820
Hessen	40	616	196	223	197	408	10	31	24 825	12 891	5 020	.
Rheinland-Pfalz	26	166	24	69	73	149	14	10	6 027	3 556	740	434
Baden-Württemberg	52	582	142	299	141	436	36	17	22 011	14 156	4 445	2 718
Bayern	165	979	278	694	7	809	74	10	36 313	26 533	11 235	7 972
Bundesgebiet ²⁾	806	8 744	2 558	3 217	2 969	6 268	494	942	323 409	174 597	80 509	41 572 ⁵⁾
dagegen												
Bundesgebiet 1954 ²⁾	759	8 203	2 357	3 007	2 839	5 598	504	1 069	309 512	167 428	74 163	40 461
Bundesgebiet 1953 ²⁾	731	7 627	2 161	2 781	2 685	4 103 ⁶⁾	.	1 251 ⁶⁾	290 267	156 469	68 760	37 324
Private Schulen												
Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen	6	37	—	24	13	37	1	—	1 198	937	—	—
Nordrhein-Westfalen	38	255	52	164	39	286	46	1	8 249	6 245	.	.
Hessen	3	26	6	20	—	24	1	—	972	710	.	.
Rheinland-Pfalz	10	45	4	40	1	47	1	—	1 571	1 483	136	.
Baden-Württemberg	6	29	—	29	—	27	2	2	883	883	136	.
Bayern	92	491	35	452	4	441	22	3	18 873	17 371	.	.
Bundesgebiet ²⁾	155	883	97	729	57	862	73	6	31 746	27 629	.	.
dagegen												
Bundesgebiet 1954 ²⁾	144	827	88	667	72	777	61	24	29 330	25 704	.	.
Bundesgebiet 1953 ²⁾	145	769	82	625	62	337 ⁶⁾	.	4 ⁶⁾	26 452	22 858	.	.

1) Ohne Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen, die Angaben hierfür sind auf Seite 58 enthalten. — 3) In der Zeit vom 16.5.1954 bis 15.5.1955 bzw. 16.5.1953 bis 15.5.1954; Bayern vom 11.10.1953 bis 10.10.1954 bzw. 11.10.1952 bis 10.10.1953. — 4) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den Ostgebieten des Deutschen Reiches, z.Z. unter fremder Verwaltung, oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben sind. — 5) Ohne Hessen. — 6) Ohne Bayern.

noch: 3. Die öffentlichen und privaten Mittelschulen ¹⁾ in den Ländern des Bundesgebietes ²⁾

Stand: Mai 1955

c) Schüler nach Schuljahrgängen

Land	Schüler													
	insgesamt		davon befinden sich im Schuljahrgang ³⁾											
			5.		6.		7.		8.		9.		10.	
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Öffentliche und private Schulen														
Schleswig-Holstein	43 772	23 464	6 939	3 590	7 099	3 744	7 932	4 244	7 691	4 154	6 925	3 706	7 186	4 026
Niedersachsen	81 586	41 599	14 566	7 538	15 039	7 567	14 358	7 223	13 893	6 990	12 485	6 394	11 245	5 887
Nordrhein-Westfalen	108 875	52 398	20 395	9 552	20 819	9 953	19 499	9 369	18 781	9 141	16 010	7 787	13 371	6 596
Hessen	24 825	12 891	3 895	1 991	4 433	2 276	5 216	2 768	4 166	2 230	3 826	1 985	3 289	1 641
Rheinland-Pfalz	6 027	3 556	1 422	828	1 240	742	879	513	1 006	611	859	539	621	323
Baden-Württemberg	22 011	14 156	4 053	2 497	4 276	2 655	4 294	2 754	3 765	2 517	2 951	1 934	2 672	1 799
Bayern	36 313	26 533	185	—	217	—	354	—	14 385	10 189	12 220	9 287	8 952	7 048
Bundesgebiet ²⁾	323 409	174 597	51 455	25 996	53 123	26 937	52 532	26 880	63 687	35 832	55 276	31 632	47 336	27 320
dagegen														
Bundesgebiet 1954 ²⁾	309 512	167 428	53 563	26 843	52 661	26 708	51 227	26 213	62 224	35 830	52 261	29 953	37 576	21 881
Bundesgebiet 1953 ²⁾	290 267	156 469	53 094	26 696	52 040	26 333	50 855	26 117	59 534	34 192	41 492	24 046	33 252	19 085
Private Schulen														
Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen	1 198	937	171	153	178	155	221	178	226	169	225	157	177	125
Nordrhein-Westfalen	8 249	6 245	1 487	1 053	1 691	1 215	1 430	1 095	1 405	1 091	1 190	932	1 046	859
Hessen	972	710	153	116	207	155	206	153	189	138	156	87	61	61
Rheinland-Pfalz	1 571	1 483	389	344	308	297	245	223	281	271	225	225	123	123
Baden-Württemberg	883	883	116	116	129	129	152	152	113	113	182	182	191	191
Bayern	18 873	17 371	185	—	217	—	269	—	6 886	6 521	6 413	6 134	4 903	4 716
Bundesgebiet ²⁾	31 746	27 629	2 501	1 782	2 730	1 951	2 523	1 801	9 100	8 303	8 391	7 717	6 501	6 075
dagegen														
Bundesgebiet 1954 ²⁾	29 330	25 704	2 332	1 665	2 191	1 575	2 334	1 625	9 488	8 733	7 343	6 806	5 642	5 300
Bundesgebiet 1953 ²⁾	26 452	22 858	2 261	1 512	2 269	1 538	2 518	1 635	8 142	7 578	6 345	5 990	4 917	4 605

1) Ohne Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen; die Angaben hierfür sind auf Seite 58 enthalten. — 3) Der Schuljahrgang wird, mit der untersten Klasse der Volksschule beginnend, nach aufsteigenden Klassen gezählt. — 4) Außer 3 Privatschulen sind die Mittelschulen in Bayern dreiklassig und setzen den Besuch der 7. Klasse der Volksschule voraus.

d) Schüler nach Religionszugehörigkeit und Wohnsitz

Land	Schüler											
	insgesamt		davon								wohnen	
			sind									
			evangelisch		römisch-katholisch		Angehörige sonstiger Religions- und Weltanschauungs-gemeinschaften		gemeinschaftslos			
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	am Schulort	in einer anderen Gemeinde
Öffentliche und private Schulen												
Schleswig-Holstein	43 772	23 464	39 821	21 349	2 030	1 102	428	216	1 493	797	31 223	12 549
Niedersachsen	81 586	41 599	68 026	34 923	11 438	5 624	929	492	1 193	560	49 655 3)	30 735 3)
Nordrhein-Westfalen . . .	108 875	52 398	58 613	28 329	49 069	23 524	413	180	780	365	83 410	25 465
Hessen	24 825	.	17 226	.	7 101	.	193	.	305	.	18 666	6 159
Rheinland-Pfalz	6 027	3 556	2 242	1 234	3 746	2 292	20	16	19	14	3 048	2 979
Baden-Württemberg	22 011	14 156	15 166	9 647	6 177	4 085	517	330	151	94	17 536	4 475
Bayern	36 313	26 533	8 522	5 626	27 607	20 798	105	73	79	36	20 411	15 902
Bundesgebiet 2)	323 409	161 706 4)	209 616	101 108 4)	107 168	57 425 4)	2 605	1 307 4)	4 020	1 866 4)	223 949 3)	98 264 3)
dagegen												
Bundesgebiet 1953 2)	290 267	156 469	193 380	93 694 4)	91 064	48 506 4)	1 909	846 4)	3 914	1 997 4)	187 571 5)	76 148 5)
Private Schulen												
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	1 198	937	522	289	667	642	2	2	7	4	.	.
Nordrhein-Westfalen . . .	8 249	6 245	1 781	1 309	6 456	4 932	4	2	8	2	3 883	4 366
Hessen	972	.	286	.	684	.	1	.	1	.	407	565
Rheinland-Pfalz	1 571	1 483	281	266	1 287	1 214	2	2	1	1	917	654
Baden-Württemberg	883	883	18	18	865	865	-	-	-	-	560	317
Bayern	18 873	17 371	2 688	2 453	16 157	14 894	24	20	4	4	12 560	6 313
Bundesgebiet 2)	31 746	26 919 4)	5 576	4 335 4)	26 116	22 547 4)	33	26 4)	21	11 4)	18 333 6)	12 215 6)
dagegen												
Bundesgebiet 1953 2)	26 452	22 858	5 115	4 084 4)	21 291	18 124 4)	30	24 4)	16	9 4)	6 448 5)	4 633 5)

1) Ohne Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen, die Angaben hierfür sind auf Seite 58 enthalten. — 3) In Niedersachsen nur Schüler an öffentlichen Schulen deren Eltern am Schulort oder in einer anderen Gemeinde wohnen. — 4) Ohne Hessen. — 5) Ohne Bayern. — 6) Ohne Niedersachsen.

noch: 3. Die öffentlichen und privaten Mittelschulen¹⁾

Stand:

e) Schüler nach

Lfd. Nr.	Land	Schüler davon							
		insgesamt		1945 und später		1944		1943	
		insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen

Öffentliche und private Schulen

1	Schleswig-Holstein	43 772	23 464	1 077	598	5 528	3 026	7 082	3 762	6 476	3 504
2	Niedersachsen	81 586	41 599	3 457	1 908	12 405	6 582	13 615	6 971	11 843	6 044
3	Nordrhein-Westfalen	108 875	52 398	4 100	2 118	16 535	8 337	19 241	9 238	16 917	8 230
4	Hessen	24 825	12 891	1 104	634	3 407	1 685	3 814	2 063	3 444	1 829
5	Rheinland-Pfalz	6 027	3 556	165	95	834	449	1 106	604	917	537
6	Baden-Württemberg	22 011	14 156	866	609	1 902	2 472	4 426	2 777	3 897	2 531
7	Bayern	36 313	26 533	—	—	28	—	155	—	284	20
8	Bundesgebiet ²⁾	323 409	174 597	10 769	5 962	42 639	22 551	49 439	25 415	43 778	22 695

Private Schulen

9	Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Niedersachsen	1 198	937	32	30	150	133	146	132	186	161
11	Nordrhein-Westfalen	8 249	6 245	325	270	1 201	961	1 464	1 093	1 220	934
12	Hessen	972	710	37	35	146	119	178	137	137	103
13	Rheinland-Pfalz	1 571	1 483	34	32	168	153	224	196	226	217
14	Baden-Württemberg	883	883	41	41	129	129	140	140	119	119
15	Bayern	18 873	17 371	—	—	28	—	155	—	222	6
16	Bundesgebiet ²⁾	31 746	27 629	469	408	1 822	1 495	2 307	1 698	2 110	1 540

1) Ohne Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen; die Angaben hierfür sind auf Seite 58 enthalten.

f) Neuaufnahmen,

Lfd. Nr.	Land	Neuaufnahmen in die unterste Klasse ³⁾						Abgänge Über			
		Ostern 1955 ⁵⁾		Ostern 1954 ⁵⁾		Ostern 1953 ⁵⁾		auf Volksschulen		auf andere Mittelschulen	
		insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen

Öffentliche und private Schulen

1	Schleswig-Holstein	6 798	3 558	7 155	3 788	8 427	4 529	1 335	600	1 745	906
2	Niedersachsen	14 384	7 484	14 867	7 512	14 817	7 320	1 838	751	3 129	1 741
3	Nordrhein-Westfalen	20 235	9 553	21 159	9 999	19 722	9 278	3 111	1 175	2 668	1 272
4	Hessen	3 848	1 978	4 195	2 136	4 802	2 509	435	161	1 483	730
5	Rheinland-Pfalz	1 394	844	1 409	886	858	540	138	63	92	45
6	Baden-Württemberg	4 070	2 585	4 361	2 642	4 079	2 572	412	177	399	288
7	Bayern	14 044	10 090	13 690	10 284	11 701	8 892	823	476	524	450
8	Bundesgebiet ²⁾	64 773	36 092	66 836	37 247	64 406	35 640	8 092	3 403	10 040	5 432
dagegen											
9	Bundesgebiet 1954 ²⁾	—	—	—	—	—	—	7 628	3 093	10 000	4 928

Private Schulen

10	Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Niedersachsen	170	152	291	224	290	213	18	17	55	31
12	Nordrhein-Westfalen	1 504	1 093	1 610	1 142	1 532	1 066	153	94	347	208
13	Hessen	152	115	186	142	160	122	13	10	23	13
14	Rheinland-Pfalz	475	431	422	409	293	274	27	24	20	19
15	Baden-Württemberg	233	233	95	95	96	96	3	3	14	14
16	Bayern	6 729	6 472	6 939	6 736	5 999	5 814	283	262	352	332
17	Bundesgebiet ²⁾	9 263	8 496	9 543	8 748	8 370	7 585	497	410	811	617
dagegen											
18	Bundesgebiet 1954 ²⁾	—	—	—	—	—	—	423	326	701	538

1) Ohne Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen; die Angaben hierfür sind auf Seite 58 enthalten. — 3) Die Neuaufnahmen in die unterste Klasse stimmen mit den 5) Bayern jeweils im Herbst des vorhergehenden Jahres.

in den Ländern des Bundesgebietes 2)

Mai 1955

Geburtsjahre

1er														Lfd. Nr.
sind geboren im Jahre														
1941		1940		1939		1938		1937		1936		1935 und früher		
insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	

Öffentliche und private Schulen

7 757	4 224	7 248	3 945	6 131	3 254	2 167	1 043	277	99	29	9	—	—	1
13 167	6 673	11 871	6 101	10 043	5 081	4 421	1 983	710	244	48	9	6	3	2
17 845	8 661	16 172	7 747	12 474	5 971	4 694	1 836	761	227	83	21	53	12	3
4 209	2 232	3 834	2 056	3 310	1 623	1 496	716	197	53	9	—	1	—	4
1 187	770	976	640	614	360	185	83	35	15	7	2	1	1	5
4 126	2 694	3 181	2 100	1 365	835	230	133	17	4	—	—	1	1	6
7 957	5 603	12 304	9 135	10 492	8 023	4 100	3 091	854	577	111	66	28	18	7
56 248	30 857	55 586	31 724	44 429	25 147	17 293	8 885	2 851	1 219	287	107	90	35	8

Private Schulen

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
218	163	182	138	173	114	92	55	17	10	2	1	—	—	10
1 286	992	1 276	967	952	720	370	252	80	38	27	6	48	12	11
157	116	183	122	104	61	24	13	6	4	—	—	—	—	12
390	371	302	295	177	172	43	40	4	4	2	2	1	1	13
182	182	160	160	96	96	15	15	1	1	—	—	—	—	14
3 716	3 426	6 252	5 928	5 714	5 442	2 241	2 100	458	402	62	49	25	18	15
5 949	5 250	8 355	7 610	7 216	6 605	2 785	2 475	566	459	93	58	74	31	16

Abgänge bzw. Übergänge

bzw. Übergänge ⁴⁾												Lfd. Nr.
gänge						sonstige Abgänge		insgesamt		darunter mit dem Abschluß der Mittelschule		
auf Höhere Schulen		auf Handels- und Berufsfachschulen		in einen Beruf								
insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	

Öffentliche und private Schulen

390	209	701	601	5 660	2 797	91	29	9 922	5 142	5 174	2 721	1
2 357	1 013	1 579	1 245	8 820	4 030	593	335	18 316	9 115	8 476	4 325	2
1 727	902	1 389	1 091	12 735	5 925	1 633	1 276	23 263	11 641	10 852	5 404	3
345	152	410	305	2 930	1 425	99	68	5 702	2 841	2 668	1 389	4
188	105	90	74	584	413	57	51	1 149	751	536	394	5
259	150	824	756	2 369	1 345	345	253	4 608	2 969	2 152	1 407	6
92	70	1 068	989	6 979	5 605	981	779	10 467	8 369	6 763	5 710	7
5 358	2 601	6 061	5 061	40 077	21 540	3 799	2 791	73 427	40 828	36 621	21 350	8

4 666	2 180	5 327	4 369	36 094	19 228	2 971	2 060	66 686	35 858	32 107	18 325	9
-------	-------	-------	-------	--------	--------	-------	-------	--------	--------	--------	--------	---

Private Schulen

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
55	35	19	19	126	76	35	34	308	212	106	78	11
323	197	295	262	589	443	187	140	1 894	1 344	786	629	12
23	13	20	20	107	96	4	4	190	156	77	77	13
53	43	38	38	234	222	28	27	400	373	215	206	14
18*	18	56	56	61	61	87	87	239	239	78	78	15
66	60	753	747	3 997	3 804	571	558	6 022	5 763	4 110	3 997	16
538	346	1 181	1 142	5 114	4 702	912	850	9 053	8 087	5 372	5 065	17
513	340	1 126	1 077	4 291	3 926	843	753	7 897	6 960	4 651	4 366	18

Schülern im 5. Schuljahrgang nicht überein, weil die unterste Klasse nicht durchweg dem 5. Schuljahrgang entspricht (z.B. in Bayern). — 4) Jeweils während des abgelaufenen Schuljahres. —

noch: 3. Die öffentlichen und privaten Mittelschulen¹⁾
Stand.

g) Abgänge bzw. Übergänge

Lfd. Nr.	Land	Abgänge davon					
		insgesamt		5.		6.	
		insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Öffentliche und private Schulen							
1	Schleswig-Holstein	9 922	5 142	866	429	761	384
2	Niedersachsen	18 316	9 115	2 270	1 154	1 983	888
3	Nordrhein-Westfalen	21 263	11 641	2 941	1 193	2 068	945
4	Hessen	5 702	2 841	588	279	589	290
5	Rheinland-Pfalz	1 149	751	5	—	162	97
6	Baden-Württemberg	4 608	2 969	359	173	295	163
7	Bayern	10 467	8 369	17	—	18	—
8	Bundesgebiet 2)	73 427	40 828	7 046	3 228	5 876	2 767
	dagegen						
9	Bundesgebiet 1954 2)	66 686	35 858	6 779	2 878	5 649	2 384
Private Schulen							
10	Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—
11	Niedersachsen	308	212	18	13	18	11
12	Nordrhein-Westfalen	1 894	1 344	197	106	193	117
13	Hessen	190	156	18	13	14	9
14	Rheinland-Pfalz	400	373	2	—	46	42
15	Baden-Württemberg	239	239	6	6	8	8
16	Bayern	6 022	5 763	17	—	18	—
17	Bundesgebiet 2)	9 053	8 087	258	138	297	187
	dagegen						
18	Bundesgebiet 1954 2)	7 897	6 960	282	143	242	127

1) Ohne Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen; die Angaben hierfür sind auf Seite 58 enthalten.

h) Abgänge bzw. Übergänge nach Schul

Lfd. Nr.	Verbleib der Schüler	Abgänge davon					
		insgesamt		5.		6.	
		insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Öffentliche und private Schulen							
1	Übergang auf eine Volksschule	8 092	3 403	4 095	1 648	1 764	719
2	Übergang auf eine andere Mittelschule	10 040	5 432	2 045	1 144	2 242	1 131
3	Übergang auf eine Höhere Schule	5 358	2 601	680	283	1 449	681
4	Übergang auf eine Handels- oder andere Berufsfachschule	6 061	5 061	1	—	8	5
5	Übergang in einen Beruf	40 077	21 540	4	1	104	32
6	Sonstige Abgänge	3 799	2 791	221	152	309	199
7	Insgesamt 2)	73 427	40 828	7 046	3 228	5 876	2 767
Private Schulen							
8	Übergang auf eine Volksschule	497	410	125	62	63	51
9	Übergang auf eine andere Mittelschule	811	617	71	45	108	54
10	Übergang auf eine Höhere Schule	538	366	49	26	92	63
11	Übergang auf eine Handels- oder andere Berufsfachschule	1 181	1 142	—	—	2	1
12	Übergang in einen Beruf	5 114	4 702	2	—	18	10
13	Sonstige Abgänge	912	850	11	5	14	8
14	Insgesamt 2)	9 053	8 087	258	138	297	187

1) Ohne Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen; die Angaben hierfür sind auf Seite 58 enthalten.

i) Hauptamtliche Lehrkräfte nach dem Alter,

Lfd. Nr.	Land	Hauptamtliche Von									
		insgesamt		darunter Vertriebene ³⁾		unter 30		30 bis unter 35		35 bis unter 40	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Öffentliche und private Schulen											
1	Schleswig-Holstein . . .	1 587	552	630	220	139	79	226	72	177	53
2	Niedersachsen	2 742	957	945	347	155	70	241	83	221	73
3	Nordrhein-Westfalen . .	3 846	1 626	604	210	451	302	570	217	288	87
4	Hessen	728	306	175	72	46	23	90	34	40	15
5	Rheinland-Pfalz	181	91	13	5	15	8	17	10	11	7
6	Baden-Württemberg . . .	643	301	140	53	156	100	58	40	63	32
7	Bayern	1 402	975	296	129	232	171	211	128	187	105
8	Bundesgebiet ²⁾	11 129	4 808	2 803	1 036	1 194	753	1 413	584	987	372
	dagegen										
9	Bundesgebiet 1954 ²⁾ . .	10 209	4 463	2 547	955	1 126	674			3 384	1 456
10	Bundesgebiet 1953 ²⁾ . .	9 346	4 049	2 313	757	873	527			3 040	1 348
Private Schulen											
11	Schleswig-Holstein . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Niedersachsen	58	45	9	5	7	5	6	5	1	—
13	Nordrhein-Westfalen . .	340	237	28	19	73	64	61	34	22	10
14	Hessen	29	21	6	6	4	4	1	1	2	1
15	Rheinland-Pfalz	58	50	1	1	8	8	9	8	7	5
16	Baden-Württemberg . . .	45	44	4	3	4	4	4	4	5	5
17	Bayern	730	676	76	67	101	91	81	68	72	64
18	Bundesgebiet ²⁾	1 260	1 073	124	101	197	176	162	120	109	85
	dagegen										
19	Bundesgebiet 1954 ²⁾ . .	1 177	1 014	.	.	183	161			386	317
20	Bundesgebiet 1953 ²⁾ . .	1 078	902	.	.	163	143			348	272

1) Ohne Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen; die Angaben hierfür sind auf Seite 58 enthalten. — 3) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den Ostge-

in den Ländern des Bundesgebietes ²⁾

Mai 1955

nach Schuljahren

bzw. Übergänge								Lfd. Nr.
aus dem Schuljahrgang								
7.		8.		9.		10.		
insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	
Öffentliche und private Schulen								
776	369	912	470	1 013	565	5 594	2 925	1
1 751	819	2 301	1 157	1 239	634	8 772	4 463	2
2 401	1 237	2 988	1 693	1 661	953	11 204	5 620	3
563	266	834	399	389	198	2 739	1 409	4
89	58	128	60	156	105	609	431	5
305	197	1 082	758	296	180	2 271	1 498	6
39	2	2 024	1 400	1 246	975	7 123	5 992	7
5 924	2 948	10 269	5 937	6 000	3 610	38 312	22 338	8
5 718	2 643	10 141	5 868	5 012	2 902	33 387	19 183	9
Private Schulen								
—	—	—	—	—	—	—	—	10
43	33	77	53	38	21	114	81	11
242	145	297	210	157	122	808	644	12
15	7	61	45	4	4	78	78	13
32	32	31	25	58	52	231	222	14
8	8	81	81	8	8	128	128	15
28	—	944	898	691	665	4 324	4 200	16
368	225	1 491	1 312	956	872	5 683	5 353	17
377	216	1 309	1 172	812	734	4 875	4 568	18

jahrgängen und Verbleib der Schüler

bzw. Übergänge aus dem Schuljahrgang								Lfd. Nr.
7		8.		9.		10.		
insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	
Öffentliche und private Schulen								
987	385	1 143	605	90	37	13	9	1
2 033	1 100	1 992	1 100	1 373	773	355	184	2
1 102	556	891	429	516	271	720	381	3
176	125	1 383	1 171	649	558	3 844	3 202	4
1 223	490	4 185	2 100	2 846	1 539	31 715	17 378	5
403	292	675	532	526	432	1 665	1 184	6
5 924	2 948	10 269	5 937	6 000	3 610	38 312	22 338	7
Private Schulen								
30	25	273	266	6	6	—	—	8
119	71	303	251	169	157	41	39	9
82	52	112	81	66	46	137	98	10
22	19	128	119	204	203	625	600	11
83	39	137	268	386	342	4 288	4 043	12
32	19	138	127	125	118	592	573	13
368	225	1 491	1 312	956	872	5 683	5 353	14

nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte

und hauptberufliche Lehrkräfte den Lehrkräften sind im Alter von Jahren												Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte		Lfd. Nr.
40 bis unter 45		45 bis unter 50		50 bis unter 55		55 bis unter 60		60 bis unter 65		65 und mehr		insgesamt	weiblich	
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich			
Öffentliche und private Schulen														
243	79	179	73	217	64	258	86	145	44	3	2	54	20	1
431	140	429	188	473	144	494	164	263	84	35	11	300	126	2
409	144	543	265	576	231	606	219	382	152	21	9	529	155	3
83	33	118	58	144	63	124	47	76	29	7	4	87	25	4
19	5	34	18	35	21	32	11	14	8	4	3	111	42	5
80	44	49	23	88	18	96	25	46	12	7	7	383	151	6
223	144	152	107	158	118	117	89	76	67	46	46	1 235	593	7
1 488	589	1 504	732	1 691	659	1 727	641	1 002	396	123	82	2 699	1 112	8
												4 628	1 889	9.
												4 453	1 769	10
Private Schulen														
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
6	4	11	6	9	8	6	6	7	7	5	4	14	7	12
31	19	30	22	50	35	35	28	21	18	17	7	154	65	13
6	4	3	2	2	2	3	2	1	1	7	4	14	7	14
2	1	4	3	10	10	8	6	6	6	4	3	45	30	15
6	6	3	3	6	5	6	6	4	4	7	7	31	20	16
108	100	85	79	96	88	80	79	63	63	44	44	629	422	17
159	134	136	115	173	148	138	127	102	99	84	69	887	551	18
												439	388	19
												411	354	20
												100	92	
												94	84	
												69	56	
												62	49	
												822	501	
												820	509	

bieten des Deutschen Reiches, z. Z. unter fremder Verwaltung, oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.37) ausgewiesen oder vertrieben sind.

noch: 3. Die öffentlichen und privaten

Stand:

j) Lehrkräfte nach Ausbildung

Lfd. Nr.	Ausbildung	Hauptamtliche							
		insgesamt		davon					
				unter 30		30 bis unter 35		35 bis unter 40	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Öffentliche und private Schulen									
1	Volksschullehramt	2 055	827	431	209	431	132	304	111
2	Mittelschullehramt	7 065	2 426	507	331	741	266	536	156
3	Höheres Lehramt	682	400	76	45	104	67	56	26
4	Technisches Lehramt ³⁾	1 068	963	153	147	116	108	74	69
5	Sonstiges Lehramt	259	192	27	21	21	11	17	10
6	Insgesamt	11 129	4 808	1 194	753	1 413	584	987	372
Private Schulen									
7	Volksschullehramt	376	344	38	32	32	26	42	38
8	Mittelschullehramt	288	214	62	56	55	33	18	9
9	Höheres Lehramt	180	123	27	21	37	28	13	4
10	Technisches Lehramt ³⁾	296	292	56	56	30	30	28	28
11	Sonstiges Lehramt	120	100	14	11	8	3	8	6
12	Insgesamt	1 260	1 073	197	176	162	120	109	85

1) Ohne Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen; die Angaben hierfür sind auf Seite 58 enthalten. — 3) Lehrkräfte, die die Lehrbefähigung für ein oder mehrere tech

k) Lehrkräfte nach Ausbildung

Lfd. Nr.	Land	Hauptamtliche							
		insgesamt		da					
				mit einer Ausbildung					
				Volksschul-		Mittelschul-		Höhere-	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Öffentliche und private Schulen									
1	Schleswig-Holstein	1 587	552	489	158	981	299	21	0
2	Niedersachsen	2 742	957	520	134	1 851	565	118	59
3	Nordrhein-Westfalen	3 846	1 626	182	50	3 155	1 172	169	111
4	Hessen	728	306	56	18	568	209	36	17
5	Rheinland-Pfalz	181	91	31	19	124	50	6	4
6	Baden-Württemberg	643	301	281	121	233	74	27	18
7	Bayern	1 402	975	496	327	153	57	305	162
8	Bundesgebiet²⁾	11 129	4 808	2 055	827	7 065	2 426	682	400
	dagegen								
9	Bundesgebiet 1954 ²⁾	10 209	4 463	1 887	758	6 266	2 146	704	411
10	Bundesgebiet 1953 ²⁾	9 346 ⁴⁾	4 049 ⁴⁾	1 679	707	5 615	1 826	891	490
Private Schulen									
11	Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Niedersachsen	58	45	4	3	54	28	5	2
13	Nordrhein-Westfalen	340	237	33	23	193	137	50	22
14	Hessen	29	21	5	4	15	12	4	—
15	Rheinland-Pfalz	58	50	20	19	15	12	6	4
16	Baden-Württemberg	45	44	21	21	5	5	4	4
17	Bayern	730	676	293	274	26	20	111	91
18	Bundesgebiet²⁾	1 260	1 073	376	344	288	214	180	123
	dagegen								
19	Bundesgebiet 1954 ²⁾	1 177	1 014	327	305	256	193	188	138
20	Bundesgebiet 1953 ²⁾	1 078	902	296	270	201	142	211	149

1) Ohne Aufbauzüge an Volksschulen. — 2) Ohne Hamburg und Bremen, die Angaben hierfür sind auf Seite 58 enthalten. — 3) Lehrkräfte, die die Lehrbefähigung für ein oder mehrere tech der Lehrkräfte nicht überein, da in Hessen die von den Lehrkräften abgelegten Prüfungen gezählt wurden. — 5) Ohne Bayern. — 6) Ohne Hessen und Bayern.

Mittelschulen ¹⁾ im Bundesgebiet ²⁾

Mai 1955

und Alter

und hauptberufliche Lehrkräfte												Lfd. Nr.
sind im Alter von Jahren												
40 bis unter 45		45 bis unter 50		50 bis unter 55		55 bis unter 60		60 bis unter 65		65 und mehr		
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	

Öffentliche und private Schulen

310	106	132	67	198	67	136	56	78	49	35	30	1
874	249	992	377	1 207	379	1 366	405	793	241	49	22	2
98	56	114	54	99	61	72	48	47	35	16	8	3
179	167	237	216	139	112	107	91	51	42	12	11	4
27	11	29	18	48	40	46	41	33	29	11	11	5
1 488	589	1 504	732	1 691	659	1 727	641	1 002	396	123	82	6

Private Schulen

55	48	46	45	56	51	37	36	40	40	30	28	7
21	13	23	18	38	26	33	28	20	18	18	13	8
25	18	19	10	20	15	16	13	7	6	16	8	9
50	49	32	30	36	35	34	34	20	20	10	10	10
8	6	16	12	23	21	18	16	15	15	10	10	11
159	134	136	115	173	148	138	127	102	99	84	69	12

nische Fächer - z. B. Nadelarbeit, Hauswirtschaft, Turnen, Zeichnen - haben und überwiegend in diesen unterrichten.

und Religionszugehörigkeit

und hauptberufliche Lehrkräfte												Lfd. Nr.
von												
für das				sind								
Technische 3)-		sonstige-		evangelisch		römisch- katholisch		Angehörige sonstiger Religions- und Weltan- schauungsgemeinschaften		gemeinschaftslos		
amt												
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	

Öffentliche und private Schulen

90	82	6	4	1 382	499	73	18	13	2	119	33	1
222	180	31	19	2 281	769	355	149	15	8	91	31	2
247	223	93	70	1 761	637	1 993	953	10	5	82	31	3
68	62	-	-	447	189	257	109	11	4	13	4	4
12	12	8	6	46	11	135	80	-	-	-	-	5
85	73	17	15	420	189	193	97	7	5	23	10	6
344	331	104	78	188	109	1 212	865	2	1	-	-	7
1 068	963	259	192	6 525	2 403	4 218	2 271	58	25	328	109	8
1 059	943	293	205	.	.	.	.	.	.	.	.	9
1 448	908	278	207	5 438 ⁵⁾	1 833 ⁶⁾	2 504 ⁵⁾	1 063 ⁶⁾	60 ⁵⁾	22 ⁶⁾	348 ⁵⁾	118 ⁶⁾	10

Private Schulen

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
11	9	4	3	19	11	38	34	-	-	1	-	12
36	36	28	19	31	11	309	226	-	-	-	-	13
5	5	-	-	3	2	26	19	-	-	-	-	14
9	9	8	6	-	-	58	50	-	-	-	-	15
8	8	7	6	-	-	45	44	-	-	-	-	16
227	225	73	66	54	47	675	629	1	-	-	-	17
296	292	120	100	107	71	1 151	1 002	1	-	1	-	18
301	296	105	82	.	.	.	.	.	.	.	.	19
252	250	118	91	48 ⁵⁾	20 ⁶⁾	417 ⁵⁾	295 ⁶⁾	.	.	3 ⁵⁾	1 ⁶⁾	20

nische Fächer - z. B. Nadelarbeit, Hauswirtschaft, Turnen, Zeichnen - haben und überwiegend in diesen unterrichten. — 4) Die Aufgliederung nach der Ausbildung stimmt mit der Gesamtzahl

4. Die öffentlichen und privaten Höheren Schulen ¹⁾ in den Ländern des Bundesgebietes ²⁾
Stand: Mai 1955 ³⁾

a) Schulträger

Land	Insgesamt	Davon entfallen auf Schulen mit dem Schulträger 4)							Sonstiger Schulträger	
		Land	Gemeinde	Landkreis	Sonstiger Gemeinde- oder Zweckverband ohne eigene Rech- nungsführung	Zweckverband mit eigener Rech- nungsführung	Sonstiger Schulträger			
							insgesamt	darunter private		
Öffentliche und private Schulen										
Schleswig- Holstein	Schulen	58	22	29	2	—	2	3	2	
	Schüler	39 904	14 879	21 228	1 814	—	1 115	868	467	
	Lehrkräfte	1 927	765	962	89	—	50	61	40	
Niedersachsen	Schulen	173	6	107	18	—	4	38	38	
	Schüler	98 399	1 529	75 070	9 618	—	1 355	10 827	10 827	
	Lehrkräfte	4 102	90	3 031	410	—	52	519	519	
Nordrhein- Westfalen	Schulen	451	68	286	5	—	9	83	80	
	Schüler	225 802	35 886	152 656	2 368	—	2 488	32 404	31 060	
	Lehrkräfte	10 654	1 732	7 168	109	—	108	1 537	1 469	
Hessen	Schulen	161	—	86	32	—	2	41	41	
	Schüler	89 170	—	57 780	17 623	—	566	13 201	13 201	
	Lehrkräfte	3 929	—	2 467	801	—	29	632	632	
Rheinland- Pfalz	Schulen	117	64	29	1	—	4	19	18	
	Schüler	48 890	29 169	11 807	442	—	1 800	5 672	5 383	
	Lehrkräfte	2 212	1 325	503	18	—	74	292	278	
Baden- Württemberg	Schulen	317	11	247	—	—	—	59	55	
	Schüler	130 725	2 288	114 413	—	—	—	14 024	13 835	
	Lehrkräfte	5 504	157	4 651	—	—	—	696	680	
Bayern	Schulen	295	127	59	3	—	6	100	99	
	Schüler	142 430	83 349	32 624	1 205	—	1 882	23 370	22 939	
	Lehrkräfte	6 520	3 877	1 311	56	—	71	1 205	1 180	
Bundesgebiet 2)	Schulen	1 572	298	843	61	—	27	343	333	
	Schüler	775 320	167 100	465 578	33 070	—	9 206	100 366	97 712	
	Lehrkräfte	34 848	7 946	20 093	1 483	—	384	4 942	4 798	
dagegen Bundesgebiet 1954 2)	Schulen	1 553	296	816	79	—	26	336	328	
	Schüler	763 462	164 032 5)	452 168	40 368	—	8 751	98 143	96 802	
	Lehrkräfte	34 114	7 889 5)	19 233	1 721	—	360	4 911	4 822	
Bundesgebiet 1953 2)	Schulen	1 541	398	789	8	1	11	334	333	
	Schüler	728 098	224 370	400 164	5 282	264	3 519	94 499	94 021	
	Lehrkräfte	32 706	10 459	17 194	226	11	154	4 662	4 640	

1) Einschl. der 3 Wirtschaftsoberschulen in Schleswig-Holstein und der 3 Wirtschaftsoberschulen in Bayern. — 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind auf Seite 58 und 71 enthalten. — 3) Bayern 10. Oktober 1954. — 4) Verantwortlicher Träger des Sachbedarfs. — 5) Darunter 727 Schüler und 42 Lehrkräfte von Außenstellen, deren Schulträger von dem der Hauptschule (Land) abweicht.

b) Schulen, Schülerklassen, Klassenräume, Schüler

Land	Schulen ¹⁾				Schülerklassen				Klassenräume			Schüler				
	insgesamt	und zwar			für Jungen	für Mädchen	für Jungen und Mädchen	insgesamt	darunter in Nicht-vollanstalten	in eigener und fremder Schulanlage allein benutzte		mit anderen Schulen gemeinsam benutzte	insgesamt	und zwar		
		Aufbau-schulen	Schulen mit Aufbau-zügen	Nicht-vollanstalten						insgesamt	darunter neuer-stellte ³⁾			insgesamt	Mädchen	
																insgesamt	Mädchen
Öffentliche und private Schulen																
Schleswig-Holstein . .	58	—	1	3	427	331	575	1 333	24	950	67	82	39 904	16 763	12 658	5 314
Niedersachsen . . .	173 ⁵⁾	11	1	27	1 160	896	986	3 042	166	2 106	134	156	98 399 ⁶⁾	40 980	28 334	11 684
Nordrhein-Westfalen . .	451	16	6	61	3 305	2 837	935	7 077	411	5 418	327	1 370	225 802	98 040	37 610	16 633
Hessen	161	10	—	28	883	720	1 117	2 720	181	1 809	149	163	89 170	36 610	19 932	—
Rheinland-Pfalz . . .	117	9	—	24	475	448	605	1 528	153	1 377	104	36	48 890	20 297	6 718	3 050
Baden-Württemberg . .	317	13	—	129	1 209	905	2 056	4 170	823	3 298	155	191	130 725	50 075	24 559	9 895
Bayern	295	30	11	59	2 739	983	631	4 353	377	3 095	162	236	142 430	49 631	37 821	13 855
Bundesgebiet ²⁾ . . .	1 572	89	19	331	10 198	7 120	6 905	24 223	2 135	18 053	1 098	2 234	775 320	312 396	167 632	60 431 ⁷⁾
dagegen																
Bundesgebiet 1954 ²⁾ .	1 553	85	16	336	10 041	6 967	6 560	23 568	2 187	17 219	1 249	2 584	763 462	307 408	159 703	65 368
Bundesgebiet 1953 ²⁾ .	1 541	—	—	331	8 788 ⁷⁾	6 072 ⁷⁾	5 317 ⁷⁾	22 357	2 109	13 063 ⁸⁾	—	3 053 ⁸⁾	728 098	293 219	151 566	61 972

Private Schulen

Schleswig-Holstein . . .	2	—	—	1	9	—	11	20	11	18	2	—	467	97	68	—
Niedersachsen	38	—	—	19	42	156	159	357	120	348	17	—	10 827 ⁶⁾	6 716	—	—
Nordrhein-Westfalen . . .	80	4	1	15	210	748	21	979	88	965	95	10	31 060	24 005	—	—
Hessen	41	3	—	16	52	189	189	430	90	386	17	—	13 201	8 079	—	—
Rheinland-Pfalz	21	1	—	6	31	146	49	226	26	221	16	—	6 670	4 887	704	—
Baden-Württemberg	55	4	—	30	117	203	178	498	162	465	26	8	13 835	7 578	1 868	—
Bayern	99	15	2	39	246	420	153	819	199	679	29	25	22 939	14 184	—	—
Bundesgebiet ²⁾	336	27	3	126	707	1 862	760	3 329	696	3 082	202	43	98 999	65 546	—	—
dagegen																
Bundesgebiet 1954 ²⁾ . . .	334	22	—	128	702	1 840	758	3 300	723	3 067	264	52	98 652	65 405	—	—
Bundesgebiet 1953 ²⁾ . . .	333	—	—	125	624 ⁷⁾	1 609 ⁷⁾	571 ⁷⁾	3 182	683	2 264 ⁸⁾	—	42 ⁸⁾	94 021	62 961	9 591 ⁹⁾	—

1) Einschl. der 3 Wirtschaftsoberschulen in Schleswig-Holstein und der 3 Wirtschaftsoberschulen in Bayern. — 2) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind auf Seite 58 und 71 enthalten. — 3) In der Zeit vom 16.5.1954 bis 15.5.1955 bzw. 16.5.1953 bis 15.5.1954; Bayern vom 11.10.1953 bis 10.10.1952 bzw. 11.10.1952 bis 10.10.1953. 4) Deutsche Staats- oder Volkzugehörige, die aus den Ostgebieten des Deutschen Reiches, z.Z. unter fremder Verwaltung oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben sind. — 5) Außerdem 2 Abendoberschulen und das Braunschweig-Kolleg mit 194 Schülern. — 6) Darunter 119 Schülerinnen einer Mittelschulzuges. — 7) Ohne Hessen. — 8) Ohne Bayern. — 9) Ohne Hessen und Bayern.

noch. 4. Die öffentlichen und privaten Höheren Schulen in den Ländern des Bundesgebietes ¹⁾
Stand Mai 1955

c) Schüler nach Schuljahrgängen

Lfd. Nr.	Land	Schüler							
		insgesamt ³⁾		davon befinden sich im Schuljahrgang ²⁾					
				5.		6.		7.	
		insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Öffentliche und private Schulen									
1	Schleswig-Holstein	39 904	16 763	5 320	2 292	5 687	2 510	6 639	2 570
2	Niedersachsen	98 399	40 980	13 263	5 586	14 644	6 273	15 058	6 456
3	Nordrhein-Westfalen	225 802	98 040	33 075	14 331	33 615	14 989	33 112	15 121
4	Hessen	89 170	36 610	11 248	4 803	13 353	5 678	15 737	6 738
5	Rheinland-Pfalz	48 890	20 297	8 413	3 409	6 090	3 555	6 276	2 455
6	Baden-Württemberg	130 725	50 075	18 562	7 252	20 810	8 363	21 673	8 393
7	Bayern	142 038	49 611	25 269	9 076	24 027	8 734	25 298	9 406
8	Bundesgebiet ¹⁾	774 928	312 396	115 150	46 749	120 212	50 042	122 593	51 127
	dagegen								
9	Bundesgebiet 1954 ¹⁾	763 048	307 408	126 740	51 659	119 261	49 631	123 247	51 278
10	Bundesgebiet 1953 ¹⁾	727 611	293 219	124 970	50 860	119 076	49 456	121 031	51 146

Private Schulen

11	Schleswig-Holstein	467	97	41	10	66	16	161	24
12	Niedersachsen	10 827	6 716	1 648	1 011	1 765	1 120	1 784	1 060
13	Nordrhein-Westfalen	31 060	24 005	4 922	3 677	4 831	3 799	4 763	3 766
14	Hessen	13 261	5 079	1 696	1 077	1 946	1 272	2 381	1 490
15	Rheinland-Pfalz	6 670	4 887	1 138	795	1 138	865	836	586
16	Baden-Württemberg	13 835	7 578	1 982	1 154	2 178	1 273	2 291	1 211
17	Bayern	22 547	14 184	4 433	2 644	4 081	2 502	4 121	2 604
18	Bundesgebiet ¹⁾	98 607	65 546	15 660	10 368	16 022	10 349	16 219	10 919
	dagegen								
19	Bundesgebiet 1954 ¹⁾	96 238	65 405	16 962	11 253	16 674	10 506	16 798	11 501
20	Bundesgebiet 1953 ¹⁾	93 534	62 961	16 273	10 950	16 380	11 264	16 434	11 469

noch c) Schüler nach Schuljahrgängen

noch. Schüler												Lfd. Nr.
davon befinden sich im Schuljahrgang 2)												
5.		9.		10.		11.		12.		13.		
insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	
Öffentliche und private Schulen												
5 383	2 371	4 976	2 210	5 058	2 271	2 863	1 027	2 472	544	2 105	668	1
13 956	5 993	12 788	5 572	11 565	5 211	6 775	2 475	5 734	1 918	4 616	1 562	2
32 031	14 404	28 438	12 970	25 803	11 954	15 434	5 751	12 941	4 599	11 353	3 921	3
12 830	5 501	11 333	4 831	10 263	4 373	5 961	1 953	4 704	1 549	3 741	1 184	4
7 548	3 362	6 322	2 841	4 647	2 037	3 018	1 107	2 330	760	2 256	751	5
18 950	7 644	16 721	6 593	14 594	5 755	8 012	2 631	6 476	1 956	5 527	1 548	6
21 656	7 648	17 167	5 930	13 548	4 621	7 794	2 275	6 262	1 814	1 017 4)	133 4)	7
112 354	46 923	97 745	40 947	85 478	36 222	49 862	17 219	40 919	13 460	30 615	9 707	8
110 334	46 285	93 301	39 250	78 253	32 899	45 123	15 303	32 522	10 327	34 267	10 746	9
105 860	44 442	84 732	35 474	73 440	30 647	35 056	11 687	36 449	11 433	26 153	8 072	10

Private Schulen

75	20	75	17	49	8	16	—	27	—	17	—	11
1 663	995	1 399	896	1 257	850	513	310	471	275	304	179	12
4 621	3 562	3 983	3 206	3 575	2 909	1 699	1 200	1 495	1 023	1 231	869	13
1 975	1 250	1 821	1 100	1 615	942	718	368	596	338	459	252	14
1 138	829	873	688	718	547	323	235	275	183	229	165	15
2 078	1 170	1 689	894	1 508	835	875	422	645	282	589	247	16
3 220	2 095	2 520	1 608	2 088	1 365	1 110	679	895	593	79 ⁴⁾	4 ⁴⁾	17
14 770	9 921	12 360	8 409	10 810	7 456	5 254	3 214	4 404	2 694	2 908	1 716	18
14 458	9 756	12 022	8 087	10 003	6 775	4 927	3 076	3 369	1 892	3 685	2 265	19
13 727	9 210	10 891	7 270	9 502	6 612	3 460	2 076	3 513	2 338	3 054	1 832	20

1) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen, die Angaben hierfür sind auf Seite 58 und 71 enthalten. — 2) Der Schuljahrgang wird, mit der untersten Klasse der Volksschule beginnend nach aufsteigenden Klassen gezählt. — 3) Ohne Schüler der Schulen für Priesterspazberufene in Bayern, deren Kurse nicht nach Schuljahrgängen eingeteilt sind. — 4) Bei Wiedereinführung des 13. Schuljahrgangs im Schuljahr 1951/52 wurde bei Umbenennung der Schuljahrgänge der 10. Schuljahrgang ausgelassen, so daß im Schuljahr 1954/55 keine 13. Schuljahrgänge bestehen. Die angegebene Schülerzahl bezieht sich auf Schüler, die aus anderen Bundesländern zugezogen sind und auf Wiederholungsschüler, für die an einigen Schulen 13. Schuljahrgänge eingerichtet sind.

noch: 4. Die öffentlichen und privaten Höheren Schulen in den Ländern des Bundesgebietes ¹⁾
Stand: Mai 1955

d) Schüler nach Religionszugehörigkeit und Wohnsitz

Land	Schüler											
	insgesamt		davon sind								wohnen	
			evangelisch		römisch-katholisch		Angehörige sonstiger Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften		gemeinschaftslos			
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	am Schulort	in einer anderen Gemeinde
Öffentliche und private Schulen												
Schleswig-Holstein . . .	39 904	16 763	35 910	15 118	1 806	708	329	147	1 859	790	27 131	12 773
Niedersachsen	98 399	40 980	77 839	32 146	16 918	7 337	1 543	610	2 099	887	58 259 2)	29 313 2)
Nordrhein-Westfalen . .	225 802	98 040	113 058	49 781	109 709	46 928	741	357	2 294	972	161 925	63 877
Hessen	89 170	36 610	61 730		24 894	1 282		1 264		59 224	29 946	
Rheinland-Pfalz	48 890	20 297	24 466	10 465	23 739	9 542	402	167	283	123	30 121	18 769
Baden-Württemberg . . .	130 725	50 075	80 729	31 953	47 134	16 978	1 467	582	1 395	562	97 387	33 338
Bayern	142 430	49 631	55 934	21 936	84 597	26 923	932	359	967	413	99 557	42 873
Bundesgebiet 1)	775 320	312 396	449 666	161 401 3)	308 797	108 416 3)	6 696	2 222 3)	10 161	3 747 3)	533 604 2)	230 889 2)
dagegen Bundesgebiet 1953 1) . . .	728 098	293 219	421 685	151 591 3)	291 840	102 306 3)	5 545	1 562 3)	9 028	3 671 3)	405 545 4)	185 707 4)
Private Schulen												
Schleswig-Holstein . . .	467	97	419	85	21	4	—	—	27	8	395	72
Niedersachsen	10 827	6 716	5 226	2 242	5 459	4 424	54	24	88	26		
Nordrhein-Westfalen . .	31 060	24 005	5 145	3 508	25 849	20 464	19	10	47	23	16 817	14 243
Hessen	13 201	8 079	6 642		6 142	339			78		8 141	5 060
Rheinland-Pfalz	6 670	4 887	1 668	993	4 974	3 876	12	10	16	8	3 947	2 723
Baden-Württemberg . . .	13 835	7 578	6 056	3 324	7 638	4 185	65	33	76	36	11 678	2 157
Bayern	22 939	14 184	5 346	3 664	17 465	10 459	59	27	69	34	17 853	5 086
Bundesgebiet 1)	98 999	65 546	30 502	13 816 3)	67 548	43 412 3)	548	104 3)	401	135 3)	58 831 5)	29 341 3)
dagegen Bundesgebiet 1953 1) . . .	94 021	62 961	30 106	14 375 3)	63 341	40 854 3)	263	94 3)	311	107 3)	42 913 4)	29 367 4)

¹⁾ Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind auf Seite 58 und 71 enthalten. — ²⁾ In Niedersachsen nur Schüler an öffentlichen Schulen, deren Eltern am Schulort oder in einer anderen Gemeinde wohnen. — ³⁾ Ohne Hessen. — ⁴⁾ Ohne Bayern. — ⁵⁾ Ohne Niedersachsen.

e) Schüler nach Geburtsjahren

Lfd. Nr.	Land	Schüler													
		insgesamt		davon sind geboren im Jahre											
				1946		1945		1944		1943		1942		1941	
		ins- gesamt	Mad- chen	ins- gesamt	Mad- chen	ins- gesamt	Mad- chen	ins- gesamt	Mad- chen	ins- gesamt	Mad- chen	ins- gesamt	Mad- chen	ins- gesamt	Mad- chen
Öffentliche und private Schulen															
1	Schleswig-Holstein . . .	39 904	16 763	—	—	1 084	490	4 806	2 134	5 463	2 395	4 855	2 155	5 314	2 323
2	Niedersachsen	98 399	40 980	5	1	3 582	1 593	11 736	5 095	13 640	5 905	11 749	5 182	12 761	5 563
3	Nordrhein-Westfalen .	225 802	98 040	13	5	8 434	3 929	28 834	13 083	31 492	14 268	27 318	12 525	29 343	13 479
4	Hessen	89 170	36 610	7	3	3 522	1 554	10 718	4 668	11 441	4 965	10 733	4 720	12 146	5 326
5	Rheinland-Pfalz	48 890	20 297	—	—	1 413	633	6 480	2 833	7 919	3 393	6 569	2 841	7 541	3 372
6	Baden-Württemberg . .	130 725	50 075	5	5	4 613	1 961	17 815	7 211	20 191	8 314	18 677	7 688	20 439	8 189
7	Bayern	142 430	49 631	—	—	16	5	10 486	4 369	20 300	7 856	20 792	8 041	23 402	8 693
8	Bundesgebiet ¹⁾	775 320	312 396	30	14	22 664	10 165	90 875	39 393	110 446	47 096	100 693	43 152	110 946	46 945
Private Schulen															
9	Schleswig-Holstein . . .	467	97	—	—	4	1	38	9	44	14	75	18	95	25
10	Niedersachsen	10 827	6 716	—	—	327	232	1 345	897	1 683	1 060	1 380	917	1 589	956
11	Nordrhein-Westfalen . .	31 060	24 005	6	4	1 174	992	4 072	3 292	4 509	3 569	4 090	3 242	4 172	3 270
12	Hessen	13 201	8 079	—	—	438	327	1 451	981	1 700	1 119	1 643	1 035	1 891	1 193
13	Rheinland-Pfalz	6 670	4 887	—	—	225	173	889	677	1 023	745	916	698	1 038	777
14	Baden-Württemberg . . .	13 835	7 578	2	2	375	267	1 635	1 091	2 148	1 318	1 943	1 177	2 023	1 129
15	Bayern	22 939	14 184	—	—	5	3	1 728	1 203	3 599	2 352	3 662	2 394	3 781	2 413
16	Bundesgebiet ¹⁾	98 999	65 546	8	6	2 548	1 995	11 158	8 150	14 706	10 177	13 709	9 481	14 589	9 763

noch: e) Schüler nach Geburtsjahren

noch: Schüler																	
davon sind geboren im Jahre																	
1940		1939		1938		1937		1936		1935		1934		1933		1932	
insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Öffentliche und private Schulen																	
4 988	2 259	4 473	1 941	3 476	1 352	2 344	832	1 829	918	236	291	45	52	7	6	1	5
12 061	5 219	10 693	4 681	8 454	3 454	6 077	2 115	4 701	1 496	2 240	561	613	101	77	10	6	3
27 567	12 606	24 287	11 098	17 795	7 201	12 917	4 632	10 074	3 348	4 989	1 383	1 554	310	419	56	166	18
11 564	4 948	10 166	4 337	7 336	2 684	5 072	1 704	4 003	1 177	1 773	434	489	67	85	9	38	7
6 606	2 877	4 717	1 927	3 268	1 174	2 333	729	1 331	391	550	106	137	18	17	2	8	1
17 667	6 897	12 407	4 466	8 136	2 545	5 949	1 752	3 304	801	1 173	199	252	29	46	8	19	4
20 961	7 327	16 903	5 592	12 304	3 775	8 530	2 330	5 094	1 161	2 356	363	832	87	242	22	79	5
101 414	42 133	83 646	34 042	60 769	22 185	43 222	14 094	30 336	9 966	13 999	3 282	4 168	657	938	114	322	39
Private Schulen																	
48	11	63	10	51	9	26	—	13	—	6	—	—	—	—	—	—	—
1 375	822	1 212	758	792	491	557	304	334	167	172	91	50	19	8	1	2	1
3 922	3 114	3 381	2 668	2 216	1 677	1 442	999	1 142	759	563	326	196	70	66	12	26	2
1 860	1 163	1 566	927	1 057	604	712	365	477	228	236	114	104	16	26	3	12	2
969	728	663	509	414	271	293	184	140	85	72	30	24	8	3	1	1	—
1 943	1 015	1 430	685	953	399	665	290	413	139	213	47	69	11	18	4	10	—
3 135	1 952	2 557	1 572	1 763	1 032	1 272	700	736	380	334	133	150	36	72	9	40	4
13 222	8 805	10 872	7 129	7 246	4 473	4 967	2 842	3 255	1 758	1 596	741	597	160	193	30	91	10

¹⁾ Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind auf Seite 58 und 71 enthalten.

noch: 4. Die öffentlichen und privaten Höheren Schulen in den Ländern des Bundesgebietes ¹⁾
Stand: Mai 1955

f) Neueinfnahmen, Abgänge bzw. Übergänge

Lfd. Nr.	Land	Neueinfnahmen in die unterste Klasse ²⁾						Es erhielten das Reifezeugnis ³⁾			
		Ostern 1955 ⁴⁾		Ostern 1954 ⁴⁾		Ostern 1953 ⁴⁾		Schüler der Anstalt		sonstige Personen	
		ins- gesamt	Mäd- chen	ins- gesamt	Mäd- chen	ins- gesamt	Mäd- chen	ins- gesamt	Mäd- chen	ins- gesamt	Mäd- chen

Öffentliche und private Schulen

1	Schleswig-Holstein	5 089	2 234	5 566	2 455	6 243	2 659	1 639	527	9	1
2	Niedersachsen	12 585	5 470	15 145	6 479	14 616	6 266	4 073	1 389	42	8
3	Nordrhein-Westfalen	33 610	14 497	36 047	15 576	34 411	15 131	9 950	3 408	63	23
4	Hessen	10 810	4 648	13 441	5 610	14 989	6 348	3 177	990	39	14
5	Rheinland-Pfalz	8 391	3 477	8 831	3 887	6 597	2 659	1 819	604	2	1
6	Baden-Württemberg	18 200	7 139	21 220	8 434	21 326	8 519	4 652	1 314	76	16
7	Bayern	26 020	9 629	27 954	10 264	28 827	10 312	7 029	2 024	102	15
8	Bundesgebiet ¹⁾	114 705	47 094	128 204	52 705	127 009	51 894	32 339	10 256	333	78
9	dagegen Bundesgebiet 1954 ¹⁾	—	—	—	—	—	—	24 914	7 770	308	43

Private Schulen

10	Schleswig-Holstein	39	11	57	20	48	9	6	—	—	—
11	Niedersachsen	11 537	959	1 834	1 090	1 990	1 149	284	191	—	—
12	Nordrhein-Westfalen	4 998	3 665	5 352	3 937	4 974	3 718	1 085	743	16	16
13	Hessen	1 548	999	1 896	1 190	2 130	1 383	392	233	—	—
14	Rheinland-Pfalz	1 015	712	1 297	1 007	908	705	194	154	2	1
15	Baden-Württemberg	2 026	1 157	2 145	1 298	2 068	1 292	447	183	4	2
16	Bayern	4 908	2 957	4 964	3 029	4 724	2 922	875	614	3	2
17	Bundesgebiet ¹⁾	16 071	10 460	17 545	11 571	16 842	11 178	3 283	2 118	25	21
18	dagegen Bundesgebiet 1954 ¹⁾	—	—	—	—	—	—	2 860	1 763	15	2

noch: f) Neueinfnahmen, Abgänge bzw. Übergänge

Abgänge bzw. Übergänge ³⁾																Lfd. Nr.
Übergänge										sonstige Abgänge		insgesamt		darunter mit dem Zeugnis nach Obersekunda		
auf Volksschulen		auf Mittelschulen		auf andere Höhere Schulen		auf Handels- und andere Berufsfach- schulen		auf Universi- täten und sonstige Hoch- schulen								
ins- gesamt	Mäd- chen	ins- gesamt	Mäd- chen	ins- gesamt	Mäd- chen	ins- gesamt	Mäd- chen	ins- gesamt	Mäd- chen	ins- gesamt	Mäd- chen	ins- gesamt	Mäd- chen	ins- gesamt	Mäd- chen	

Öffentliche und private Schulen

242	77	1 126	436	2 346	979	620	519	1 213	349	1 828	811	289	126	7 664	3 297	1 443	891	1
1 288	408	1 686	601	6 448	3 128	1 640	1 300	3 054	914	4 401	1 719	808	434	19 325	8 503	3 181	1 931	2
3 787	1 153	1 729	921	11 612	5 325	4 649	3 520	8 135	2 454	11 365	4 694	2 145	1 298	43 422	19 365	9 176	5 783	3
1 000	285	944	357	4 628	1 870	1 938	1 463	2 419	669	4 819	1 821	459	234	16 207	6 699	3 702	1 972	4
827	212	265	173	2 039	849	884	623	1 332	425	1 735	487	544	265	7 626	3 034	1 871	1 091	5
1 988	578	360	226	7 531	2 999	4 101	2 900	3 657	864	6 312	1 760	1 491	1 001	25 440	10 328	6 140	2 915	6
4 644	1 221	1 579	1 198	8 031	2 785	3 060	1 954	4 219	1 077	7 528	2 210	2 106	884	31 867	11 329	4 052	1 889	7
13 776	3 934	7 689	3 912	42 635	17 935	16 892	12 279	24 729	6 752	37 988	13 501	7 842	4 242	151 551	62 555	29 565	16 472	8
14 439	4 100	7 203	3 856	42 566	17 519	15 964	11 574	18 204	4 742	38 037	13 862	7 130	4 117	143 543	59 770	29 186	16 026	9

Private Schulen

2	1	13	5	63	7	6	3	2	—	26	—	55	19	167	35	12	1	10
222	102	300	145	950	464	359	314	210	148	534	273	149	98	2 724	1 544	552	415	11
493	309	339	275	2 182	1 281	1 007	953	850	597	1 125	844	475	429	6 471	4 688	1 696	1 515	12
159	72	132	78	948	449	446	400	291	147	671	328	113	70	2 760	1 544	638	377	13
98	65	99	88	365	253	154	145	130	106	223	108	125	102	1 194	867	341	282	14
164	77	107	96	1 213	562	630	484	312	112	613	252	250	172	3 289	1 755	708	471	15
628	279	658	600	2 081	973	752	619	506	263	900	449	432	327	5 957	3 510	847	568	16
1 766	905	1 648	1 287	7 802	3 989	3 354	2 918	2 301	1 373	4 092	2 254	1 599	1 217	22 562	13 943	4 794	3 629	17
1 774	956	1 806	1 457	7 710	3 975	3 129	2 724	1 908	1 040	4 538	2 730	1 469	1 110	22 334	13 992	4 886	3 717	18

1) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen, die Angaben hierfür sind auf Seite 58 und 71 enthalten. — 2) Die Neueinfnahmen in die unterste Klasse stimmen mit den Schülern im 5. Schuljahrgang nicht überein, weil die unterste Klasse nicht durchweg dem 5. Schuljahrgang entspricht (z. B. Aufbauschulen). — 3) Jeweils während des abgelaufenen Schuljahres. — 4) Bayern jeweils im Herbst des vorhergehenden Jahres.

noch: 4. Die öffentlichen und privaten Höheren

Stand:

g) Abgänge bzw. Übergänge

Lfd. Nr.	Land	Abgänge bzw. davon aus dem							
		insgesamt		5.		6.		7.	
		insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Öffentliche und private Schulen									
1	Schleswig-Holstein	7 664	3 297	706	278	732	298	847	327
2	Niedersachsen	19 325	8 503	2 068	864	1 928	829	2 281	885
3	Nordrhein-Westfalen	43 422	19 365	4 711	1 633	3 362	1 368	4 531	2 041
4	Hessen	16 207	6 699	1 538	546	1 404	535	1 851	706
5	Rheinland-Pfalz	7 626	3 034	39	14	1 009	339	706	280
6	Baden-Württemberg	25 440	10 328	2 862	1 016	1 817	736	2 298	918
7	Bayern	31 694	11 329	5 237	1 460	2 913	1 070	4 830	2 293
8	Bundesgebiet 1)	151 378	62 555	17 161	5 811	13 185	5 175	17 344	7 450
9	dagegen Bundesgebiet 1954 1)	143 407	59 770	18 737	6 170	12 646	5 053	17 914	7 855
Private Schulen									
10	Schleswig-Holstein	167	35	32	8	33	9	33	3
11	Niedersachsen	2 724	1 544	316	139	359	166	390	194
12	Nordrhein-Westfalen	6 471	4 688	736	404	520	333	778	525
13	Hessen	2 760	1 544	207	108	256	118	390	236
14	Rheinland-Pfalz	1 194	867	14	2	161	123	143	108
15	Baden-Württemberg	3 289	1 755	366	199	305	157	380	199
16	Bayern	5 784	3 510	895	398	623	347	1 187	874
17	Bundesgebiet 1)	22 389	13 943	2 566	1 258	2 257	1 253	3 301	2 139
18	dagegen Bundesgebiet 1954 1)	22 198	13 992	2 571	1 343	2 398	1 372	3 454	2 264

1) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind auf Seite 58 und 71 enthalten.

h) Abgänge bzw. Übergänge nach Schul

Lfd. Nr.	Verbleib der Schüler	Abgänge bzw. davon aus dem							
		insgesamt		5.		6.		7.	
		insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Öffentliche und private Schulen									
1	Übergang auf eine Volksschule	13 767	3 934	9 153	2 545	2 684	809	1 630	513
2	Übergang auf eine Mittelschule	7 674	3 912	1 173	498	1 662	821	2 719	1 613
3	Übergang auf eine andere Höhere Schule	42 565	17 935	6 356	2 599	7 493	3 144	7 617	3 243
4	Übergang auf eine Handels- oder eine andere Berufsfachschule	16 889	12 279	18	4	206	88	1 499	915
5	Übergang auf eine Universität oder eine son- stige Hochschule	24 697	6 752	—	—	—	—	3	3
6	Übergang in einen Beruf	17 945	13 501	28	1	573	101	2 926	728
7	Sonstige Abgänge	7 841	4 242	433	164	567	212	950	435
8	insgesamt 1)	151 378	62 555	17 161	5 811	13 185	5 175	17 344	7 450
Private Schulen									
9	Übergang auf eine Volksschule	1 757	905	1 126	531	394	236	197	119
10	Übergang auf eine Mittelschule	1 633	1 287	180	122	346	248	799	700
11	Übergang auf eine andere Höhere Schule	7 732	3 989	1 157	568	1 304	680	1 444	773
12	Übergang auf eine Handels- oder eine andere Berufsfachschule	3 351	2 918	6	1	49	28	357	272
13	Übergang auf eine Universität oder eine son- stige Hochschule	2 269	1 373	—	—	—	—	—	—
14	Übergang in einen Beruf	4 049	2 254	21	—	84	15	355	168
15	Sonstige Abgänge	1 598	1 217	76	36	80	46	149	107
16	insgesamt 1)	22 389	13 943	2 566	1 258	2 257	1 253	3 301	2 139

1) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind auf Seite 58 und 71 enthalten.

i) Hauptamtliche Lehrkräfte nach dem Alter,

Lfd. Nr.	Land	Hauptamtliche Von									
		insgesamt		darunter Vertriebene 2)		unter 30		30 bis unter 35		35 bis unter 40	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Öffentliche und private Schulen											
1	Schleswig-Holstein	1 927	533	535	140	146	74	253	92	141	43
2	Niedersachsen	4 102	1 247	1 043	303	211	96	459	178	229	83
3	Nordrhein-Westfalen	10 654	4 035	1 739	510	796	371	1 493	689	696	257
4	Hessen	3 929	1 262	738	230	272	114	527	220	301	110
5	Rheinland-Pfalz	2 212	714	255	58	171	65	331	118	159	49
6	Baden-Württemberg	5 504	1 566	914	250	423	158	751	302	474	180
7	Bayern	6 520	1 770	1 047	221	791	202	1 274	424	587	173
8	Bundesgebiet 1)	34 848	11 127	6 271	1 712	2 810	1 080	5 088	2 023	2 587	895
	dagegen										
9	Bundesgebiet 1954 1)	34 114	10 770	5 964	1 606 3)	2 816	1 045			13 147	4 634
10	Bundesgebiet 1953 1)	32 706	10 305	5 917	1 432 3)	2 492	983			13 085	4 561
Private Schulen											
11	Schleswig-Holstein	40	13	7	3	6	2	5	2	1	-
12	Niedersachsen	519	289	122	54	69	44	49	31	33	13
13	Nordrhein-Westfalen	1 469	1 063	205	131	156	125	239	187	107	58
14	Hessen	632	342	123	68	76	54	96	49	57	24
15	Rheinland-Pfalz	331	198	58	13	43	30	36	18	27	13
16	Baden-Württemberg	680	317	101	52	81	38	104	58	57	28
17	Bayern	1 180	653	141	65	194	95	232	142	98	48
18	Bundesgebiet 1)	4 851	2 875	757	386	625	388	761	487	380	184
	dagegen										
19	Bundesgebiet 1954 1)	4 909	2 893			655	390			1 865	1 065
20	Bundesgebiet 1953 1)	4 640	2 765			597	382			1 789	1 008

1) Ohne Hamburg und Bremen und Freie Waldorfschulen, die Angaben hierfür sind auf Seite 58 und 71 enthalten. — 2) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den Ostgebieten des

Schulen in den Ländern des Bundesgebietes ¹⁾

Mai 1955

nach Schuljahrgängen

Übergänge												Lfd. Nr.
..... Schuljahrgang												
8.		9.		10.		11.		12.		13.		
insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	
Öffentliche und private Schulen												
680	269	582	258	1 748	1 028	512	201	177	77	1 680	561	1
2 234	1 001	1 491	666	3 856	2 241	948	428	375	160	4 144	1 429	2
4 499	2 049	2 918	1 290	10 425	6 187	1 930	899	927	362	10 119	3 536	3
1 984	933	1 110	499	4 225	2 188	699	257	268	84	3 128	951	4
996	372	1 011	459	630	262	1 377	684	376	144	1 482	480	5
3 422	1 611	1 744	700	7 126	3 372	1 005	465	346	149	4 800	1 361	6
3 193	1 182	1 790	649	5 009	2 227	957	296	207	26	7 558	2 126	7
17 008	7 417	10 646	4 521	33 019	17 505	7 428	3 230	2 676	1 002	32 911	10 444	8
16 590	7 319	9 768	4 231	34 142	18 017	5 301	2 182	2 965	1 063	25 344	7 880	9
Private Schulen												
5	1	21	5	30	9	3	—	4	—	6	—	10
344	179	238	135	635	449	118	72	33	16	291	194	11
737	528	412	267	1 816	1 586	228	182	131	85	1 113	778	12
434	264	234	132	705	408	117	52	32	14	385	212	13
179	117	171	126	112	80	187	116	63	46	164	129	14
478	234	259	104	820	547	161	107	30	17	490	191	15
569	329	339	161	1 015	670	158	77	38	8	960	646	16
2 746	1 652	1 674	930	5 133	3 749	972	626	331	186	3 409	2 150	17
2 669	1 620	1 577	875	5 587	4 141	666	379	402	201	2 874	1 797	18

jahrgängen und Verbleib der Schüler

Übergänge												Lfd. Nr.
..... Schuljahrgang												
8.		9.		10.		11.		12.		13.		
insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	
Öffentliche und private Schulen												
291	67	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1 404	658	639	281	77	41	—	—	—	—	—	—	2
6 529	2 720	4 772	1 989	5 936	2 775	2 334	941	991	375	537	149	3
2 907	1 928	1 247	812	8 184	6 479	1 236	853	259	158	1 333	1 042	4
21	15	7	—	24	19	13	12	20	19	24 609	6 684	5
4 715	1 393	3 152	1 007	17 276	7 124	3 230	1 074	1 050	305	4 995	1 768	6
1 141	636	820	432	1 522	1 067	615	350	356	145	1 437	801	7
17 008	7 417	10 646	4 521	33 019	17 505	7 428	3 230	2 676	1 002	32 911	10 444	8
Private Schulen												
35	19	5	—	—	13	—	—	—	—	—	—	9
215	152	79	52	14	637	328	161	139	65	145	36	10
1 198	628	892	441	1 125	1 467	230	214	48	44	292	274	11
545	446	218	172	1 606	1 467	230	214	48	44	292	274	12
1	—	—	—	3	3	4	4	—	—	2 261	1 366	13
521	240	336	160	1 975	1 290	307	163	89	37	361	181	14
231	167	144	105	410	339	103	84	55	40	350	293	15
2 746	1 652	1 674	930	5 133	3 749	972	626	331	186	3 409	2 150	16

nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte

und hauptberufliche Lehrkräfte												Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte		Lfd. Nr.		
den Lehrkräften sind im Alter von Jahren																
40 bis unter 45		45 bis unter 50		50 bis unter 55		55 bis unter 60		60 bis unter 65		65 und mehr						
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich					
Öffentliche und private Schulen																
280	69	459	96	264	82	186	45	192	32	6	—	236	59	1		
667	201	1 023	243	572	161	417	146	450	111	74	28	495	100	2		
1 594	536	2 439	791	1 299	550	978	421	1 143	352	216	68	1 473	369	3		
643	197	971	224	481	157	326	134	348	85	60	21	725	146	4		
366	121	490	136	291	102	174	65	193	45	37	13	406	108	5		
714	213	1 140	278	809	171	572	135	483	102	138	27	1 591	452	6		
1 064	338	1 063	243	703	169	450	123	521	84	67	14	1 758	569	7		
5 328	1 675	7 585	2 011	4 419	1 392	3 103	1 069	3 330	811	598	171	6 684	1 803	8		
				13 932		4 203		3 592		727		6 366		1 742		9
				12 680		3 895		3 884		719		5 657		1 544		10
Private Schulen																
9	3	4	—	9	6	2	—	3	—	1	—	—	—	—	11	
62	21	80	35	71	37	64	51	47	31	44	26	77	24	12		
198	112	199	138	184	145	163	135	138	108	85	55	293	114	13		
89	47	95	39	64	37	65	49	41	23	49	20	219	96	14		
42	23	52	27	55	39	25	23	19	15	32	10	96	33	15		
86	29	97	44	74	37	77	42	49	24	55	17	288	107	16		
185	100	135	76	124	80	79	55	79	44	54	13	579	228	17		
671	335	662	359	581	381	475	355	376	245	320	141	1 552	562	18		
				1 685		1 079		367		228		337		131		19
				1 573		1 022		368		224		313		129		20

Deutschen Reiches, z. Z. unter fremder Verwaltung, oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.37) ausgewiesen oder vertrieben sind. — 3) Ohne Hessen.

noch: 4. Die öffentlichen und privaten Höheren

Stand:

j) Lehrkräfte nach Ausbildung

Lfd. Nr.	Ausbildung	Hauptamtliche							
		insgesamt 1) 2)		davon					
				unter 30		30 bis unter 35		35 bis unter 40	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Öffentliche und private Schulen									
1	Volksschullehramt	419	208	55	26	32	20	33	17
2	Mittelschullehramt	492	272	27	20	20	11	37	22
3	Höheres Lehramt	21 125	5 414	1 701	492	3 359	1 179	1 660	510
4	Technisches Lehramt 3)	1 187	799	120	108	105	89	80	67
5	Sonstiges Lehramt	971	399	111	63	79	35	81	22
6	insgesamt 1) 2)	24 194	7 092	2 014	709	3 595	1 334	1 891	638
Private Schulen									
7	Volksschullehramt	210	155	31	21	25	16	19	14
8	Mittelschullehramt	164	128	18	17	9	8	10	8
9	Höheres Lehramt	2 217	1 082	312	154	421	237	164	73
10	Technisches Lehramt 3)	285	246	42	39	25	21	25	20
11	Sonstiges Lehramt	506	201	66	32	42	18	55	11
12	insgesamt 1) 2)	3 382	1 812	469	263	522	300	273	126

1) Ohne Hamburg und Bremen und Freie Waldorfschulen, die Angaben hierfür sind auf Seite 58 und 71 enthalten. — 2) Ohne Nordrhein-Westfalen. — 3) Lehrkräfte, die die Lehrbefähigung

k) Lehrkräfte nach Ausbildung

Lfd. Nr.	Land	Hauptamtliche da mit einer Ausbildung							
		insgesamt		Lehr					
				Volksschul -		Mittelschul -		Höhere -	
				insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Öffentliche und private Schulen									
1	Schleswig-Holstein	1 927	533	7	4	9	3	1 718	406
2	Niedersachsen	4 102	1 247	38	26	34	21	3 800	1 085
3	Nordrhein-Westfalen	10 654	4 035	.	.	.	.	.	.
4	Hessen	3 929	1 262	92	43	125	75	3 406	921
5	Rheinland-Pfalz	2 212	714	43	29	51	36	1 936	525
6	Baden-Württemberg	5 504	1 566	150	43	241	121	4 313	1 096
7	Bayern	6 520	1 770	89	63	32	16	5 953	1 381
8	Bundesgebiet ¹⁾	34 848	11 127	419 ³⁾	208 ³⁾	492 ³⁾	272 ³⁾	21 126 ³⁾	5 414 ³⁾
	dagegen								
9	Bundesgebiet 1954 ¹⁾	34 114	10 770	464	238	1 008	507	29 773	8 014
10	Bundesgebiet 1953 ¹⁾	32 706	10 305	267 ⁴⁾	136 ⁴⁾	855 ⁴⁾	400 ⁴⁾	25 506 ⁴⁾	6 960 ⁴⁾
Private Schulen									
11	Schleswig-Holstein	40	13	4	2	3	—	16	5
12	Niedersachsen	519	289	16	12	24	19	372	213
13	Nordrhein-Westfalen	1 469	1 063	.	.	.	.	.	.
14	Hessen	632	342	53	34	57	48	398	174
15	Rheinland-Pfalz	331	198	29	25	21	18	199	100
16	Baden-Württemberg	680	317	47	29	43	34	356	153
17	Bayern	1 180	653	61	53	16	9	876	437
18	Bundesgebiet ¹⁾	4 851	2 875	210 ³⁾	155 ³⁾	164 ³⁾	128 ³⁾	2 217 ³⁾	1 082 ³⁾
	dagegen								
19	Bundesgebiet 1954 ¹⁾	4 909	2 893	248	179	321	243	3 234	1 692
20	Bundesgebiet 1953 ¹⁾	4 640	2 765	131 ⁴⁾	99 ⁴⁾	262 ⁴⁾	200 ⁴⁾	2 838 ⁴⁾	1 528 ⁴⁾

1) Ohne Hamburg und Bremen und ohne Freie Waldorfschulen; die Angaben hierfür sind auf Seite 58 und 71 enthalten. — 2) Lehrkräfte, die die Lehrbefähigung für ein oder mehrere tech Bayern. — 6) Ohne Hessen und Bayern.

Schulen im Bundesgebiet 1)

Mai 1955

Alter 1) 2)

und hauptberufliche Lehrkräfte												Lfd. Nr.
sind im Alter von Jahren												
40 bis unter 45		45 bis unter 50		50 bis unter 55		55 bis unter 60		60 bis unter 65		65 und mehr		
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	

Öffentliche und private Schulen

40	23	38	20	72	31	79	35	53	28	17	8	1
62	30	53	29	111	47	86	55	73	45	23	13	2
3 324	932	4 679	953	2 562	595	1 688	409	1 870	290	282	54	3
144	113	222	164	214	105	161	87	119	55	22	11	4
164	41	154	54	161	64	111	62	72	41	38	17	5
3 734	1 139	5 146	1 220	3 120	842	2 125	648	2 187	459	382	103	6

Private Schulen

23	17	19	14	29	23	30	24	19	18	15	8	7
12	10	16	12	34	23	30	25	19	13	16	12	8
319	145	309	136	218	119	161	102	149	72	164	44	9
33	28	50	40	42	39	34	33	23	17	11	9	10
86	23	69	19	74	32	57	36	28	17	29	13	11
473	223	463	221	397	234	312	220	238	137	235	86	12

für ein oder mehrere technische Fächer - z.B. Nadelarbeit, Hauswirtschaft, Turnen, Zeichnen - haben und überwiegend in diesen unterrichten.

und Religionszugehörigkeit

und hauptberufliche Lehrkräfte												Lfd. Nr.
von												
für das				sind								
Technische 2)-		sonstige -		evangelisch		römisch-katholisch		Angehörige sonstiger Religions- und Weltan- schauungsgemeinschaften		gemeinschaftslos		
amt												
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	

Öffentliche und private Schulen

152	104	41	16	1 711	488	91	21	9	4	116	20	1
—	—	230	115	3 161	852	791	358	38	10	112	27	2
—	—	—	—	4 583	1 430	5 876	2 540	25	11	170	54	3
176	152	130	71	2 503	743	1 218	453	133	49	75	17	4
123	94	59	30	935	250	1 238	455	13	1	26	8	5
434	190	366	116	3 043	927	2 219	581	75	17	167	41	6
301	259	145	51	1 895	497	4 532	1 249	23	6	70	18	7
1 186 3)	799 3)	971 3)	399 3)	17 831	5 187	15 965	5 657	316	98	736	185	8
1 882	1 522	987	489	—	—	—	—	—	—	—	—	9
2 000 4)	1 391 4)	704 4)	352 4)	14 936 5)	3 674 6)	10 763 5)	3 742 6)	223 5)	33 6)	654 5)	140 6)	10

Private Schulen

7	3	10	3	29	11	6	—	—	—	5	2	11
—	—	107	45	208	69	301	218	3	1	7	1	12
—	—	—	—	150	62	1 316	1 000	1	1	2	—	13
57	49	67	37	252	88	327	227	50	25	3	2	14
43	37	39	18	53	12	278	186	—	—	—	—	15
49	40	185	61	292	133	378	180	6	2	4	2	16
129	117	98	37	177	97	994	551	1	1	8	4	17
285 3)	246 3)	506 3)	201 3)	1 161	472	3 600	2 362	61	30	29	11	18
575	513	531	266	—	—	—	—	—	—	—	—	19
513 4)	464 4)	386 4)	182 4)	1 028 5)	337 6)	2 483 5)	1 521 6)	20 5)	2 6)	20 5)	3	20

nische Fächer - z. B. Nadelarbeit, Hauswirtschaft, Turnen, Zeichnen - haben und überwiegend in diesen unterrichten. — 3) Ohne Nordrhein-Westfalen. — 4) Ohne Hessen. — 5) Ohne

5. Die öffentlichen und privaten Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen
(ohne Freie Waldorfschulen)
Stand: Mai 1955

a) Schulträger

Schulart Land	Insgesamt			Davon entfallen auf Schulen mit dem Schulträger 1)					
	Schulen	Schüler	Lehrkräfte	Land 2)			Sonstige Schulträger 3)		
				Schulen	Schüler	Lehrkräfte	Schulen	Schüler	Lehrkräfte
Öffentliche Volksoberschule 4) in Schleswig-Holstein	1	1 101	51	1	1 101	51	—	—	—
dagegen: 1954	1	1 032	49	1	1 032	49	—	—	—
Allgemeine Volksschule in Hamburg	336	208 503	6 817	320	201 997	6 617	16	6 506	200
dagegen: 1954	334	211 582	6 689	318	205 206	6 494	16	6 376	195
1953	330	208 410	6 513	316	202 236	6 331	14	6 174	182
Allgemeine Volksschule in Bremen	130	78 975	2 431	128	77 687	2 395	2	1 288	36
dagegen: 1954	128	79 805	2 369	127	78 654	2 335	1	1 151	34
1953	126	79 037	2 284	125	78 101	2 258	1	936	26

Zusammenfassung

Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen insgesamt	467	288 579	9 299	449	280 785	9 043	18	7 794	236
dagegen: 1954	463	292 419	9 107	446	284 892	8 878	17	7 527	229
1953 5)	456	287 447	8 797	441	280 337	8 589	15	7 110	208

1) Verantwortlicher Träger des Sachbedarfes. — 2) In Bremen Schulträger die Gemeinden. — 3) Nur Privatschulen. — 4) Im Jahre 1953 bei den Volksschulen und die Schüler bei den betreffenden Schularten (Volk-, Mittel- und Höhere Schulen) nachgewiesen. — 5) Nur Hamburg und Bremen.

b) Charakter der Schulen

Schulart Land	Insgesamt			Davon entfallen auf								
	Schulen	Schüler	Lehrkräfte	Christliche Gemeinschafts-			Gemeinschafts-			Katholische Bekenntnis- 1)		
				Schulen	Schüler	Lehrkräfte	Schulen	Schüler	Lehrkräfte	Schulen	Schüler	Lehrkräfte
Öffentliche Volksoberschule 2) in Schleswig-Holstein	1	1 001	51	1	1 001	51	—	—	—	—	—	—
Allgemeine Volksschule in Hamburg	336	208 503	6 817	—	—	—	320	201 997	6 617	16	6 506	200
dagegen: 1953	330	208 410	6 513	—	—	—	316	202 236	6 331	14	6 174	182
Allgemeine Volksschule in Bremen	130	78 975	2 431	128	77 687	2 395	—	—	—	2	1 288	36
dagegen: 1953	126	79 037	2 284	125	78 101	2 258	—	—	—	1	936	26

Zusammenfassung

Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen insgesamt	467	288 479	9 299	129	78 688	2 446	320	201 997	6 617	18	7 794	236
dagegen: 1953 3)	456	287 447	8 797	125	78 101	2 258	316	202 236	6 331	15	7 110	208

1) Nur Privatschulen. — 2) Diese wurde im Jahre 1953 bei den Volksschulen und die Schüler bei den betreffenden Schularten (Volk-, Mittel- und Höhere Schulen) nachgewiesen. — 3) Nur Hamburg und Bremen.

c) Klassenräume, Schulkindergärten

Schulart Land	Klassenräume			Schulkindergärten		
	in eigener und fremder Schulanlage allein benutzte		mit anderen Schulen gemeinsam benutzte	insgesamt	darin betreute Kinder insgesamt	darunter Mädchen
	insgesamt	darunter neu erstellte 1)				
Öffentliche Volksoberschule in Schleswig-Holstein 2)	32	10	—	—	—	—
dagegen: 1954	22	—	—	—	—	—
Allgemeine Volksschule in Hamburg	3 480	190	646	31	621	270
darunter Privatschulen	141	—	11	—	—	—
dagegen: 1954	3 200	148	664	29	518	242
darunter Privatschulen	123	14	11	—	—	—
1953	3 263	—	497	25	456	205
darunter Privatschulen	131	—	—	—	—	—
Allgemeine Volksschule in Bremen	1 411	59	113	11	288	124
darunter Privatschulen	19	—	—	—	—	—
dagegen: 1954	1 344	27	119	8	202	80
darunter Privatschulen	12	—	—	—	—	—
1953	1 247	—	187	8	202	94
darunter Privatschulen	14	—	—	—	—	—

Zusammenfassung

Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen insgesamt	4 923	259	759	42	909	394
darunter Privatschulen	160	—	11	—	—	—
dagegen: 1954	4 566	175	783	37	720	322
darunter Privatschulen	135	14	11	—	—	—
1953 3)	4 510	—	684	33	658	299
darunter Privatschulen	145	—	—	—	—	—

1) In der Zeit vom 16.5.1954 bis 15.5.1955 bzw. 16.5.1953 bis 15.5.1954. — 2) Diese wurde im Jahre 1953 bei den Volksschulen und die Schüler bei den betreffenden Schularten (Volk-, Mittel- und Höhere Schulen) nachgewiesen. — 3) Nur Hamburg und Bremen.

d) Schülerklassen

Schulart Schulzweig	Selbständige Schülerklassen											
	insgesamt			davon für								
				Jungen			Mädchen			Jungen und Mädchen		
	1955	1954	1953	1955	1954	1953	1955	1954	1953	1955	1954	1953

Schleswig-Holstein

Öffentliche Volksschule ¹⁾

Praktischer Zweig ²⁾	5	5	.	—	—	.	—	—	.	5	5	.
Technischer Zweig ³⁾	15	15	.	—	—	.	—	—	.	15	15	.
Wissenschaftlicher Zweig ⁴⁾	17	15	.	—	—	.	—	—	.	17	15	.
insgesamt	37	35	.	—	—	.	—	—	.	37	35	.

Hamburg

Allgemeine Volksschule

Grundschule	1 062	1 194	1 392	386	469	584	360	453	575	2 296	2 272	2 233
Oberschule insgesamt	2 650	2 495	2 170	805	769	677	713	685	605	1 132	1 041	888
davon												
Praktischer Zweig ²⁾	1 244	1 167	1 030	298	298	274	292	302	284	654	567	472
Technischer Zweig ³⁾	531	567	496	97	102	90	98 ⁶⁾	106	92	336	359	314
Wirtschaftswissenschaftlicher Zweig ⁴⁾	875	761	644	410	369	313	323	277	229	142	115	102
Sonderklassen insgesamt	29	40	39	6	5	2	5	6	6	18	29	25
davon												
Förderklassen	2	4	5	1	2	3	1	2	2	—	—	—
Hilfsschulklassen	14	24	24	—	—	—	—	—	—	14	24	24
Sammelabschlußklassen	12	10	10	5	3	5	4	4	4	3	3	1
Sonstige Sonderklassen	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—
insgesamt	5 741	5 729	5 601	1 197	1 243	1 269	1 098	1 144	1 186	3 446	3 342	3 146
darunter Privatschulen	187	176	165	44	40	35	43	41	38	100	95	92

Bremen

Allgemeine Volksschule

Grundschule	1 252	1 288	1 297	19	45	77	16	38	67	1 217	1 205	1 153
Oberschule insgesamt	876	845	702	149	142	204	154	166	187	573	537	411
davon												
(Praktischer) Zweig A ²⁾	348	343	330	50	56	69	45	48	58	253	239	203
(Technischer) Zweig B ³⁾	207	186	160	5	10	14	10	13	15	192	163	131
(Wirtschaftswissenschaftlicher) Zweig C ⁵⁾	18	17	14	1	—	—	—	—	—	17	17	14
(Wissenschaftlicher) Zweig D ⁴⁾	303	299	298	93	76	121	99	105	114	111	118	63
Sonderklassen insgesamt	5	2	—	2	—	—	—	—	—	3	2	—
davon												
Förderklassen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Hilfsschulklassen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—
Sonstige Sonderklassen	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt	2 133	2 135	2 099	170	187	281	170	204	254	1 793	1 744	1 564
darunter Privatschulen	37	32	24	11	10	6	11	10	5	15	12	13

Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen

Grundschulen	4 314	4 482	4 689	405	514	661	396	491	642	3 513	3 477	3 386
Oberschulen insgesamt	3 563	3 375	2 972	954	911	881	867	851	792	1 742	1 613	1 299
davon												
Praktischer Zweig ²⁾	1 597	1 515	1 360	348	354	343	337	350	342	912	811	675
Technischer Zweig ³⁾	753	768	656	102	112	104	108	119	107	543	537	445
Wirtschaftswissenschaftlicher Zweig ⁵⁾	18	17	14	1	—	—	—	—	—	17	17	14
Wissenschaftlicher Zweig ⁴⁾	1 195	1 075	942	503	445	434	422	382	343	270	248	165
Sonderklassen insgesamt	34	42	39	8	5	8	5	6	6	21	31	25
davon												
Förderklassen	3	4	5	1	2	3	1	2	2	1	—	—
Hilfsschulklassen	16	26	24	—	—	—	—	—	—	16	26	24
Sammelabschlußklassen	12	10	10	5	3	5	4	4	4	3	3	1
Sonstige Sonderklassen	3	2	—	2	—	—	—	—	—	1	2	—
insgesamt	7 911	7 899	7 700 ⁷⁾	1 367	1 430	1 550 ⁷⁾	1 268	1 348	1 440 ⁷⁾	5 276	5 121	4 710 ⁷⁾
darunter Privatschulen	224	208	189	55	50	41	54	51	43	115	107	105

1) Diese wurde im Jahre 1953 bei den Volksschulen und die Schüler bei den betreffenden Schularten (Volk-, Mittel- und Höhere Schulen) nachgewiesen. — 2) Entspricht der Oberstufe der Volksschule. — 3) Entspricht der Mittelschule. — 4) Entspricht der Höheren Schule. — 5) Entspricht der Wirtschaftsoberstufe. — 6) Darunter 12 Klassen, in denen Schüler der drei Zweige gemeinsam unterrichtet werden. — 7) Nur Hamburg und Bremen.

noch: 5. Die öffentlichen und privaten Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen

(ohne Freie Waldorfschulen)

Stand: Mai 1955

e) Schüler

Schulart Schulzweig	Schüler											
	insgesamt			und zwar								
				Mädchen			Vertriebene ¹⁾					
							insgesamt			Mädchen		
	1955	1954	1953	1955	1954	1953	1955	1954	1953	1955	1954	1953

Schleswig-Holstein

Öffentliche Volkshochschule ²⁾

Praktischer Zweig	155	152	.	73	67	.	19	40	.	20	21	.
Technischer Zweig	533	529	.	299	298	.	186	192	.	104	105	.
Wissenschaftlicher Zweig	413	351	.	178	145	.	161	143	.	61	49	.
insgesamt	1 101	1 032	.	550	510	.	386	375	.	185	175	.

Hamburg

Allgemeine Volksschule

Grundschule	118 558	125 747	135 168	58 426	61 632	66 352	9 258	10 326	11 654	4 464	5 022	5 672
Oberschule insgesamt	89 201	84 829	72 358	43 130	41 285	35 175	9 840	8 784	7 085	4 783	4 390	3 530
davon												
Praktischer Zweig	44 349	42 684	37 844	21 965	21 408	19 119	4 158	3 844	3 124	2 130	1 975	1 644
Technischer Zweig	18 271	19 794	17 370	9 480	10 271	8 957	2 057	2 124	1 777	1 032	1 134	948
Wissenschaftlicher Zweig	26 581	22 351	17 144	11 685	9 606	7 099	3 625	2 816	2 184	1 621	1 281	938
Sonderklassen insgesamt	744	1 006	884	307	435	350	84	72	87	33	34	25
davon												
Förderklassen	72	113	128	32	48	38	15	20	51	3	8	10
Hilfsschulklassen	300	499	511	107	177	200	13	20	15	3	10	6
Sammelabschlußklassen	354	314	245	159	168	112	38	27	21	18	13	9
Sonstige Sonderklassen	18	80	—	9	42	—	18	5	—	9	3	—
insgesamt	208 503	211 582	208 410	101 863	103 352	101 877	19 182	19 182	18 826	9 280	9 446	9 227
darunter Privatschulen	6 506	6 376	6 174	3 218	3 129	3 084	1 330	1 369	1 200	728	676	581

Bremen

Allgemeine Volksschule

Grundschule	49 853	51 284	52 341	24 319	24 983	25 450	5 316	5 166	5 381	2 616	2 571	2 660
Oberschule insgesamt	29 026	28 481	26 696	14 069	13 685	12 754	4 511	4 081	3 345	2 178	1 896	1 579
davon												
(Praktischer) Zweig A	12 507	12 498	11 654	6 173	6 071	5 577	1 610	1 530	1 249	821	763	609
(Technischer) Zweig B	7 590	7 075	6 249	4 015	3 750	3 266	1 279	1 043	814	664	543	398
(Wirtschaftswissenschaftlicher) Zweig C	427	438	363	156	150	132	68	58	40	26	20	7
(Wissenschaftlicher) Zweig D	8 502	8 470	8 430	3 725	3 714	3 779	1 554	1 450	1 242	667	570	565
Sonderklassen insgesamt	96	46	—	20	17	—	5	1	—	1	1	—
davon												
Förderklassen	29	—	—	10	—	—	4	—	—	—	—	—
Hilfsschulklassen	33	40	—	10	17	—	1	1	—	1	1	—
Sonstige Sonderklassen	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt	78 975	79 805	79 037	38 408	38 685	38 204	9 832	9 248	8 726	4 795	4 468	4 239
darunter Privatschulen	1 288	1 151	936	622	553	441	135	166	149	70	86	71

Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen

Grundschulen	168 414	177 031	187 509	82 745	86 615	91 802	14 574	15 492	17 035	7 080	7 593	8 332
Oberschulen insgesamt	119 328	114 342	99 054	57 749	55 480	47 929	14 737	13 240	10 430	7 146	6 461	5 109
davon												
Praktischer Zweig	57 011	55 334	49 498	28 211	27 546	24 696	5 807	5 414	4 373	2 971	2 759	2 253
Technischer Zweig	26 394	27 398	23 619	13 794	14 319	12 223	3 522	3 359	2 591	1 800	1 782	1 346
Wirtschaftswissenschaftlicher Zweig	427	438	363	156	150	132	68	58	40	26	20	7
Wissenschaftlicher Zweig	35 496	31 172	25 574	15 588	13 465	10 878	5 340	4 109	3 426	2 149	1 900	1 503
Sonderklassen insgesamt	840	1 046	884	327	452	350	89	73	87	34	35	25
davon												
Förderklassen	101	113	128	42	48	38	19	20	51	3	8	10
Hilfsschulklassen	333	539	511	117	194	200	14	21	15	4	11	6
Sammelabschlußklassen	354	314	245	159	168	112	38	27	21	18	13	9
Sonstige Sonderklassen	52	80	—	9	42	—	18	5	—	9	3	—
insgesamt	288 579	292 419	287 447 ³⁾	140 821	142 547	140 081 ³⁾	29 400	28 805	27 552 ³⁾	14 260	14 089	13 466 ³⁾
darunter Privatschulen	7 794	7 527	7 110	3 840	3 682	3 525	1 465	1 535	1 349	798	762	652

¹⁾ Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den Ostgebieten des Deutschen Reiches, z. Z. unter fremder Verwaltung, oder aus dem Ausland (Geburtsort 31.12.37) ausgewiesen oder vertrieben sind. — ²⁾ Diese wurde im Jahre 1953 bei den Volksschulen und die Schüler bei den betreffenden Schularten (Volk-, Mittel- und Höhere Schulen) nachgewiesen. — ³⁾ Nur Hamburg und Bremen.

noch: 5. Die öffentlichen und privaten Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen
(ohne Freie Waldorfschulen)
Stand: Mai 1955

f) Klassenfrequenz

Schulart Schulzweig	Schülerklassen									
	insgesamt	davon mit einer Schülerzahl von Schülern								
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	41 bis 45	46 bis 50	51 bis 55	56 bis 60

Schleswig-Holstein

Öffentliche Volksoberschule

Oberschule-Praktischer Zweig	5	—	2	1	—	—	2	—	—	—
dagegen 1954	5	—	2	2	—	—	—	1	—	—

Hamburg

Allgemeine Volksschule

Grundschule	3 062	2	25	124	588	1 204	907	201	11	—
Oberschule-Praktischer Zweig	1 247	2	35	170	370	415	204	29	2	—
darunter Privatschulen										
Grundschule	106	—	2	13	31	24	16	13	7	—
Oberschule-Praktischer Zweig	46	1	10	10	13	5	5	1	1	—
dagegen 1954										
Grundschule	3 194	2	26	189	564	1 191	980	197	22	3
Oberschule-Praktischer Zweig	1 167	3	23	121	290	447	242	38	1	2
darunter Privatschulen										
Grundschule	108	—	1	12	35	16	25	7	9	3
Oberschule-Praktischer Zweig	44	—	9	11	9	5	4	4	1	1

Bremen

Allgemeine Volksschule

Grundschule	1 252	3	9	49	158	414	487	117	15	—
Oberschule-(Praktischer) Zweig A	348	2	9	46	98	126	60	7	—	—
darunter Privatschulen										
Grundschule	32	—	1	13	3	7	5	2	1	—
Oberschule-(Praktischer) Zweig A	5	—	1	1	—	2	1	—	—	—
dagegen 1954										
Grundschule	1 288	8	6	37	152	452	514	166	12	1
Oberschule-(Praktischer) Zweig A	343	7	5	27	90	134	68	11	1	—
darunter Privatschulen										
Grundschule	32	—	—	6	9	9	7	1	—	—
Oberschule-(Praktischer) Zweig A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen

Grundschulen	4 314	5	34	173	746	1 618	1 394	318	26	—
Oberschulen-Praktischer Zweig	1 600	4	46	217	468	561	266	36	2	—
darunter Privatschulen										
Grundschule	138	—	3	26	34	31	21	15	8	—
Oberschule-Praktischer Zweig	51	1	11	11	13	7	6	1	1	—
dagegen 1954										
Grundschule	4 482	10	32	226	736	1 643	1 494	303	34	4
Oberschule-Praktischer Zweig	1 515	10	30	150	380	581	310	50	2	2
darunter Privatschulen										
Grundschule	140	—	1	18	44	25	32	8	9	3
Oberschule-Praktischer Zweig	44	—	9	11	9	5	4	4	1	1

noch: 5. Die öffentlichen und privaten Schulen mit neu organisiertem

(ohne Freie

Stand:

g) Schüler nach

Schulart Schulzweig	Schüler											
	insgesamt		davon befinden									
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Schleswig-Holstein												
Öffentliche Volksschule²⁾												
Praktischer Zweig	155	73	—	—	—	—	—	—	—	—	45	26
Technischer Zweig	533	299	—	—	—	—	—	—	—	—	88	46
Wissenschaftlicher Zweig	413	178	—	—	—	—	—	—	—	—	64	25
insgesamt	1 101	550	—	—	—	—	—	—	—	—	197	99
dagegen 1954												
Praktischer Zweig	452	67	—	—	—	—	—	—	—	—	48	15
Technischer Zweig	529	298	—	—	—	—	—	—	—	—	90	53
Wissenschaftlicher Zweig	351	145	—	—	—	—	—	—	—	—	46	16
insgesamt	1 032	510	—	—	—	—	—	—	—	—	184	84
Hamburg												
Allgemeine Volksschule												
Grundschule und Praktischer Zweig	162 907	80 391	20 576	9 999	20 784	10 122	20 186	9 884	17 110	8 456	18 651	9 334
Technischer Zweig	18 271	9 480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wissenschaftlicher Zweig	26 581	11 685	—	—	—	—	—	—	—	—	3 804	1 748
insgesamt	207 759	101 556	20 576	9 999	20 784	10 122	20 186	9 884	17 110	8 456	22 455	11 082
darunter Privatschulen	6 483	3 218	687	328	714	343	710	355	601	296	700	341
dagegen 1954												
Grundschule und Praktischer Zweig	168 431	83 040	20 822	10 052	20 490	10 069	17 006	8 373	22 130	10 971	21 036	10 491
Technischer Zweig	19 794	10 271	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wissenschaftlicher Zweig	22 351	9 606	—	—	—	—	—	—	—	—	3 933	1 881
insgesamt	210 576	102 917	20 822	10 052	20 490	10 069	17 006	8 373	22 130	10 871	24 969	12 372
darunter Privatschulen	6 376	3 129	692	328	682	330	590	290	695	330	857	444
dagegen 1953												
Grundschule und Praktischer Zweig	173 012	85 471	20 767	10 159	17 054	8 412	22 047	10 803	24 657	12 229	24 367	11 819
Technischer Zweig	17 370	8 957	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wissenschaftlicher Zweig	17 144	7 099	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt	207 526	101 527	20 767	10 159	17 054	8 412	22 047	10 803	24 657	12 229	24 367	11 819
darunter Privatschulen	6 165	3 086	626	303	561	281	657	322	841	430	801	396
Bremen												
Allgemeine Volksschule												
Grundschule und (Praktischer) Zweig A	62 360	30 492	8 575	4 124	8 251	4 090	8 581	4 153	6 595	3 217	8 492	4 224
(Technischer) Zweig B	7 590	4 015	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(Wirtschaftswissenschaftlicher) Zweig C	427	156	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(Wissenschaftlicher) Zweig D	8 502	3 725	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt	78 879	38 388	8 575	4 124	8 251	4 090	8 581	4 153	6 595	3 217	8 492	4 224
darunter Privatschulen	1 288	622	164	85	183	91	186	87	163	81	198	93
dagegen 1954												
Grundschule und (Praktischer) Zweig A	63 782	31 054	8 583	4 203	8 688	4 206	6 548	3 188	8 291	4 102	9 443	4 546
(Technischer) Zweig B	7 075	3 750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(Wirtschaftswissenschaftlicher) Zweig C	438	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(Wissenschaftlicher) Zweig D	8 470	3 714	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt	79 765	38 668	8 583	4 203	8 688	4 206	6 548	3 188	8 291	4 102	9 443	4 546
darunter Privatschulen	1 151	553	173	90	171	78	157	81	201	88	221	104
dagegen 1953												
Grundschule und (Praktischer) Zweig A	63 995	31 027	8 981	4 302	6 471	3 149	8 227	4 041	9 071	4 399	5 792	4 726
(Technischer) Zweig B	6 249	3 266	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(Wirtschaftswissenschaftlicher) Zweig C	363	132	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
(Wissenschaftlicher) Zweig D	8 430	3 799	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt	79 037	38 204	8 981	4 302	6 471	3 149	8 227	4 041	9 071	4 399	5 792	4 726
darunter Privatschulen	936	441	170	78	136	67	194	82	220	111	216	103
Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen												
Grundschule und Praktischer Zweig	225 422	110 956	29 151	14 123	29 035	14 212	28 767	14 037	23 705	11 673	27 188	13 586
Technischer Zweig	26 394	13 794	—	—	—	—	—	—	—	—	88	46
Wirtschaftswissenschaftlicher Zweig	427	156	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wissenschaftlicher Zweig	35 496	15 588	—	—	—	—	—	—	—	—	3 868	1 773
insgesamt	287 739	140 494	29 151	14 123	29 035	14 212	28 767	14 037	23 705	11 673	31 144	15 405
darunter Privatschulen	7 771	3 840	851	413	897	434	896	442	764	377	898	434
dagegen 1954												
Grundschule und Praktischer Zweig	232 365	114 161	29 405	14 255	29 178	14 269	23 554	11 561	30 421	14 973	30 527	15 052
Technischer Zweig	27 398	14 319	—	—	—	—	—	—	—	—	90	53
Wirtschaftswissenschaftlicher Zweig	438	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wissenschaftlicher Zweig	31 172	13 465	—	—	—	—	—	—	—	—	3 979	1 897
insgesamt	291 373	142 095	29 405	14 255	29 178	14 269	23 554	11 561	30 421	14 973	34 596	17 002
darunter Privatschulen	7 527	3 682	865	418	853	408	747	371	896	418	1 078	548
dagegen 1953												
Grundschule und Praktischer Zweig	237 007	116 498	29 748	14 461	23 525	11 561	30 274	14 844	33 728	16 628	34 159	16 545
Technischer Zweig	23 619	12 223	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wirtschaftswissenschaftlicher Zweig	363	132	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wissenschaftlicher Zweig	25 574	10 878	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt	286 563	139 731	29 748	14 461	23 525	11 561	30 274	14 844	33 728	16 628	34 159	16 545
darunter Privatschulen	7 101	3 521	796	381	697	348	851	404	1 061	541	1 017	499

1) Ohne Sonderklassen. Der Schuljahrgang wird mit der untersten Klasse der Grundschule beginnend, nach aufsteigenden Klassen gezählt. — 2) Diese wurde im Jahre 1953 bei den Volksschulen

Schulautbau in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen

Waldorfschulen)

Mai 1955

Schuljahrgängen

ler															
sich im Schuljahrgang 1)															
6.		7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.	
insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Schleswig-Holstein															
41	17	26	13	22	10	21	5	—	—	—	—	—	—	—	—
90	53	92	53	72	38	82	38	109	71	—	—	—	—	—	—
53	26	61	29	47	20	48	26	50	18	34	14	33	11	23	15
184	90	179	95	141	68	151	69	159	89	34	14	33	11	23	15
27	14	27	11	25	11	25	16	—	—	—	—	—	—	—	—
100	60	76	40	73	32	126	82	64	31	—	—	—	—	—	—
51	21	44	18	48	26	49	18	37	14	28	10	22	14	26	8
178	95	147	69	146	69	200	116	101	45	28	10	22	14	26	8
Hamburg															
21 251	10 631	16 245	7 885	15 826	7 812	12 278	6 248	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	4 450	2 285	5 294	2 786	4 716	2 467	3 802	1 942	—	—	—	—	—	—
3 792	1 823	3 664	1 603	4 096	1 822	3 386	1 519	2 943	1 355	1 726	672	1 733	611	1 443	572
25 043	12 454	24 368	11 773	25 216	12 440	20 374	10 234	6 745	3 297	1 726	672	1 733	611	1 443	572
878	467	742	366	683	315	530	296	86	55	60	26	51	15	30	15
24 263	11 783	16 647	8 225	15 390	7 769	16 638	5 407	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5 606	2 917	4 851	2 535	4 203	2 174	5 134	2 645	—	—	—	—	—	—
—	—	4 288	1 893	3 615	1 584	2 986	1 354	2 374	1 041	1 987	732	1 663	612	1 485	509
24 263	11 783	26 541	13 035	23 885	11 888	17 827	8 935	7 508	3 686	1 987	732	1 663	612	1 485	509
705	399	741	333	662	340	447	239	72	34	56	16	52	21	35	16
26 276	12 930	16 213	8 146	13 694	6 919	7 937	4 054	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5 135	2 642	4 372	2 287	5 509	2 873	2 354	1 155	—	—	—	—	—	—
—	—	3 647	1 586	3 112	1 407	2 410	1 063	2 853	1 240	1 904	693	1 784	625	1 434	485
26 276	12 930	24 995	12 374	21 178	10 613	15 856	7 990	5 207	2 395	1 904	693	1 784	625	1 434	485
865	419	697	357	600	315	320	176	66	25	60	28	43	19	28	9
Bremen															
9 359	4 511	5 998	2 882	5 282	2 596	1 227	695	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2 201	1 162	2 143	1 153	1 901	1 011	1 345	689	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	157	61	165	65	105	30
—	—	1 588	716	1 692	765	1 616	742	1 238	582	812	327	878	349	678	244
9 359	4 511	9 787	4 760	9 117	4 514	4 744	2 448	2 583	1 271	969	388	1 043	414	783	274
222	102	172	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9 731	4 744	6 278	3 018	5 297	2 609	923	444	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2 209	1 102	2 039	1 087	1 471	761	1 356	710	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	201	75	122	34	115	31
—	—	1 686	770	1 704	766	1 359	625	1 249	616	1 034	424	766	264	672	229
9 731	4 744	10 173	4 980	9 040	4 462	3 753	1 830	2 605	1 326	1 235	499	888	318	787	270
228	112	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9 799	4 833	6 133	2 985	4 028	1 948	1 493	644	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2 104	1 106	1 568	842	1 499	780	1 078	538	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	129	40	131	51	103	41
—	—	1 655	746	1 440	649	1 307	635	1 790	941	889	335	756	264	593	209
9 799	4 833	9 892	4 837	7 036	3 439	4 299	2 059	2 868	1 479	1 018	375	887	315	696	250
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen															
30 651	15 159	22 269	10 786	21 130	10 438	13 526	6 948	—	—	—	—	—	—	—	—
90	53	6 752	3 500	7 509	3 977	6 609	3 516	5 256	2 702	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	157	61	165	65	105	30
3 845	1 843	5 313	2 348	5 835	2 607	5 044	2 287	4 231	1 955	2 572	1 013	2 644	971	2 144	791
34 586	17 055	34 334	16 628	34 474	17 022	25 269	12 751	9 487	4 657	2 729	1 074	2 809	1 036	2 249	821
1 100	569	914	449	683	315	530	296	88	55	60	26	51	15	30	15
34 621	16 541	22 952	11 254	20 721	10 389	11 586	5 867	—	—	—	—	—	—	—	—
100	60	7 891	4 149	6 963	3 654	5 800	3 017	6 554	3 386	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	201	75	122	34	115	41
51	21	6 618	2 681	5 387	2 376	4 394	1 997	3 660	1 671	3 049	1 166	2 451	910	2 183	746
34 172	16 622	36 861	18 084	33 071	16 419	21 780	10 881	10 214	5 057	3 250	1 241	2 573	944	2 298	787
1 023	511	741	333	662	349	447	239	72	34	56	16	52	21	35	16
36 675	17 763	22 346	11 131	17 722	8 867	9 430	4 698	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	7 239	3 748	5 940	3 129	7 008	3 653	3 432	1 693	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	129	40	131	51	103	41
—	—	5 302	2 332	4 552	2 056	3 717	1 698	4 643	2 181	2 793	1 628	2 540	889	2 027	693
36 075	17 763	34 887	17 211	28 214	14 052	20 155	10 049	8 075	3 874	2 922	1 068	2 671	940	2 130	735
865	419	697	357	600	315	320	176	66	25	60	28	43	19	28	9

und die Schüler bei den betreffenden Schularten (Volk-, Mittel- und Höhere Schulen) nachgewiesen.

— 3) Nur Hamburg und Bremen.

noch: 5. Die öffentlichen und privaten Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen
(ohne Freie Waldorfschulen)
Stand: Mai 1955

h) Schüler nach Geburtsjahren

Schulart Schulzweig	ins- gesamt	Schüler																
		davon sind geboren im Jahre																
		1949	1948	1947	1946	1945	1944	1943	1942	1941	1940	1939	1938	1937	1936	1935	1934	1933

Schleswig-Holstein																		
Öffentliche Volksschule																		
Praktischer Zweig . . .	insgesamt	155	—	—	—	—	13	37	27	24	23	28	3	—	—	—	—	—
	Mädchen	73	—	—	—	—	8	21	12	8	11	12	1	—	—	—	—	—
Technischer Zweig . . .	insgesamt	533	—	—	—	—	12	60	91	85	87	77	88	32	1	—	—	—
	Mädchen	299	—	—	—	—	9	32	53	54	41	38	55	17	—	—	—	—
Wissenschaftlicher Zweig	insgesamt	413	—	—	—	—	16	63	46	51	53	49	37	39	20	7	4	—
	Mädchen	178	—	—	—	—	6	26	18	28	21	23	15	18	12	4	4	—
insgesamt	insgesamt	1 101	—	—	—	—	41	160	164	160	163	154	128	71	29	20	7	4
	Mädchen	550	—	—	—	—	23	79	83	90	73	71	35	12	4	4	3	—

Hamburg																		
Allgemeine Volksschule																		
Grundschule	insgesamt	118 558	3 949	18 957	10 522	19 612	16 556	19 282	15 907	3 726	926	115	4	—	—	—	—	—
	Mädchen	58 426	1 962	9 301	9 477	9 586	8 261	9 662	7 055	1 754	412	54	2	—	—	—	—	—
Oberschule	insgesamt	89 201	—	—	—	3	865	3 794	7 856	18 924	24 794	21 173	6 670	2 595	1 576	702	210	42
	Mädchen	43 130	—	—	—	1	394	1 760	1 809	9 439	12 230	10 498	3 154	1 007	567	217	53	8
davon																		
Praktischer Zweig . . .	insgesamt	44 349	—	—	—	—	6	2 939	11 570	15 999	12 970	847	18	—	—	—	—	—
	Mädchen	21 965	—	—	—	—	—	1 429	5 799	7 894	6 442	398	1	—	—	—	—	—
Technischer Zweig . . .	insgesamt	18 271	—	—	—	—	—	999	4 003	5 061	4 728	2 947	495	37	1	—	—	—
	Mädchen	9 480	—	—	—	—	—	564	2 113	2 645	2 486	1 455	204	13	—	—	—	—
Wissenschaftlicher Zweig	insgesamt	26 581	—	—	—	3	865	3 788	3 351	3 734	3 475	2 876	2 082	1 533	701	210	42	3
	Mädchen	11 685	—	—	—	1	394	1 760	1 809	1 527	1 691	1 570	1 101	800	554	217	53	8
Sonderklassen	insgesamt	744	—	—	5	29	32	54	55	64	177	296	28	3	1	—	—	—
	Mädchen	307	—	—	4	13	9	20	18	28	81	126	7	1	—	—	—	—
insgesamt	insgesamt	208 503	3 949	18 957	19 527	19 644	17 453	23 130	23 818	22 714	25 899	21 584	6 702	2 598	1 571	702	210	42
	Mädchen	101 863	1 962	9 301	9 481	9 600	8 664	11 442	11 775	11 221	12 723	10 678	3 163	1 008	567	217	53	8
darunter Privatschulen.	insgesamt	6 506	158	640	656	679	580	741	846	696	702	538	130	65	44	25	5	1
	Mädchen	3 218	70	311	311	347	280	365	448	348	339	273	68	36	16	5	1	—

Bremen																		
Allgemeine Volksschule																		
Grundschule	insgesamt	49 853	1 921	7 696	8 030	8 236	6 598	8 765	6 755	1 461	361	28	2	—	—	—	—	—
	Mädchen	24 319	961	3 726	3 991	4 022	3 239	4 340	3 230	660	141	9	—	—	—	—	—	—
Oberschule	insgesamt	29 026	—	—	—	—	—	33	2 431	7 678	8 524	5 178	2 409	1 306	840	447	140	36
	Mädchen	14 069	—	—	—	—	—	21	1 242	3 803	4 247	2 601	1 106	551	311	146	28	11
davon																		
(Praktischer) Zweig A . .	insgesamt	12 507	—	—	—	—	—	1	1 317	4 524	4 940	1 650	67	8	—	—	—	—
	Mädchen	6 173	—	—	—	—	—	1	661	2 213	2 397	862	35	4	—	—	—	—
(Technischer) Zweig B . .	insgesamt	7 590	—	—	—	—	—	31	605	1 786	2 077	1 862	990	213	26	—	—	—
	Mädchen	4 015	—	—	—	—	—	19	331	960	1 158	970	469	102	6	—	—	—
(Wirtschaftswissenschaft- licher) Zweig C	insgesamt	427	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	116	133	113	42	12	10
	Mädchen	156	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	49	37	12	4	2
(Wissenschaftlicher) Zweig D	insgesamt	8 502	—	—	—	—	—	1	509	1 368	1 507	1 666	1 236	952	701	405	128	26
	Mädchen	3 725	—	—	—	—	—	1	250	630	692	769	550	396	268	134	24	9
Sonderklassen	insgesamt	96	—	—	—	5	7	13	13	17	35	6	—	—	—	—	—	—
	Mädchen	20	—	—	—	1	—	3	1	7	8	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt	insgesamt	78 975	1 921	7 696	8 030	8 241	6 605	8 811	9 199	9 156	8 920	5 212	2 411	1 306	840	447	140	36
	Mädchen	38 408	961	3 726	3 991	4 023	3 239	4 364	4 473	4 470	4 396	2 610	1 106	551	311	146	28	11
darunter Privatschulen.	insgesamt	1 288	40	159	181	185	161	201	206	120	30	5	—	—	—	—	—	—
	Mädchen	622	18	86	93	77	82	99	91	63	12	1	—	—	—	—	—	—

Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen																		
Grundschule	insgesamt	168 411	5 870	26 653	27 552	27 848	23 154	28 047	22 662	5 187	1 289	143	6	—	—	—	—	—
	Mädchen	82 745	2 923	13 027	13 468	13 608	11 500	14 002	11 185	2 414	553	63	2	—	—	—	—	—
Oberschule	insgesamt	119 328	—	—	—	3	906	3 987	10 451	26 762	33 481	26 505	9 207	3 972	2 439	1 169	357	82
	Mädchen	57 749	—	—	—	1	417	1 860	5 127	13 332	16 550	13 172	4 331	1 593	890	367	85	22
davon																		
Praktischer Zweig . . .	insgesamt	57 011	—	—	—	—	13	44	4 283	16 118	20 962	14 648	917	26	—	—	—	—
	Mädchen	28 211	—	—	—	—	8	22	2 102	8 020	10 302	7 316	434	7	—	—	—	—
Technischer Zweig . . .	insgesamt	26 394	—	—	—	—	12	91	1 695	5 874	7 225	6 667	4 025	740	64	1	—	—
	Mädchen	13 794	—	—	—	—	9	51	948	3 127	3 844	3 494	1 979	323	19	—	—	—
Wirtschaftswissenschaft- licher Zweig	insgesamt	427	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	116	133	113	42	12	10
	Mädchen	156	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	49	37	12	4	2
Wissenschaftlicher Zweig	insgesamt	35 496	—	—	—	3	881	3 852	4 473	4 770	5 294	5 190	4 149	3 073	2 262	1 126	345	72
	Mädchen	15 588	—	—	—	1	400	1 787	2 077	2 185	2 404	2 362	1 866	1 214	834	355	81	20
Sonderklassen	insgesamt	840	—	—	5	34	39	67	68	81	212	302	28	3	1	—	—	—
	Mädchen	327	—	—	4	14	9	23	19	35	89	126	7	1	—	—	—	—
insgesamt	insgesamt	288 579	5 870	26 653	27 557	27 885	24 099	32 101	33 181	32 030	34 982	26 950	9 241	3 975	2 440	1 169	357	82
	Mädchen	140 821	2 923	13 027	13 472	13 623	11 926	15 885	16 331	15 781	17 192	13 361	4 340	1 594	890	367	85	22
darunter Privatschulen.	insgesamt	7 794	198	799	837	864	741	942	1 052	816	732	543	130	65	44	25	5	1
	Mädchen	3 840	88	397	404	424	362	464	539	411	351	274	68	36	16	5	1	—

noch: 5. Die öffentlichen und privaten Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen

(ohne Freie Waldorfschulen)

Stand: Mai 1955

1) Schülerbewegung

Schulart Schulzweig	In die unterste Klasse des Zweiges neu auf- genommen 1)	Schulentlassungen und Abgänge nach Beendi- gung der Volksschulpflicht 2) ohne Übergänge auf andere allgemeinbildende Schulen oder Zweige 1)				Außerdem Nichtschüler mit Reifezeugnis		
		insgesamt		darunter mit dem Ab- schluß des Zweiges				
		insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	weiblich
Schleswig-Holstein								
Öffentliche Volksschule 3)								
Praktischer Zweig	41	26	33	21	23	16	-	-
Technischer Zweig	83	45	76	40	66	32	-	-
Wissenschaftlicher Zweig	64	25	33	11	25	8	-	-
insgesamt	188	96	142	72	114	56	-	-
dagegen 1954								
Praktischer Zweig	36	15	26	11	17	5	-	-
Technischer Zweig	91	53	105	63	75	42	-	-
Wissenschaftlicher Zweig	44	16	22	9	8	2	-	-
insgesamt	171	84	153	83	100	49	-	-
Hamburg								
Allgemeine Volksschule								
Grundschule	19 823	9 687	160	66	-	-	-	-
Oberschule	27 525	13 296	23 134	11 400	17 110	8 572	22	3
davon Praktischer Zweig	15 956	7 781	15 240	7 529	10 657	5 456	-	-
Technischer Zweig	4 355	2 245	4 335	2 855	5 059	2 642	-	-
Wissenschaftlicher Zweig	7 214	3 270	2 459	1 016	1 394	474	22	3
Sonderklassen	447	206	227	151	-	-	-	-
insgesamt	47 795	23 189	23 521	11 617	17 110	8 572	22	3
darunter Privatschulen	1 520	737	599	311	391	210	-	-
dagegen 1954								
Grundschule	20 096	9 750	185	80	-	-	-	-
Oberschule	29 931	14 715	17 174	8 477	11 425	5 604	9	3
davon Praktischer Zweig	16 246	8 075	12 465	6 245	7 940	4 064	-	-
Technischer Zweig	5 552	2 901	2 662	1 342	2 231	1 093	-	-
Wissenschaftlicher Zweig	8 133	3 739	2 247	890	1 254	447	9	3
Sonderklassen	601	288	225	101	-	-	-	-
insgesamt	50 628	24 753	17 784	8 658	11 425	5 604	9	3
darunter Privatschulen	1 553	730	511	252	300	148	-	-
dagegen 1953								
Grundschule	20 314	9 996	282	138	-	-	-	-
Oberschule	24 899	12 300	20 373	10 155	14 037	7 036	11	1
davon Praktischer Zweig	16 038	8 072	15 302	7 659	10 770	5 577	-	-
Technischer Zweig	5 123	2 640	2 748	1 374	2 355	1 149	-	-
Wissenschaftlicher Zweig	3 738	1 588	2 323	1 122	912	310	11	1
Sonderklassen	450	177	404	158	-	-	-	-
insgesamt	45 663	22 473	21 059	10 481	14 037	7 036	11	1
darunter Privatschulen	1 311	654	488	252	286	160	-	-
Bremen								
Allgemeine Volksschule								
Grundschule	8 046	3 902	365	168	-	-	-	-
Oberschule	9 793	4 765	9 383	4 465	7 300	3 461	18	5
davon (Praktischer) Zweig A	5 976	2 881	6 337	2 977	5 295	2 531	-	-
(Technischer) Zweig B	2 160	1 144	1 569	832	1 289	683	-	-
(Wirtschaftswissenschaftlicher) Zweig C	151	60	138	45	100	35	-	-
(Wissenschaftlicher) Zweig D	1 506	680	1 339	611	616	212	18	5
Sonderklassen	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	17 839	8 667	9 748	4 633	7 300	3 461	18	5
darunter Privatschulen	323	160	3	3	-	-	-	-
dagegen 1954								
Grundschule	8 088	3 984	365	161	-	-	-	-
Oberschule	9 776	4 812	8 174	3 971	6 116	2 880	15	1
davon (Praktischer) Zweig A	5 780	2 804	5 520	2 614	4 591	2 210	-	-
(Technischer) Zweig B	2 157	1 177	1 071	549	869	436	-	-
(Wirtschaftswissenschaftlicher) Zweig C	193	75	99	39	98	38	-	-
(Wissenschaftlicher) Zweig D	1 646	756	1 484	769	558	196	15	1
Sonderklassen	28	15	5	2	-	-	-	-
insgesamt	17 892	8 811	8 544	4 134	6 116	2 880	15	1
darunter Privatschulen	168	87	-	-	-	-	-	-
dagegen 1953								
Grundschule	8 632	4 156	471	220	-	-	-	-
Oberschule	9 309	4 563	7 955	3 861	5 887	2 870	-	-
davon (Praktischer) Zweig A	5 876	2 898	5 604	2 697	4 663	2 307	-	-
(Technischer) Zweig B	1 747	923	1 026	538	784	404	-	-
(Wirtschaftswissenschaftlicher) Zweig C	128	40	36	9	35	9	-	-
(Wissenschaftlicher) Zweig D	1 558	702	1 289	617	405	150	-	-
Sonderklassen	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	17 941	8 719	8 426	4 081	5 887	2 870	-	-
darunter Privatschulen	164	77	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen								
Grundschule	27 869	13 589	525	254	-	-	-	-
Oberschule	37 506	18 157	32 659	15 937	24 524	12 089	40	8
davon Praktischer Zweig	21 973	10 688	21 610	10 527	15 975	8 003	-	-
Technischer Zweig	6 598	3 434	7 080	3 727	6 414	3 357	-	-
Wirtschaftswissenschaftlicher Zweig	1 506	680	1 339	611	616	212	18	5
Wissenschaftlicher Zweig	7 429	3 355	2 630	1 072	1 519	517	22	3
Sonderklassen	447	206	227	151	-	-	-	-
insgesamt	65 822	31 952	33 411	16 322	24 524	12 089	40	8
darunter Privatschulen	1 843	897	602	314	391	210	-	-
dagegen 1954								
Grundschule	28 184	13 734	550	241	-	-	-	-
Oberschule	39 878	19 611	25 701	12 531	17 641	8 533	24	4
davon Praktischer Zweig	22 062	10 894	18 011	8 870	12 548	6 279	-	-
Technischer Zweig	7 800	4 131	3 838	1 954	3 175	1 571	-	-
Wirtschaftswissenschaftlicher Zweig	193	75	99	39	98	38	-	-
Wissenschaftlicher Zweig	9 823	4 511	3 753	1 668	1 820	645	24	4
Sonderklassen	629	303	230	103	-	-	-	-
insgesamt	68 691	33 648	26 481	12 875	17 641	8 533	24	4
darunter Privatschulen	1 721	817	511	252	300	148	-	-
dagegen 1953								
Grundschule	28 946	14 152	753	358	-	-	-	-
Oberschule	34 208	16 863	28 328	14 016	19 924	9 906	11	1
davon Praktischer Zweig	21 914	10 970	20 906	10 356	15 433	7 884	-	-
Technischer Zweig	6 870	3 563	3 774	1 912	3 139	1 553	-	-
Wirtschaftswissenschaftlicher Zweig	128	40	36	9	35	9	-	-
Wissenschaftlicher Zweig	5 296	2 290	3 612	1 739	1 317	460	11	1
Sonderklassen	450	177	404	188	-	-	-	-
insgesamt 4)	63 604	31 192	29 485	14 562	19 924	9 906	11	1
darunter Privatschulen	1 475	731	488	252	286	160	-	-

1) Jeweils Ostern des betreffenden Schuljahres. — 2) 8- bzw. 9-jähriger Pflichtbesuch des Vollunterrichts. — 3) Diese wurde im Jahre 1953 bei den Volksschulen und die Schüler bei den betreffenden Schularten (Volk-, Mittel- und Höhere Schulen) nachgewiesen. — 4) Nur Hamburg und Bremen.

noch: 5. Die öffentlichen und privaten Schulen mit neu organisiertem

(ohne Freie

Stand:

j) Lehrkräfte nach

Schulart Ausbildung	Hauptamtliche und von den									
	insgesamt		darunter Vertriebene 1)		unter 30		30 bis unter 35		35 bis unter 40	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich

Schleswig-Holstein

Öffentliche Volksschule 2)

Volksschullehramt	11	4	6	2	5	2	1	1	3	1
Mittelschullehramt	14	3	7	2	—	—	1	—	—	—
Höheres Lehramt	22	6	11	3	2	—	8	2	—	—
Technisches Lehramt 3)	3	3	1	1	—	—	2	2	—	—
Sonstiges Lehramt	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt	51	16	25	8	7	2	12	5	3	1

dagegen 1954

Volksschullehramt	9	3	5	1	4	2	2	1	2	—
Mittelschullehramt	11	3	3	—	—	—	1	—	1	—
Höheres Lehramt	26	10	12	5	4	1	6	4	—	—
Technisches Lehramt 3)	2	2	1	1	—	—	1	1	—	—
Sonstiges Lehramt	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt	49	18	21	7	8	3	10	6	3	—

Hamburg

Allgemeine Volksschule

Volksschullehramt	4 859	2 590	714	331	800	510	816	576	463	284
Hilfsschullehramt	20	13	2	2	4	3	5	4	—	—
Mittelschullehramt	358	151	59	21	17	13	15	9	9	3
Höheres Lehramt	1 345	460	147	52	66	37	141	69	92	36
Technisches Lehramt 3)	220	186	27	22	2	2	14	14	10	9
Diplom-Handelslehrer	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstiges Lehramt	14	10	1	—	2	1	1	—	1	—
insgesamt	6 817	3 410	950	428	891	566	992	672	575	326

darunter Privatschulen

	200	112	68	37	49	31	31	14	16	7
--	-----	-----	----	----	----	----	----	----	----	---

dagegen 1954

Volksschullehramt	4 832	2 560	713	328	882	580	695	484	459	265
Hilfsschullehramt	21	10	3	1	4	3	3	—	1	—
Mittelschullehramt	375	169	60	23	10	6	8	3	7	5
Höheres Lehramt	1 222	404	140	47	44	22	108	53	81	37
Technisches Lehramt 3)	228	189	28	21	2	2	16	15	7	6
Diplom-Handelslehrer	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstiges Lehramt	10	6	1	1	—	—	1	1	1	—
insgesamt	6 689	3 338	945	421	942	613	831	556	556	313

darunter Privatschulen

	195	109	64	35	52	33	27	12	18	9
--	-----	-----	----	----	----	----	----	----	----	---

dagegen 1953

Volksschullehramt	4 763	2 517	705	323	894	616	1 616		929	
Hilfsschullehramt	16	9	1	—	—	—	1		1	
Mittelschullehramt	351	156	61	22	3	2	53		26	
Höheres Lehramt	1 131	359	122	32	36	13	392		143	
Technisches Lehramt 3)	228	188	34	28	6	5	64		58	
Diplom-Handelslehrer	1	—	—	—	—	—	—		—	
Sonstiges Lehramt	23	19	1	1	3	2	4		4	
insgesamt	6 513	3 248	924	406	942	638	2 130		1 161	
darunter Privatschulen	182	106	63	34	45	29	57		31	

1) Deutsche Staats- oder Volkzugehörige, die aus den Ostgebieten des Deutschen Reiches, z.Z. unter fremder Verwaltung, oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.37) ausgewiesen oder vertrieben
fähigkeit lediglich für ein oder mehrere technische Fächer — z.B. Nadelarbeit, Hauswirtschaft, Turnen, Zeichnen — haben und überwiegend in diesen unterrichten.

Ausbildung und Alter

hauptberufliche Lehrkräfte

Lehrkräften sind im Alter von Jahren

40 bis unter 45		45 bis unter 50		50 bis unter 55		55 bis unter 60		60 bis unter 65		65 und mehr	
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich

Schleswig-Holstein

1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
2	—	3	—	5	3	2	—	1	—	—	—
3	2	4	1	2	1	3	—	—	—	—	—
—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
6	2	8	2	7	4	7	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
1	1	4	1	2	1	2	—	—	—	—	—
4	3	4	1	4	1	4	—	—	—	—	—
—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
5	4	9	3	6	2	8	—	—	—	—	—

Hamburg

581	296	435	173	764	232	592	273	456	239	12	5
—	—	—	—	1	—	6	3	4	3	—	—
15	10	48	18	102	35	96	37	55	25	1	1
217	78	277	75	204	74	150	47	156	45	42	5
26	25	37	34	40	29	52	44	39	29	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1	1	1	1	3	2	4	4	1	1	—	—
840	412	798	301	1 055	372	900	408	711	342	55	11
21	13	17	10	31	14	15	9	16	12	4	2
574	275	423	159	747	272	576	282	458	236	18	7
—	—	2	1	3	1	4	2	4	3	—	—
26	11	51	17	121	56	89	45	62	26	1	—
219	70	259	66	183	73	132	43	156	38	40	2
29	28	35	32	40	27	62	54	36	25	1	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1	1	1	—	1	—	3	2	2	2	—	—
849	385	771	275	1 096	429	866	428	718	330	60	9
15	11	23	11	31	17	13	7	12	9	4	—

1 787 714

10 4

242 105

530 167

130 104

1 —

11 9

2 711 1 123

63 33

456 231

5 4

53 23

164 35

26 19

— —

4 3

708 315

13 11

10 7

— —

— —

9 1

2 2

— —

1 1

22 11

4 2

sind. — 2) Diese wurde im Jahre 1953 bei den Volksschulen und die Schüler bei den betreffenden Schularten (Volk-, Mittel- und Höhere Schulen) nachgewiesen. — 3) Lehrkräfte, die die Lehrbe-

noch: 5. Die öffentlichen und privaten Schulen mit neu organisiertem

(ohne Freie

Stand:

noch: j) Lehrkräfte nach

Schulart Ausbildung	Hauptamtliche und von den									
	insgesamt		darunter Vertriebene 1)		unter 30		30 bis unter 35		35 bis unter 40	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich

Bremen

Allgemeine Volksschule

Volksschullehramt	1 648	786	281	116	393	219	310	153	150	60
Hilfsschullehramt	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelschullehramt	157	94	24	14	2	2	1	—	—	—
Höheres Lehramt	453	158	70	22	16	6	56	34	42	16
Technisches Lehramt 2)	137	111	16	15	2	2	12	11	16	15
Diplom Handelslehrer	14	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Sonstiges Lehramt	21	13	1	1	1	1	1	1	2	2
insgesamt	2 431	1 164	392	168	414	230	382	199	210	93
darunter Privatschulen	36	23	5	5	23	12	—	—	2	—
dagegen 1954										
Volksschullehramt	1 615	774	254	115	422	231	281	133	125	55
Hilfsschullehramt	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelschullehramt	150	93	19	11	2	2	—	—	—	—
Höheres Lehramt	439	149	57	19	16	4	60	35	34	12
Technisches Lehramt 2)	127	94	14	12	3	2	12	12	10	10
Diplom Handelslehrer	13	2	3	—	—	—	1	—	—	—
Sonstiges Lehramt	23	15	2	1	1	—	1	—	5	4
insgesamt	2 369	1 128	349	158	444	239	355	180	174	81
darunter Privatschulen	34	20	4	4	20	10	1	—	1	—
dagegen 1953										
Volksschullehramt	1 525	718	217	93	419	221			471	208
Hilfsschullehramt	—	—	—	—	—	—			—	—
Mittelschullehramt	187	130	30	18	—	—			—	—
Höheres Lehramt	447	155	63	9	13	6			17	9
Technisches Lehramt 2)	86	75	12	11	4	4			199	79
Diplom Handelslehrer	9	1	1	—	1	—			34	30
Sonstiges Lehramt	30	16	3	2	—	—			12	7
insgesamt	2 284	1 095	326	133	437	231			734	333
darunter Privatschulen	26	16	4	4	12	6			2	1

Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen

Volksschullehramt	6 518	3 380	1 001	449	1 198	731	1 127	730	616	345
Hilfsschullehramt	21	13	2	2	4	3	5	4	—	—
Mittelschullehramt	529	248	90	37	19	15	17	9	9	3
Höheres Lehramt	1 820	624	228	77	84	43	205	105	134	46
Technisches Lehramt 2)	360	300	43	38	4	4	28	27	26	24
Diplom Handelslehrer	15	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Sonstiges Lehramt	36	23	2	1	3	2	2	1	3	2
insgesamt	9 299	4 590	1 367	604	1 312	798	1 386	876	788	420
darunter Privatschulen	236	135	73	42	72	43	31	14	18	7
dagegen 1954										
Volksschullehramt	6 456	3 337	972	444	1 308	813	978	618	586	320
Hilfsschullehramt	23	11	3	1	4	3	3	—	1	—
Mittelschullehramt	536	265	82	34	12	8	9	3	8	5
Höheres Lehramt	1 687	563	209	71	64	27	174	92	115	49
Technisches Lehramt 2)	357	285	43	34	5	4	29	28	17	16
Diplom Handelslehrer	14	2	3	—	—	—	1	—	—	—
Sonstiges Lehramt	34	21	3	2	1	—	2	1	6	4
insgesamt	9 107	4 484	1 315	586	1 394	855	1 196	742	733	394
darunter Privatschulen	229	129	68	39	72	43	28	12	19	9
dagegen 1953 3)										
Volksschullehramt	6 288	3 235	922	416	1 313	837			2 087	1 137
Hilfsschullehramt	16	9	1	—	—	—			1	1
Mittelschullehramt	538	286	91	40	3	2			70	35
Höheres Lehramt	1 578	514	185	41	49	19			591	222
Technisches Lehramt 2)	314	263	46	39	10	9			98	88
Diplom Handelslehrer	10	1	1	—	1	—			1	—
Sonstiges Lehramt	53	35	4	3	3	2			16	11
insgesamt	8 797	4 343	1 250	539	1 379	869			2 864	1 494
darunter Privatschulen	208	122	67	38	57	35			59	32

1) Deutsche Staats- oder Volkzugehörige, die aus den Ostgebieten des Deutschen Reiches, z.Z. unter fremder Verwaltung, oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.37) ausgewiesen oder unterrichten. — 3) Nur Hamburg und Bremen.

Schul Aufbau in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen
Waldorfschulen)

Mai 1955

Ausbildung und Alter

hauptberufliche Lehrkräfte											
Lehrkräften sind im Alter von Jahren											
40 bis unter 45		45 bis unter 50		50 bis unter 55		55 bis unter 60		60 bis unter 65		65 und mehr	
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich

Bremen

154	71	93	46	199	84	199	92	143	60	7	1
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
12	3	17	8	46	28	50	34	26	17	3	2
71	21	112	33	53	19	51	20	45	8	7	1
25	22	31	26	17	10	21	14	11	10	2	1
—	—	3	—	4	1	3	1	2	—	—	—
4	2	4	3	1	1	2	—	1	1	5	2
266	119	260	116	321	143	326	161	228	96	24	7
1	1	3	3	2	2	2	2	3	3	—	—
152	65	88	41	207	88	198	95	126	61	16	5
—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
13	3	16	11	49	33	36	23	33	21	1	—
86	23	90	26	54	18	38	16	56	13	5	2
28	22	22	19	18	9	22	12	11	7	1	1
2	—	4	1	3	—	1	1	2	—	—	—
3	2	6	5	4	3	2	1	—	—	1	—
284	115	227	104	336	151	297	148	228	102	24	8
—	—	2	2	2	2	1	1	4	4	3	1
				497	229			123	55	15	5
				—	—			—	—	—	—
				124	89			40	29	6	3
				171	59			61	11	3	—
				39	33			7	6	2	2
				5	1			1	—	1	—
				16	8			1	—	1	1
				852	419			233	101	28	11
				5	5			3	3	4	1

Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen

736	369	528	219	903	316	792	365	599	299	19	6
—	—	—	—	2	—	6	3	4	3	—	—
29	13	68	26	153	66	148	71	82	42	4	3
291	101	393	109	259	94	204	67	201	53	49	6
51	47	69	61	57	39	73	58	50	39	2	1
—	—	3	—	5	1	3	1	2	—	—	—
5	3	5	4	4	3	7	4	2	2	5	2
1 112	533	1 066	419	1 383	519	1 233	569	940	438	79	18
22	14	20	13	33	16	17	11	19	15	4	2
726	340	511	200	954	360	775	377	584	297	34	12
—	—	3	2	4	1	4	2	4	3	—	—
40	15	71	29	172	90	127	68	95	47	2	—
309	96	353	93	241	92	174	59	212	51	45	4
57	50	58	52	58	36	84	66	47	32	2	1
2	—	4	1	4	—	1	1	2	—	—	—
4	3	7	5	5	3	6	3	2	2	1	—
1 138	504	1 007	382	1 438	582	1 171	576	946	432	84	17
15	11	25	13	33	19	14	8	16	13	7	1
				2 284	963			579	286	25	12
				10	4			5	4	—	—
				366	194			93	52	6	3
				701	226			225	46	12	1
				169	137			33	25	4	4
				6	1			1	—	1	—
				27	17			5	3	2	2
				3 563	1 542			941	416	50	22
				68	38			16	14	8	3

vertrieben sind. — 2) Lehrkräfte, die die Lehrbefähigung für ein oder mehrere technische Fächer — z.B. Nadelarbeit, Hauswirtschaft, Turnen, Zeichnen — haben und überwiegend in diesen

noch: 5. Die öffentlichen und privaten Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen
(ohne Freie Waldorfschulen)
Stand: Mai 1955

k) Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte

Schulart Land	Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte im Jahre					
	1955		1954		1953	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Öffentliche Volksoberschule in Schleswig-Holstein ¹⁾	4	—	1	—	—	—
Allgemeine Volksschule in Hamburg	51	16	33	10	32	7
darunter Privatschulen	26	—	22	3	22	—
Allgemeine Volksschule in Bremen	69	37	58	23	43	25
darunter Privatschulen	—	—	—	—	—	—
Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen insgesamt	124	53	92	33	75 ²⁾	32 ²⁾
darunter Privatschulen	26	—	22	3	22	—

1) Diese wurde im Jahre 1953 bei den Volksschulen und die Schüler bei den betreffenden Schularten (Volk-, Mittel- und Höhere Schulen) nachgewiesen.

— 2) Nur Hamburg und Bremen.

6. Die Freien Waldorfschulen im Bundesgebiet ¹⁾

Stand: Mai 1955 ²⁾

a) Schulen, Klassenräume, Schüler nach Religionszugehörigkeit

Land	Schulen ³⁾	Zahl der in eigener und fremder Schulanlage allein benutzten Klassenräume		Schüler									
				insgesamt		davon sind							
		insgesamt	darunter neu erstellte ⁴⁾			evangelisch		römisch-katholisch		Angehörige sonstiger Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften		gemeinschaftslos	
				insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Schleswig-Holstein	1	19	1	711	347	525	255	13	7	135	68	38	17
Hamburg	1	25	—	966	502	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen	3	59	—	1 914	889	1 473	702	94	34	280	121	67	32
Bremen	1	10	1	335	180	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	3	36	—	1 164	558	619	287	145	86	206	92	194	93
Baden-Württemberg	9	124	4	4 718	2 311	2 904	1 429	480	219	1 017	513	317	150
Bayern	2	29	9	1 246	665	762	404	210	118	192	98	82	45
Bundesgebiet ¹⁾	20	302	15	11 054	5 452	6 283 ⁵⁾	3 077 ⁵⁾	942 ⁵⁾	464 ⁵⁾	1 830 ⁵⁾	892 ⁵⁾	698 ⁵⁾	337 ⁵⁾

1) Ohne Hessen, das die 3 Freien Waldorfschulen bei den Volksschulen (Grundschulteil) und bei den Höheren Schulen (Oberschulteil) nachwies; die Angaben für die Rudolf-Steiner-Schule in Berlin (West) sind bei den Schulen besonderer Pädagogischer Prägung (Tabellen 7.) enthalten. — 2) Bayern 1. Oktober 1954. — 3) Nur private Schulen. — 4) Neuerstellt in der Zeit vom 16.5.54 bis 15.5.55; Bayern vom 2.10.53 bis 1.10.54. — 5) Ohne Hamburg und Bremen.

b) Schülerklassen, Schüler

Land Schulzweig	Schülerklassen insgesamt	Schüler			
		insgesamt	Mädchen	und zwar	
				Vertriebene ²⁾	
				insgesamt	Mädchen
Schleswig-Holstein	19	711	347	172	73
Grundschule	4	102	49	15	6
Oberschule	14	601	291	155	65
Sonderklasse ⁴⁾	1	8	7	2	2
Hamburg	25	966	502	31	15
Grundschule	12	512	255	5	3
Oberschule	13	454	247	26	12
Niedersachsen	56	1 914	889	184	130
Grundschule	13	311	162	41	22
Oberschule	43	1 603	727	143	108
Bremen	10	335	180	29	17
Grundschule	6	187	99	15	8
Oberschule	4	148	81	14	9
Nordrhein-Westfalen	36	1 164	558	62	34
Grundschule	11	289	130	21	11
Oberschule	25	875	428	41	23
Baden-Württemberg	130	4 718	2 311	474	239
Grundschule	40	1 086	549	110	54
Oberschule	90	3 632	1 762	364	185
Bayern	31	1 246	665	130	64
Grundschule	8	336	176	23	—
Oberschule	23	910	489	107	—
Bundesgebiet ¹⁾	307	11 054	5 452	1 082	572
Grundschule	94	2 823	1 420	230	104 ³⁾
Oberschule	212	8 223	4 025	850	402 ³⁾
Sonderklasse ⁴⁾	1	8	7	2	2
dagegen					
Bundesgebiet 1954 ¹⁾	300	10 855	5 349	1 111	564
Grundschule	96	2 896	1 491	277	142
Oberschule	204	7 959	3 858	834	422

1) Ohne Hessen, das die 3 Freien Waldorfschulen bei den Volksschulen (Grundschulteil) und bei den Höheren Schulen (Oberschulteil) nachwies; die Angaben für die Rudolf-Steiner-Schule in Berlin (West) sind bei den Schulen besonderer Pädagogischer Prägung (Tabellen 7.) enthalten. — 2) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den Ostgebieten des Deutschen Reiches, z. Z. unter fremder Verwaltung, oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.37) ausgewiesen oder vertrieben sind. — 3) Ohne Bayern. — 4) Förderklasse.

noch: 6. Die Freien Waldorfschulen im Bundesgebiet ¹⁾

Stand: Mai 1955

c) Schüler nach Schuljahrgängen

Land Schulzweig	Schüler														
	insgesamt	davon befinden sich im Schuljahrgang 2)													
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	
Schleswig-Holstein	insgesamt	703	28	19	19	36	87	100	97	97	92	74	30	24	—
	Mädchen	340	18	7	8	16	49	47	45	46	43	40	15	6	—
Grundschule	insgesamt	102	28	19	19	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mädchen	49	18	7	8	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberschule	insgesamt	601	—	—	—	—	87	100	97	97	92	74	30	24	—
	Mädchen	291	—	—	—	—	49	47	45	46	43	40	15	6	—
Hamburg	insgesamt	966	58	90	77	85	94	108	91	88	85	86	59	27	18
	Mädchen	502	23	55	39	40	49	49	53	47	42	53	30	16	6
Grundschule	insgesamt	512	58	90	77	85	94	108	—	—	—	—	—	—	—
	Mädchen	255	23	55	39	40	49	49	—	—	—	—	—	—	—
Oberschule	insgesamt	454	—	—	—	—	—	—	91	88	85	86	59	27	18
	Mädchen	247	—	—	—	—	—	—	53	47	42	53	30	16	6
Niedersachsen	insgesamt	1 914	58	54	86	113	178	205	210	263	196	267	121	103	60
	Mädchen	889	31	26	42	63	77	93	96	132	96	129	50	36	18
Grundschule	insgesamt	311	58	54	86	113	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mädchen	162	31	26	42	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberschule	insgesamt	1 603	—	—	—	—	178	205	210	263	196	267	121	103	60
	Mädchen	727	—	—	—	—	77	93	96	132	96	129	50	36	18
Bremen	insgesamt	335	24	28	32	23	41	39	43	40	36	29	—	—	—
	Mädchen	180	15	14	10	13	27	20	24	25	16	16	—	—	—
Grundschule	insgesamt	187	24	28	32	23	41	39	—	—	—	—	—	—	—
	Mädchen	99	15	14	10	13	27	20	—	—	—	—	—	—	—
Oberschule	insgesamt	148	—	—	—	—	—	—	43	40	36	29	—	—	—
	Mädchen	81	—	—	—	—	—	—	24	25	16	16	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	insgesamt	1 164	51	67	83	88	112	117	126	134	136	103	87	39	21
	Mädchen	558	27	32	32	39	48	62	65	68	66	53	37	19	10
Grundschule	insgesamt	289	51	67	83	88	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mädchen	130	27	32	32	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberschule	insgesamt	875	—	—	—	—	112	117	126	134	136	103	87	39	21
	Mädchen	428	—	—	—	—	48	62	65	68	66	53	37	19	10
Baden-Württemberg	insgesamt	4 718	246	262	298	280	464	527	542	578	478	440	300	192	111
	Mädchen	2 311	107	145	158	139	231	266	275	279	243	231	115	83	39
Grundschule	insgesamt	1 086	246	262	298	280	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mädchen	549	107	145	158	139	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberschule	insgesamt	3 632	—	—	—	—	464	527	542	578	478	440	300	192	111
	Mädchen	1 762	—	—	—	—	231	266	275	279	243	231	115	83	39
Bayern	insgesamt	1 246	75	89	80	92	138	179	136	179	90	85	53	35	15
	Mädchen	665	38	47	39	52	84	95	65	104	53	43	29	11	5
Grundschule	insgesamt	336	75	89	80	92	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mädchen	176	38	47	39	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberschule	insgesamt	910	—	—	—	—	138	179	136	179	90	85	53	35	15
	Mädchen	489	—	—	—	—	84	95	65	104	53	43	29	11	5
Bundesgebiet 1)	insgesamt	11 046	540	609	675	717	1 114	1 275	1 245	1 379	1 113	1 084	650	420	225
	Mädchen	5 445	259	326	328	362	565	632	623	701	559	565	276	171	78
Grundschule	insgesamt	2 823	540	609	675	717	135	147	—	—	—	—	—	—	—
	Mädchen	1 420	259	326	328	362	76	69	—	—	—	—	—	—	—
Oberschule	insgesamt	8 223	—	—	—	—	979	1 128	1 245	1 379	1 113	1 084	650	420	225
	Mädchen	4 025	—	—	—	—	489	563	623	701	559	565	276	171	78
dagegen															
Bundesgebiet 1954 1)	insgesamt	10 855	553	595	590	869	1 202	1 228	1 344	1 204	1 196	1 018	535	333	188
	Mädchen	5 349	292	289	301	456	598	608	680	601	594	478	246	147	59
Grundschule	insgesamt	2 896	553	595	590	869	148	141	—	—	—	—	—	—	—
	Mädchen	1 491	292	289	301	456	73	80	—	—	—	—	—	—	—
Oberschule	insgesamt	7 959	—	—	—	—	1 054	1 087	1 344	1 204	1 196	1 018	535	333	188
	Mädchen	3 858	—	—	—	—	525	528	680	601	594	478	246	147	59

1) Ohne Hessen, das die 3 Freien Waldorfschulen bei den Volksschulen (Grundschulteil) und bei den Höheren Schulen (Oberschulteil) nachwies, die Angaben für die Rudolf-Steiner-Schule in Berlin (West) sind bei den Schulen besonderer Pädagogischer Prägung (Tabellen 7.) enthalten. — 2) Der Schuljahrgang wird, mit der untersten Klasse der Grundschule beginnend, nach aufsteigenden Klassen gezählt.

noch: 6. Die Freien Waldorfschulen im Bundesgebiet ¹⁾

Stand: Mai 1955

d) Schüler nach Geburtsjahren

Land Schulzweig	Schüler																
	ins- gesamt	davon sind geboren im Jahre															
		1949	1948	1947	1946	1945	1944	1943	1942	1941	1940	1939	1938	1937	1936	1935	1934 und früher
Schleswig-Holstein . . . insgesamt	703	7	22	24	22	48	85	86	91	80	92	77	42	17	5	4	1
Mädchen	340	6	10	12	9	22	44	48	37	34	48	42	21	5	1	1	—
Grundschule insgesamt	102	7	22	24	22	26	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mädchen	49	6	10	12	9	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberschule insgesamt	601	—	—	—	—	22	84	86	91	80	92	77	42	17	5	4	1
Mädchen	291	—	—	—	—	10	44	48	37	34	48	42	21	5	1	1	—
Harburg insgesamt	966	10	65	83	83	82	102	110	83	92	77	82	55	24	16	2	—
Mädchen	503	4	30	51	43	37	52	53	46	47	44	50	26	14	4	2	—
Grundschule insgesamt	512	10	65	83	83	82	102	85	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Mädchen	256	4	30	51	43	37	52	37	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberschule insgesamt	454	—	—	—	—	—	—	25	81	92	77	82	55	24	16	2	—
Mädchen	247	—	—	—	—	—	—	16	44	47	44	50	26	14	4	2	—
Niedersachsen insgesamt	1 914	13	61	65	89	121	180	209	205	225	217	221	126	92	64	23	3
Mädchen	889	8	33	30	45	65	73	104	101	111	107	103	48	38	19	4	—
Grundschule insgesamt	311	13	61	65	89	76	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mädchen	162	8	33	30	45	44	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberschule insgesamt	1 603	—	—	—	—	45	174	208	205	225	217	221	126	92	64	23	3
Mädchen	727	—	—	—	—	21	71	104	101	111	107	103	48	38	19	4	—
Bremen insgesamt	335	5	23	27	34	27	41	40	35	37	40	18	6	2	—	—	—
Mädchen	180	3	13	16	11	15	26	19	21	24	16	10	4	2	—	—	—
Grundschule insgesamt	187	5	23	27	34	27	41	28	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Mädchen	99	3	13	16	11	15	26	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberschule insgesamt	148	—	—	—	—	—	—	12	33	37	40	18	6	2	—	—	—
Mädchen	81	—	—	—	—	—	—	5	20	24	16	10	4	2	—	—	—
Nordrhein-Westfalen insgesamt	1 164	19	41	79	76	86	122	124	110	145	123	72	99	43	20	2	3
Mädchen	558	11	21	36	32	35	59	63	57	74	56	42	38	23	10	—	1
Grundschule insgesamt	289	19	41	79	76	68	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mädchen	130	11	21	36	32	27	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberschule insgesamt	875	—	—	—	—	18	116	124	110	145	123	72	99	43	20	2	3
Mädchen	428	—	—	—	—	8	56	63	57	74	56	42	38	23	10	—	1
Baden-Württemberg insgesamt	4 718	26	255	274	290	391	558	559	543	563	441	351	230	150	66	16	5
Mädchen	2 311	12	115	146	156	204	273	295	263	284	216	168	102	60	16	—	1
Grundschule insgesamt	1 086	26	255	274	281	227	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mädchen	549	12	115	146	150	117	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberschule insgesamt	3 632	—	—	—	9	164	535	559	543	563	441	351	230	150	66	16	5
Mädchen	1 762	—	—	—	6	87	264	295	263	284	216	168	102	60	16	—	1
Bayern insgesamt	1 246	—	37	86	101	71	140	156	138	157	142	85	62	39	23	7	2
Mädchen	665	—	19	47	48	38	82	92	65	85	82	53	27	17	7	3	—
Grundschule insgesamt	336	—	37	86	101	71	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mädchen	176	—	19	47	48	38	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberschule insgesamt	910	—	—	—	—	—	99	156	138	157	142	85	62	39	23	7	2
Mädchen	489	—	—	—	—	—	58	92	65	85	82	53	27	17	7	3	—
Bundesgebiet ¹⁾ insgesamt	11 046	80	504	638	695	826	1 228	1 284	1 205	1 299	1 132	906	620	367	194	54	14
Mädchen	5 446	44	241	338	344	416	609	674	590	659	569	468	266	159	57	10	2
Grundschule insgesamt	2 823	80	504	638	686	577	220	114	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Mädchen	1 421	44	241	338	338	290	116	51	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberschule insgesamt	8 223	—	—	—	9	249	1 008	1 170	1 201	1 299	1 132	906	620	367	194	54	14
Mädchen	4 025	—	—	—	6	126	493	623	587	659	569	468	266	159	57	10	2

1) Ohne Hessen, das die 3 Freien Waldorfschulen bei den Volksschulen (Grundschulteil) und bei den Höheren Schulen (Oberschulteil) nachwies, die Angaben für die Rudolf-Steiner-Schule in Berlin (West) sind bei den Schulen besonderer Pädagogischer Prägung (Tabellen 7.) enthalten.

noch: 6. Die Freien Waldorfschulen im Bundesgebiet ¹⁾
Stand: Mai 1955

e) Schülerbewegung

Land Schulzweig	Schulanfänger bzw. in die unterste Klasse des Zweiges neu aufgenommen ²⁾		Schulentlassungen und Abgänge nach Beendigung der Volksschulpflicht ³⁾ ohne Übergänge auf andere allge- meinbildende Schulen oder Zweige ²⁾			
			insgesamt		Abgänge mit dem Reifezeugnis	
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Schleswig-Holstein	115	67	47	23	—	—
Grundschule	28	18	—	—	—	—
Oberschule	87	49	47	23	—	—
Hamburg	58	23	94	51	—	—
Grundschule	58	23	—	—	—	—
Oberschule	—	—	94	51	—	—
Niedersachsen	236	104	258	124	36	10
Grundschule	55	27	—	—	—	—
Oberschule	181	77	258	124	36	10
Bremen	67	39	—	—	—	—
Grundschule	24	15	—	—	—	—
Oberschule	43	24	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	163	75	—	—	16	10
Grundschule	51	27	—	—	—	—
Oberschule	112	48	—	—	16	10
Baden-Württemberg	246	106	418	186	59	22
Grundschule	246	106	—	—	—	—
Oberschule	—	—	418	186	59	22
Bayern	—	—	9	3	4	1
Grundschule	75	38	—	—	—	—
Oberschule	—	—	9	3	4	1
Bundesgebiet ¹⁾	885 ⁴⁾	414 ⁴⁾	826	387	115	43
Grundschule	537 ⁴⁾	254 ⁴⁾	—	—	—	—
Oberschule	423 ⁴⁾	198 ⁴⁾	826	387	115	43
dagegen						
Bundesgebiet 1954 ¹⁾	875 ⁴⁾	456 ⁴⁾	429	178	40	18
Grundschule	553	292	—	—	—	—
Oberschule	402 ⁴⁾	202 ⁴⁾	429	178	40	18

1) Ohne Hessen, das die 3 Freien Waldorfschulen bei den Volksschulen (Grundschulteil) und bei den Höheren Schulen (Oberschulteil) nachwies; die Angaben für die Rudolf-Steiner-Schule in Berlin (West) sind bei den Schulen besonderer Pädagogischer Prägung (Tabellen 7.) enthalten. — 2) Jeweils Ostern des betreffenden Schuljahres, Bayern im Herbst. — 3) 8- bzw. 9-jähriger Pflichtbe- such des Vollunterrichts. — 4) Ohne Bayern.

f) Lehrkräfte nach Ausbildung

Land		insgesamt	darunter Vertriebene ²⁾	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte				
				von den Lehrkräften haben die Ausbildung für das				
				Volks- schul-	Mittel schul-	Höhere-	Technische ³⁾	Sonstige-
				Lehramt				
Schleswig-Holstein	insgesamt	36	6	13	—	7	10	6
	weiblich	21	4	6	—	2	7	6
Hamburg	insgesamt	50	5	12	3	12	8	15
	weiblich	24	3	4	3	4	6	7
Niedersachsen	insgesamt	109	27	33	10	44 ⁴⁾	—	22
	weiblich	61	13	20	5	23	—	13
Bremen	insgesamt	16	1	7	—	3	1	5
	weiblich	9	1	4	—	1	1	3
Nordrhein-Westfalen	insgesamt	75	4	—	—	—	—	75
	weiblich	40	3	—	—	—	—	40
Baden-Württemberg	insgesamt	244	28	65	5	77	66	31
	weiblich	126	19	35	5	25	44	17
Bayern	insgesamt	55	10	11	7	14	7	16
	weiblich	32	6	7	6	4	3	12
Bundesgebiet ¹⁾	insgesamt	585	81	141	25	157	92	170
	weiblich	313	49	76	19	59	61	98
dagegen								
Bundesgebiet 1954 ¹⁾	insgesamt	561	96	120	44	121	121	155
	weiblich	307	55	69	34	42	80	82

1) Ohne Hessen, das die 3 Freien Waldorfschulen bei den Volksschulen (Grundschulteil) und bei den Höheren Schulen (Oberschulteil) nachwies; die Angaben für die Rudolf-Steiner-Schule in Berlin (West) sind bei den Schulen besonderer Pädagogischer Prägung (Tabellen 7.) enthalten. — 2) Deutsche Staats- oder Volkzugehörige, die aus den Ostgebieten des Deutschen Reiches, z. Z. unter fremder Verwaltung, oder aus dem Ausland (Geburtsstand 31.12.37) ausgewiesen oder vertrieben sind. — 3) Lehrkräfte, die die Lehrbefähigung lediglich für ein oder mehrere technische Fächer — z.B. Nadelarbeit, Hauswirtschaft, Turnen, Zeichnen — haben und überwiegend in diesen unterrichten. — 4) Darunter 22 (weibl.) Lehrkräfte mit der Ausbildung für das Volksschul-, Mittelschul- und Höhere Lehramt.

g) Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte

Land	Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte			
	1955		1954	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Schleswig-Holstein	3	—	—	—
Hamburg	15	8	12	7
Niedersachsen	16	5	13	4
Bremen	2	2	3	1
Nordrhein-Westfalen	11	3	16	7
Baden-Württemberg	58	26	46	22
Bayern	22	6	21	6
Bundesgebiet ¹⁾	127	50	111	47

1) Ohne Hessen, das die 3 Freien Waldorfschulen bei den Volksschulen (Grundschulteil) und bei den Höheren Schulen (Oberschulteil) nachwies; die Angaben für die Rudolf-Steiner-Schule in Berlin (West) sind bei den Schulen besonderer Pädagogischer Prägung (Tabellen 7.) enthalten.

7. Die Berliner Schulen ¹⁾
(Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau)
Stand: Mai 1955

a) Schulträger

Jahr	Insgesamt			Davon entfallen auf Schulen mit dem Schulträger ²⁾					
				Land			Sonstige Schulträger ³⁾		
	Schulen	Schüler	Lehrkräfte	Schulen	Schüler	Lehrkräfte	Schulen	Schüler	Lehrkräfte
1955	446	242 328	7 936	411	235 215	7 642	35	7 113	294
1954	447	253 324	8 349	412	246 355	8 040	35	6 969	309
1953	443	263 872	8 460	414	257 193	8 158	29	6 679	302

1) Ohne Sonderschulen und ohne berufsbildende Schulen. — 2) Verantwortlicher Träger des Sachbedarfs. — 3) Nur Privatschulen.

b) Charakter der Schulen

Jahr	Schulen, Schüler, Lehrkräfte nach dem Charakter der Schule								
	Evangelische Bekenntnis Schulen			Katholische Bekenntnis Schulen			Übrige Schulen		
	Schulen	Schüler	Lehrkräfte	Schulen	Schüler	Lehrkräfte	Schulen	Schüler	Lehrkräfte

Öffentliche und private Schulen

1955	12	2 071	72	16	3 941	65	418	236 316	7 699
1953	6	1 518	62	16	4 123	174	421	258 231	8 224

Private Schulen

1955	12	2 071	72	16	3 941	65	7	1 101	57
1953	6	1 518	62	16	4 123	174	7	1 038	66

1) Ohne Sonderschulen und ohne berufsbildende Schulen.

c) Klassenräume, Schulkindergärten

Jahr	Klassenräume			Schulkindergärten		
	in eigener und fremder Schulanlage allein benutzte		mit anderen Schulen gemeinsam benutzte	insgesamt	darin betreute Kinder insgesamt	darunter Mädchen
	insgesamt	darunter neu erstellte ²⁾				

Öffentliche und private Schulen

1955	6 198	90	315	12	342	176
1954	5 911	199	619	12	265	117
1953				10	266	118

Private Schulen

1955	215	7	13	—	—	—
1954	194	19	27	—	—	—
1953				—	—	—

1) Ohne Sonderschulen und ohne berufsbildende Schulen. — 2) Neu erstellt in der Zeit vom 16.5.54 bis 15.5.55 bzw. 16.5.53 bis 15.5.54.

d) Schülerklassen

Schulzweig	Selbständige Schülerklassen											
	insgesamt			davon für								
	1955	1954	1953	Jungen			Mädchen			Jungen und Mädchen		
	1955	1954	1953	1955	1954	1953	1955	1954	1953	1955	1954	1953
Grundschule	3 482	3 585	3 844	23	31	57	33	42	72	3 426	3 512	3 715
Oberschule insgesamt	3 360	3 268	2 986	563	652	739	663	762	835	2 134	1 854	1 412
davon												
Praktischer Zweig	1 290	1 317	1 095	173	243	291	160	232	286	957	842	518
Technischer Zweig	915	883	821	225	232	239	279	291	284	411	360	298
Wissenschaftlicher Zweig	1 155	1 068	1 070	165	177	209	224	239	265	766	652	596
Schulen besonderer pädagogischer Prägung ²⁾	193	187	113	44	35	24	—	—	—	149	152	89
Sonderklassen insgesamt	46	46	305	10	7	82	—	1	68	36	38	155
davon												
Förderklassen	19	14	8	—	1	—	—	1	—	19	12	8
Sammelabschlußklassen	—	—	257	—	—	79	—	—	68	—	—	110
Sonstige Sonderklassen	27	32	40	10	6	3	—	—	—	17	26	37
insgesamt	7 081	7 086	7 248	640	725	902	696	805	975	5 745	5 556	5 371
darunter Privatschulen	249	241	228	47	37	37	72	81	81	130	123	110

1) Ohne Sonderschulen und ohne berufsbildende Schulen. — 2) Die Schulfarm Insel Scharfenberg, die Einheitsschule 1.-9. Klasse, das Französische Gymnasium, das Berliner Abendgymnasium, die Berthold-Otto-Schule, das Evangelische Gymnasium, das Canisius-Colleg, die Rudolf-Steiner-Schule, die Luise-Stiftung, das Goethe-Gymnasium und das Gymnasium in Berlin-Steglitz.

noch: 7. Die Berliner Schulen ¹⁾
(Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau)
Stand: Mai 1955

e) Schüler

Schulzweig	Schüler											
	insgesamt			und zwar								
				Mädchen			Vertriebene ²⁾					
	1955	1954	1953	1955	1954	1953	insgesamt			Mädchen		
							1955	1954	1953	1955	1954	1953
Grundschule	126 292	137 731	150 055	62 006	67 749	74 088	8 108	6 593	8 764	4 038	3 233	4 296
Oberschule insgesamt	109 161	108 875	100 413	54 437	54 460	50 028	8 005	7 119	6 535	3 967	3 652	3 281
davon												
Praktischer Zweig	43 769	45 997	38 961	21 664	22 737	19 431	3 059	2 951	2 410	1 469	1 458	1 167
Technischer Zweig	31 521	31 166	29 616	17 057	16 801	15 663	2 642	2 056	1 967	1 426	1 124	1 056
Wissenschaftlicher Zweig	33 871	31 712	31 836	15 716	14 922	14 934	2 304	2 112	2 158	1 072	1 070	1 060
Schulen besonderer pädagogischer Prägung ³⁾	5 917	5 784	3 596	1 922	1 842	1 150	448	390	235	102	102	57
Sonderklassen insgesamt	958	934	9 808	313	308	4 457	95	55	724	37	12	335
davon												
Förderklassen	453	339	192	178	140	75	50	8	28	20	3	10
Sammelabschlußklassen	—	—	8 562	—	—	3 991	—	—	631	—	—	308
Sonstige Sonderklassen	505	595	1 054	135	168	391	45	47	65	17	9	17
insgesamt	242 328	253 324	263 872	118 678	124 359	129 723	16 656	14 157	16 258	8 144	6 999	7 971
darunter Privatschulen	7 113	6 969	6 679	4 036	3 971	3 782	731	646	658	426	376	365

1) Ohne Sonderschulen und ohne berufsbildende Schulen. — 2) Deutsche Staats- und Volkszugehörige, die aus den Ostgebieten des Deutschen Reiches, z.Z. unter fremder Verwaltung, oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.37) ausgewiesen oder vertrieben sind. — 3) Siehe Anmerkung 2, Tab. 7 d.

f) Klassenfrequenz

Schulzweig	Schülerklassen									
	insgesamt	davon mit einer Schülerzahl von Schülern								
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	41 bis 45	46 bis 50	51 bis 55	56 bis 60
Grundschule	3 482	25	56	253	1 150	1 371	559	67	1	—
Oberschule-Praktischer Zweig	1 290	7	22	173	592	451	38	7	—	—
darunter Privatschulen	99	19	5	20	19	13	16	7	—	—
Grundschulen	8	2	—	1	2	1	2	—	—	—
Oberschule-Praktischer Zweig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dagegen 1954	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grundschule	3 585	20	39	156	643	1 496	1 039	175	16	1
Oberschule-Praktischer Zweig	1 317	4	19	121	557	554	56	4	2	—
darunter Privatschulen	101	16	8	20	17	21	12	6	1	—
Grundschulen	7	1	1	—	2	2	—	1	—	—
Oberschule-Praktischer Zweig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Ohne Sonderschulen und ohne berufsbildende Schulen.

g) Schüler nach Schuljahrgängen

Schulzweig	Schüler												
	insgesamt	davon befinden sich im . . . Schuljahrgang ²⁾											
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Grundschule und Praktischer Zweig	170 061	23 053	19 514	18 573	15 879	18 994	30 279	16 752	15 083	11 934	—	—	—
Technischer Zweig	83 670	11 249	9 555	9 125	7 752	9 253	15 072	8 109	7 439	6 116	—	—	—
Wissenschaftlicher Zweig	31 521	—	—	—	—	—	—	9 014	8 040	7 897	6 570	—	—
Schulen besonderer pädagogischer Prägung ³⁾	17 057	—	—	—	—	—	—	4 928	4 341	4 220	3 568	—	—
insgesamt	33 871	—	—	—	—	—	—	6 470	5 611	5 603	5 079	3 812	3 241
darunter Privatschulen	15 716	—	—	—	—	—	—	3 120	2 735	2 788	2 524	1 694	1 344
Schulen besonderer pädagogischer Prägung ³⁾	5 917	144	125	144	120	583	773	856	695	660	585	466	434
insgesamt	1 922	69	50	69	53	171	271	332	256	201	154	119	115
darunter Privatschulen	241 370	23 197	19 639	18 717	15 999	19 577	31 052	33 092	29 429	26 094	12 234	4 278	3 675
insgesamt	118 365	11 318	9 605	9 194	7 805	9 424	15 343	16 489	14 771	13 325	6 246	1 813	1 459
darunter Privatschulen	7 113	556	542	483	417	667	979	876	750	611	551	294	212
insgesamt	4 036	303	292	263	230	339	558	542	475	378	321	151	115
dagegen 1954	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grundschule und Praktischer Zweig	183 728	20 677	19 141	15 757	18 101	30 593	33 462	17 586	16 619	11 792	—	—	—
Technischer Zweig	90 486	10 073	9 339	7 686	8 846	15 154	16 651	8 551	8 276	5 910	—	—	—
Wissenschaftlicher Zweig	31 166	—	—	—	—	—	—	8 706	8 597	7 565	6 298	—	—
Schulen besonderer pädagogischer Prägung ³⁾	16 801	—	—	—	—	—	—	4 696	4 514	4 097	3 494	—	—
insgesamt	31 712	—	—	—	—	—	—	5 766	5 469	5 315	4 841	3 723	3 489
Schulen besonderer pädagogischer Prägung ³⁾	14 922	—	—	—	—	—	—	2 794	2 739	2 676	2 441	1 608	1 426
insgesamt	5 784	125	154	114	90	790	751	718	636	701	585	457	365
darunter Privatschulen	1 842	52	77	51	40	277	277	268	195	198	152	123	74
insgesamt	252 390	20 802	19 295	15 871	18 191	31 383	34 213	32 776	31 321	25 373	11 724	4 180	3 854
insgesamt	124 051	10 125	9 416	7 737	8 886	15 431	16 928	16 309	15 724	12 881	6 087	1 731	1 500
darunter Privatschulen	6 969	555	470	386	446	951	931	800	679	672	520	264	167
insgesamt	3 971	293	252	210	224	546	544	512	410	388	310	134	76
dagegen 1953	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grundschule und Praktischer Zweig	189 016	20 423	15 609	17 432	30 207	33 884	32 500	16 577	12 096	10 288	—	—	—
Technischer Zweig	93 519	9 924	7 659	8 516	14 857	16 780	16 352	8 273	6 031	5 127	—	—	—
Wissenschaftlicher Zweig	29 616	—	—	—	—	—	—	9 116	8 123	7 234	5 143	—	—
Schulen besonderer pädagogischer Prägung ³⁾	15 663	—	—	—	—	—	—	4 719	4 342	3 924	2 678	—	—
insgesamt	31 836	—	—	—	—	—	—	6 006	5 265	5 428	5 121	4 159	3 221
Schulen besonderer pädagogischer Prägung ³⁾	14 934	—	—	—	—	—	—	2 892	2 641	2 718	2 551	1 725	1 307
insgesamt	3 596	152	114	88	176	444	354	408	443	501	407	209	179
darunter Privatschulen	1 150	74	53	40	98	170	138	106	130	128	116	33	43
insgesamt	254 064	20 575	15 723	17 520	30 383	34 328	32 854	32 107	25 927	23 451	10 671	4 368	3 400
insgesamt	125 266	9 998	7 712	8 556	14 955	16 950	16 490	15 990	13 144	11 897	5 345	1 758	1 350
darunter Privatschulen	6 679	481	380	392	653	889	798	736	729	695	487	196	135
insgesamt	3 782	249	210	199	352	504	479	445	410	403	300	94	74

1) Ohne Sonderschulen und ohne berufsbildende Schulen. — 2) Ohne Schüler in Sonderklassen. Der Schuljahrgang wird, mit der untersten Klasse der Grundschule beginnend, nach aufsteigenden Klassen gezählt. — 3) Siehe Anmerkung 2, Tabelle 7 d.

noch: 7. Die Berliner Schulen¹⁾
(Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau)
Stand: Mai 1955

h) Schüler nach Geburtsjahren

Schulzweig	insgesamt	Schüler																	
		davon sind geboren im Jahre																	
		1949	1948	1947	1946	1945	1944	1943	1942	1941	1940	1939	1938	1937	1936	1935	1934	1933	1930 und früher
Grundschule	insgesamt	126 292	8 955	19 701	18 850	14 553	19 456	26 857	11 888	4 042	1 837	123	30	—	—	—	—	—	—
	Mädchen	62 006	4 380	9 677	9 350	7 141	9 858	13 473	5 584	1 740	742	46	15	—	—	—	—	—	—
Oberschule insgesamt	insgesamt	109 161	—	—	—	—	—	49 17 769	24 526	32 115	17 501	7 196	4 229	3 115	1 711	668	200	3	16
	Mädchen	54 437	—	—	—	—	—	23 9 351	12 638	16 268	8 720	3 470	1 866	1 276	614	163	37	17	4
davon	insgesamt	43 769	—	—	—	—	—	10 6 991	12 243	18 732	5 273	492	27	—	—	—	—	—	—
Praktischer Zweig	insgesamt	21 664	—	—	—	—	—	8 3 571	6 125	9 288	2 429	231	12	—	—	—	—	—	—
	Mädchen	11 521	—	—	—	—	—	4 1 767	2 224	7 953	7 041	2 530	523	56	4	—	—	—	—
Technischer Zweig	insgesamt	17 057	—	—	—	—	—	4 3 499	4 010	4 255	3 733	1 304	220	28	2	—	—	—	—
	Mädchen	33 871	—	—	—	—	—	27 4 602	5 059	5 430	5 187	4 174	3 679	3 058	1 707	666	200	53	16
Wissenschaftlicher Zweig	insgesamt	15 716	—	—	—	—	—	11 2 281	2 503	2 725	2 558	1 935	1 628	1 248	612	161	37	12	4
	Mädchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulen besonderer pädagogischer Prägung ²⁾	insgesamt	5 917	64	123	128	117	430	713	842	674	678	531	467	403	261	141	90	37	22
	Mädchen	1 922	30	55	58	51	153	251	316	256	221	148	122	100	55	19	10	6	18
Sonderklassen	insgesamt	958	32	43	73	63	131	200	285	60	—	—	—	—	—	—	—	—	47
	Mädchen	313	17	22	35	19	14	22	65	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—
insgesamt	insgesamt	242 328	9 051	19 867	19 051	14 733	19 951	27 750	30 699	29 527	34 690	18 161	7 693	4 632	3 376	1 852	758	257	87
darunter Privatschulen	insgesamt	7 113	244	491	513	417	649	899	853	758	664	622	429	298	170	68	29	6	2
	Mädchen	4 036	133	257	277	240	363	499	506	479	411	360	223	152	119	33	10	2	1

1) Ohne Sonderschulen und ohne berufsbildende Schulen. — 2) Siehe Anmerkung 2, Tabelle 7 d.

i) Schülerbewegung

Schulzweig	Schulanfänger bzw. an die unterste Klasse des Zweiges neu aufgenommen Ostern 1955		Schulentlassungen und Abgänge nach mindestens 9-jährigem Pflichtbesuch des Vollunterrichts ohne Übergänge auf andere allgemeinbildende Schulen oder Zweige Ostern 1955			
			insgesamt		darunter mit dem Abschluß des Zweiges	
	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen	insgesamt	Mädchen
Grundschule	22 154	10 810	1 591	711	—	—
Oberschule insgesamt	30 407	15 433	28 845	14 613	19 789	10 016
davon						
Praktischer Zweig	15 568	7 725	18 099	8 880	11 283	5 605
Technischer Zweig	8 551	4 751	6 647	3 692	5 939	3 324
Wissenschaftlicher Zweig	5 988	2 957	4 099	2 071	2 567	1 087
Schulen besonderer pädagogischer Prägung ¹⁾	626	205	446	114	349	86
Sonderklassen	7	—	16	2	—	—
insgesamt	53 194	26 448	30 898	15 473	20 138	10 102
darunter Privatschulen	1 302	777	394	257	270	166

1) Siehe Anmerkung 2, Tabelle 7 d. — 2) Außerdem 38 (weibl. 7) Nichtschüler mit Reifezeugnis und 412 (weibl. 111) Schüler, die im Laufe des Schuljahres 1954/55 die Ergänzungsprüfung zum Ostabitur bestanden.

j) Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte

Schulen	Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte					
	Lehrkräfte					
	1955		1954		1953	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Öffentliche Schulen	192 ¹⁾	51	70	23	56	26
Private Schulen	48 ²⁾	12	39	6	26	7
insgesamt	240	63	109	29	82	33

1) Außerdem 308 (weibl. 130) Studienreferendare — 2) Außerdem 39 (weibl. 19) Studienreferendare.

k) Lehrkräfte nach Ausbildung und Alter

Ausbildung	Hauptamtliche Lehrkräfte											
	Von den Lehrkräften waren im Alter von Jahren											
	insgesamt	darunter Vortragsbene ¹⁾	unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 bis unter 50	50 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und mehr	
Lehramt 1.-9. Klasse	insgesamt	4 838	460	1 443	1 055	513	443	248	393	434	299	10
	weiblich	2 686	270	859	567	262	262	143	173	226	187	7
Hilfsschullehramt	insgesamt	4	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—
	weiblich	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittelschullehramt	insgesamt	411	48	2	3	3	12	38	107	140	95	10
	weiblich	267	27	1	4	1	4	22	73	89	66	8
Höheres Lehramt	insgesamt	1 620	82	69	172	90	224	368	218	266	250	23
	weiblich	683	38	36	101	47	98	142	109	74	71	5
Technisches Lehramt ²⁾	insgesamt	361	24	14	18	11	29	83	78	80	44	4
	weiblich	286	19	9	15	6	23	73	60	64	34	2
Diplom. Handelslehrer	insgesamt	14	—	—	—	2	—	—	1	3	5	—
	weiblich	6	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—
Sonstiges Lehramt	insgesamt	688	4	54	137	63	76	59	111	114	73	1
	weiblich	230	1	16	55	15	30	21	33	33	27	—
insgesamt	insgesamt	7 936	618	1 582	1 387	683	784	797	911	978	766	48
	weiblich	4 160	355	1 921	1 387	334	417	402	450	488	385	22
darunter Privatschulen	insgesamt	294	50	53	71	27	36	53	21	21	12	14
	weiblich	209	45	41	38	18	19	23	35	15	8	0
dagegen 1954	insgesamt	8 349	819	2 020	1 303	625	820	738	994	919	879	51
	weiblich	4 383	409	1 133	686	314	443	360	500	474	430	23
darunter Privatschulen	insgesamt	309	58	65	56	18	35	35	47	22	18	13
	weiblich	220	52	49	38	16	26	22	34	15	13	7
1953	insgesamt	8 460	787	2 241	1 576	706	820	738	994	919	879	51
	weiblich	4 526	397	1 313	1 349	314	443	360	500	474	430	23
darunter Privatschulen	insgesamt	302	54	65	90	27	36	53	21	21	12	14
	weiblich	212	49	47	68	18	35	35	47	22	18	13

1) Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den Ostgebieten des Deutschen Reiches, z. Z. unter fremder Verwaltung, oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31.12.37) ausgewiesen oder vertrieben sind. — 2) Lehrkräfte, die die Lehrbefähigung für ein oder mehrere technische Fächer — z.B. Nadelarbeit, Hauswirtschaft, Turnen, Zeichnen — haben und überwiegend in diesen unterrichten.